



www.mountainfilm.com
f i / mountainfilmgraz

Foto: Annapurna II, Mikhail Fomin
vonnepstein.at



SINCE 1986

MOUNTAINFILM

INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14 – 18/11/2023

Mediendokumentation
Festivalbericht



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

Festivalbericht	5-55
Preisträger 2023	6-11
Teilnehmer Statistik	12-13
Jury 2023	14-17
Spielorte	18-21
Publikum	22-23
Höhepunkte	24-25
Festivalimpressionen	26-53
Publikumsabstimmung KLZ	54-55
Werbung	56-63
Drucksorten und Außenwerbung	56-57
Online Präsenz	58
Radio & TV	59
Newsletter	60-63
Mediendokumentation	64-153
Mediendokumentation – Print	64-99
Mediendokumentation – Online	100-153
Kontakt/Impressum	154
Partner des Festivals	155



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com



Mountainfilm Graz 2023

In neuer Frische

Man kann durchaus sagen, dass Mountainfilm Graz gereift ist. Mit **35 Festivalausgaben** in den **37 Jahren seines Bestehens** hat sich der internationale Wettbewerb der Filmschaffenden hohe Reputation in der globalen Filmbranche und eine feste Verankerung im Grazer Kulturkalender erarbeitet. Gerastet oder gar gerostet wird jedoch ganz sicher nicht!

Das **Filmprogramm** von Mountainfilm Graz bildet durch die „Frische“ der Einreichungen um den **„Grand Prix“** stets aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Interessenslagen ab. Nicht nur die Filmtechnik entwickelt sich immer weiter (das allein wäre auch gar nicht so besonders, technikverwöhnt wie wir sind). Nein, es sind vor allem die Themen, der Blick auf die Welt und den Menschen, der in ihr agiert, die sich verändern. Stetig ist nur der Wandel.

Unter anderem ist die bekannte Alpinistin Gerlinde Kaltenbrunner Repräsentantin eines **neuen Bergsteigerethos**. Höchstleistungen an den Bergen der Welt sind für sie nur möglich durch die bewusste Hinwendung zum inneren Selbst und der Arbeit daran. Innen- und Außenwelt wirken aufeinander ein – es gilt, immer wieder aufs Neue Balance zu erreichen.

Bei ihr wie auch beim Extremkletterer Thomas Huber ist Scheitern Teil eines Prozesses, während unreflektierte Helden- und Heldinnenerzählungen nicht mehr zeitgemäß sind.



Bild: Thomas Huber mit Lesung und Vortrag am Festival
© Lex Karely

Ebenso ist **Verantwortung** für die Außenwelt – die **Umwelt** – ein großes Thema bei der Entstehung von Filmproduktionen. Die klimafreundliche Anreise zum Berg bzw. zum Set wird zur sportlichen Herausforderung, „Green Producing“ beginnt schon lange vor der Arbeit der Kameraleute.

Mit der Orientierung an den Kriterien der „Green Events“ des Landes Steiermark bei der Festivalorganisation sowie während des gesamten Jahres leistet das Team von Mountainfilm Graz gemeinsam mit seinen Partnern und Partnerinnen einen nachhaltigen Beitrag zur Schonung von Natur und Umwelt.



Bild: Gerlinde Kaltenbrunner bei ihrem Vortrag im Steiermarksaal
© Lex Karely

Auch abseits der Filmthemen passiert immer wieder Neues bei Mountainfilm Graz. Die Gestaltung des Rahmenprogramms sowie des Ausstellerbereichs bietet dem Organisationsteam immer wieder Möglichkeiten, die Veranstaltung mit aktuellen Inhalten zu bereichern und den zwischenmenschlichen Austausch zu fördern.

Und das erfolgreich: Rund 6.500 Besucher und Besucherinnen füllten während der fünf Festivaltage die Räumlichkeiten mit Leben und Geselligkeit.

Blättern Sie weiter und erleben Sie mit den folgenden Bildern das internationale Bergfilmfestival Mountainfilm Graz 2023 noch einmal!

Unser herzlicher Dank geht an **Förderstellen, Sponsoren und Sponsorinnen** für die wertvolle Unterstützung. Wir wünschen Ihnen allen ein **gesundes und erfolgreiches Jahr!**

Von **12. bis 16. November 2024** sehen wir uns wieder bei **Mountainfilm Graz 2024!**



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com



Grand Prix Graz

STADT
GRAZ



A **Chronoception**
 Guillaume Broust (Frankreich)
 54 min, Französisch, Englisch / dt. UT

Es gibt tausend Möglichkeiten, eine Geschichte zu erzählen. Diese hier folgt auf besondere Art dem Erleben von Zeit. In ihr begeben sich die Protagonist_innen auf ein Abenteuer auf den Spuren der Nomaden Kirgistans, am Kreuzungspunkt historischer Zivilisationen, in eines der entlegensten und noch unerforschten Gebiete Asiens. Begleitet von legendären Hochgebirgsführern finden sie sich in einer Welt wieder, in der Zeit und Raum stillzustehen scheinen. Mit den ersten Schwüngen auf den makellos verschneiten Hängen beschleunigt dann plötzlich auch die Zeit.

Jurybegründung:

Diese kategorieübergreifende Erzählung führt mit viel Witz Natur-, Kultur- und Alpinthemen in einer Mischung aus Safari- und Roadmovie zusammen. Dabei wirkt der Film niemals aufgesetzt, sondern verhandelt das Phänomen Zeit auf poetische, philosophische und pragmatische Weise. Das Publikum erlebt einerseits die Abenteuer der Protagonisten und der Protagonistin mit und erhält andererseits tiefe Einblicke in die vielschichtige Kultur der Menschen, die in den Bergen Kirgistans leben. Bereits die Anreise der Rider ist ein Abenteuer. Sie führen ein Leben im Hier und Jetzt, sehen sich auf Augenhöhe mit den Menschen vor Ort und stellen trotz aller Leichtigkeit einen historischen Bezug her. Auffallend ist die ausgezeichnet integrierte Musik und das perfekte Sounddesign mit mitreißendem Rhythmus. Die Kameraführung macht in bildgewaltiger Weise die Weite einer filmisch eher unbekanntem Gegend nachvollziehbar. Epische Landschaftsbilder wechseln sich dabei mit spektakulären Actionbildern ab, die vor allem durch den gekonnten Schnittrhythmus in ihren Bann ziehen. Man kommt aus dem Stauen und Schmunzeln nicht heraus!

Kamera Alpin Austria

WKO **WKO**
 Film- und Musikwirtschaft STEIERMARK



M **Wundersames Kiental**
 Christina Zurbrugg & Michael Hudecek (Österreich)
 52 min, Deutsch

Ein unauffälliges Schweizer Bergdorf: Kiental. Immerhin war das Dorf Schauplatz zweier Ereignisse der internationalen Weltgeschichte. Lenin hielt hier eine Geheimsitzung ab und Friedrich Dürrenmatt diente es als Inspiration für sein Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“. Der geheimnisvoll unbekanntem Kameramann Landtwing filmte dort in den 50er Jahren. Mit Poesie und Humor erzählt die Kientaler Sängerin und Filmemacherin Christina Zurbrugg vom Gestern und Heute. So entwickelt sich aus einem Glücksfund alten Stummfilmmaterials und modernen Sounds eine neue Geschichte.

Jurybegründung:

Dieser Film verbindet aufs Schönste eine unglaubliche Archivarbeit mit literarischer Dorfkomik. In dieser Geschichte rund um ein Alpendorf wird, ungewöhnlich und originell erzählt, die Brücke vom Damals ins Heute geschlagen. Dies ist der gekonnten erzählerischen Komposition zu verdanken, die die Retro-Sehnsucht zwar bedient, jedoch nicht in ihr verhaftet bleibt. Ein grandios formulierter Text, der sich auf reale Personen bezieht, kommentiert auf humorvolle Art und Weise Szenen eines Dorflebens und schafft durch geistreiche Wortschöpfungen gleichzeitig immer auch eine Meta-Ebene. Mit dem liebevollen Augenzwinkern der Erzählerin, die als (mittlerweile) weitgereiste Städterin zurück auf ihr Heimatdorf blickt, kommt dieser „Heimatfilm“ unserer Sehnsucht nach Kinderidylle nach, jedoch sticht die Gesamtheit der Komposition aus Archivmaterial, Sprache und Musik heraus. Die Erzählweise des Filmes kann in seiner Modernität mit filmischem Poetry-Slam beschrieben werden.

Kamera Alpin in Gold



Alpinismus & Expeditionen



Egoland

Ignasi López Fàbregas (Spanien)
 20 min, nonverbal

Marek Molek und Bruno Grassi stehen kurz davor, den Gipfel des Großen Troll, des letzten und schwierigsten der noch unbestiegenen Berge, zu erklimmen. Schließlich jedoch zwingen sie ein heftiger Schneesturm und ihre eigene Erschöpfung zur Umkehr. Im Base Camp wartet unterdessen Journalist Mike Bacon ungeduldig auf die Erfolgsmeldung. Nun stellt sich Bruno und Marek während des gefährlichen Abstiegs eine verführerische Frage: Könnten sie den Gipfelsieg nicht einfach trotzdem verkünden? Ein spannender Animationsfilm über das menschliche Gewissen.

Jurybegründung:

In diesem detailverliebt produzierten Stop-Motion-Film ist jeder Aspekt durchdacht und perfekt inszeniert. Die figürlichen Alpinisten kommunizieren nonverbal, die Umsetzung des Sounds macht in dieser sehr reduzierten Erzählweise die Emotionen und auch die Klischees leicht verständlich. Es ist ein spielerischer, selbstkritischer Blick auf das Höhen- und Extrembergsteigen und seine Rekordjagden. Die Darstellung der vorgegaukelten Kameradschaft und des unerbittlichen Wettkampfs, wenn es um die Eroberung der höchsten Gipfel geht, ist hochaktuell. Wir sehen in einen Spiegel der gegenwärtigen Alpinszene, die teilweise unter Heldengetue und Scheinheiligkeit leidet.



Das Land
 Steiermark



Sport in Berg- & Naturräumen



Air Karakoram

Bertrand Delapierre (Frankreich)
 44 min, Französisch / dt. UT

Lange, mühevollen Aufstiege sind nicht so das, was den 7 Freunden vorschwebt, als sie sich von Karimabad in Pakistan aufmachen, um die hohen Gipfel ringsum zu erreichen. Mit dem Gleitschirm geht das doch viel leichter! Bei Höhen über 5.000 m wird die Luft dünn. Davon aber lassen sie sich nicht abhalten. Auch Skier haben sie dabei, damit ist die Abfahrt schon einmal doppelt so spannend. Überhaupt scheinen die Jungs viel Spaß zu haben – egal in welcher Höhe! Und ganz nebenbei den Höhenweltrekord im Gleitschirmfliegen zu knacken ist doch Ehrensache.

Jurybegründung:

Jung, lustig, leichtfüßig, temporeich, dynamisch, atemberaubend im wahrsten Sinn des Wortes! Eine verrückte Boygroup schraubt sich mit ihren Gleitschirmen auf die Flughöhe von Passagierjets und bezaubert das Publikum mit ihrem spielerischen Umgang mit dem Naturelement Wind. Es ist die übliche Kulisse des Höhenalpinismus, aber mit einem neuartigen, ungewöhnlichen Zugang. In dieser luftigen Geschichte bilden zwei „Anker“ den Spannungsbogen: die unglaubliche Leichtigkeit des Fliegens und die beeindruckende sportliche Leistung, mit vollem Mut zum Risiko, jedoch ohne Verbissenheit. Hautnah erleben wir Extremsport in einer extremen Landschaft.

sappi



Natur & Umwelt

Kaktus Hotel
Yann Sochaczewski (Deutschland)
50 min, Deutsch

Im Südwesten der USA ragt eine imposante Gestalt mit ausgestreckten Armen in den Himmel. Unübersehbar – und auf dem ersten Blick scheinbar leblos. Doch wenn man genau hinschaut, ist diese Ikone der Sonorawüste voller Leben. Wie ein Luxushotel in der Einöde zieht ein uralter Saguaro-Kaktus seit zwei Jahrhunderten eine Vielzahl wilder Gäste an. Von den Wurzeln im Kellergeschoss bis hinauf zur „Rooftop-Bar“ erzählt dieser etwas andere Naturfilm spannende Geschichten rund um ein altes „Kaktus Hotel“ und seinen tierisch wilden Gästen.

Jurybegründung:

Der Regisseur hat sich mit seiner mutigen Entscheidung, eine Pflanze an einem einzigen Standort ins Spotlight zu rücken und zum Hauptcharakter eines ganzen Films zu machen, einer außergewöhnlichen Herausforderung gestellt. Mit ihren grandiosen Tieraufnahmen und der Filmmusik als erweiterter Kommentarebene ist diese Produktion ein Lehrstück darüber, wie man aus einem Kaktus in der Wüste eine parabelhafte Geschichte über 200 Jahre Leben kreiert. Das Biotop rund um den Kaktus als Grand Hotel der unterschiedlichsten Gäste ist Hintergrund und Bühne zugleich in einem Zyklus von Vergänglichkeit und Vitalität. Im Westernstyle werden die Zuseherinnen und Zuseher spielerisch und lustig, fast comichaft, über diesen überraschenden Hauptdarsteller und seine Welt informiert. Schnitt und visuelle Umsetzung dieser Naturdokumentation sind meisterhaft ausgeführt.



Menschen & Kulturen

Lynx Man
Juha Suonpää (Finnland)
80 min, Finnisch / engl. UT

Die tiefe Liebe zur Natur, die der Filmprotagonist Hannu empfindet, übertrifft die der meisten Menschen. Besonders der Luchs ist ein Lebewesen, mit dem er sich so stark verbunden fühlt. Er meint sogar, dessen Sprache zu sprechen. Doch trotz aller Bemühungen Hannus, in Harmonie mit den Tieren des Waldes zu leben, erkennt er auch, dass er doch der Spezies angehört, die der schlimmste Feind des Luchses ist. Im Zwielflicht zwischen Traum und Wirklichkeit entwickelt sich ein lebendiges Dämmerungsbild einer verborgenen Naturwelt.

Jurybegründung:

Dieser großartig-archaische Kunstfilm zeigt die Verbundenheit zwischen Mensch und Natur. Die Einöde der Landschaft bekommt hier eine neue Dimension – ein XL-Format. Die außergewöhnliche Bildsprache, die unter anderem auch Projektionen einsetzt und Wildkameras als Stilmittel verwendet, erschafft gemeinsam mit dem Soundtrack eine mystische, geheimnisvolle Stimmung. Der Protagonist des Films hat die Natur im Blut, er lebt mitten in ihr und kennt nichts anderes. Hier lebt er wie ein Eremit, skurril in der Tiefe seiner für uns ungewöhnlichen Lebensart. Aktivistisch kämpft er für den Schutz des Luchses und beim Zusehen stellen sich dem Publikum existentielle Fragen über unser heutiges Leben. Der Luchs ist eine Metapher für die gesamte Natur, ein Freund, im Schwinden begriffen. Trotz aller finnischen Romantik bleibt die Frage: Können wir das Artensterben aufhalten?



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com

Lobende Erwähnung



Inussuk – The Way Home

Marcin Tomaszewski (Polen)

16 min, Ostgrönländisch, Polnisch / engl. UT

Jurybegründung: Eine poetische Annäherung an eine lebensfeindliche Landschaft, eine mystische Erklärung – Poesie. Die Menschen, die in diesem rauen Habitat leben, halten an ihren Geschichten und ihrer Tradition fest. Nicht die moderne Gegenwart gibt ihnen Halt, die eigene Kultur zeigt den Weg. Der Regisseur blickt jedoch auf eine Unberührtheit, die sich im Würgegriff befindet. Wie lange wird sie sich noch halten können?



Todesfalle Haute Route

Frank Senn (Schweiz)

90 min, Deutsch

Jurybegründung: In diesem Dokudrama wird das Stilmittel des Reenactments gekonnt eingesetzt, während gleichzeitig die verschiedenen Ereignisebenen miteinander verflochten werden. Die tragische Geschichte dieser Expedition wird auf spannende Weise nacherzählt und bringt die Betrachterinnen und Betrachter zum Nachdenken über Themen wie Schicksal, Überleben und Nicht-Überleben oder auch menschliches Versagen.



Burning the Flame

Peter Mortimer (USA)

47 min, Englisch

Jurybegründung: Eine an sich bereits außergewöhnliche sportliche Leistung wird durch die professionelle und unterhaltsame filmische Dokumentation auf beeindruckende Weise in Szene gesetzt. Mit der Kamera bewegen wir uns mitten im Geschehen in einer 6.000m hohen Felswand und kommen so in den Genuss visueller Perspektiven, die nur wenige Menschen je gesehen haben. Mit dem sympathischen Protagonistenpaar gewinnt der Film noch zusätzlich.



Die Färöer – Raue Schönheit im Atlantik

Lars Pfeiffer (Deutschland)

43 min, Deutsch

Jurybegründung: Kann man durch Landschaft Kultur erfahrbar machen? Der Regisseur dieser formatierten Landschaftsdokumentation macht es möglich. Die porträtierten Charaktere sind die Übersetzerinnen und Übersetzer der Landschaft, vermitteln das Inseldasein mitsamt ihrer Geschichte, teils durch ihre Musik, teils durch tradierte Mutproben, teils durch künstlerische Auseinandersetzung mit Naturgewalten. Trotz des spürbaren Wohlwollens, das der Film der Region entgegenbringt, wird auch die kritische Reflexion der eigenen Kultur nicht ausgespart.



Bärland

Henry M. Mix (Deutschland)

44 min, Deutsch

Jurybegründung: Nur die Professionalität eines versierten Naturfilmers macht es möglich, in die bildliche Opulenz einer Welt ganz einzutauchen, mit ihrer Vielfalt an Landschaften, den unterschiedlichen Jahreszeiten und dabei nah am beobachteten Lebewesen zu bleiben. Dies ist der ultimative Bärenfilm. Er spannt den Bogen von witzigen Hoppaläs des Tierkindergartens zu dramatischen Jagdszenen, zeigt Leben und Sterben in der Natur. Zeitkritisch beleuchtet er auch, wie hochverletzlich durch klimatische Einflüsse diese wilde Welt ist.



Die Rückkehr der Auerochsen

Michael Schlamberger (Österreich)

52 min, Deutsch

Jurybegründung: Ein Thema von mehreren Blickwinkeln aus zu beleuchten gibt ihm Tiefe und genau das vollbringt der Regisseur dieses Films. In opulenten Naturbildern werden archaische Tiere gezeigt, während moderne Wissenschaft die Hintergründe zu ihrem Leben liefert. Von der Höhlenmalerei bis zur Gentechnik geht die Reise, von Naturfilm zu Wissenschaft und dies in einer großen Vielfalt an Schauplätzen.

Sonderpreis

Spezielle Würdigung der Jury



S **My Phantom**
Line van den Berg (Frankreich)
12 min, Englisch / engl. UT

Die auf tragische Weise kürzlich verstorbene niederländische Alpinistin Line van den Berg ist auf einer inneren und äußeren Reise. Was bedeutet es, eine Frau in der Klettergemeinschaft zu sein? Seit Jahren sucht Line die „perfekte“ Kletterpartnerin, mit der sie die Leidenschaft für die Berge, aber auch die Kämpfe einer Athletin in einer von Männern dominierten Sportart teilt. Doch ist das wirklich alles, was sie braucht? Durch Extrem-Routen folgen wir Line bis zur ersten weiblichen Begehung von „Phantom Direct“ in der Südwand der Grandes Jorasses mit ihrer Partnerin Fay Manners.

Jurybegründung:

Mit Mut und aus der Position der eigenen Betroffenheit wirft die Protagonistin einen weiblichen Blick auf die männlich dominierte Alpinszene. Ihre Suche nach dem eigenen Selbstverständnis, nach Selbsterkenntnis und Selbstfindung spiegelt wider, was viele – nicht nur Frauen – in einer Gesellschaft, von der sie sich nicht angenommen fühlen, suchen. Die Jury von Mountainfilm Graz 2023 würdigt mit diesem filmischen Dokument eine herausragende Bergsteigerin, die ein gesellschaftliches Anliegen hatte und nicht nur für sich allein diese Fragen stellte.

Publikumspreis

in Kooperation mit der Kleinen Zeitung



M **Wundersames Kiental**
Christina Zurbrügg & Michael Hudecek (Österreich)
52 min, Deutsch

Das Publikum von Mountainfilm Graz hat „Wundersames Kiental“ zum Lieblingsfilm gewählt.

**KLEINE
ZEITUNG** *Lieblings-
Mountainfilm 2023*

Infos über alle Preisträgerfilme finden Sie unter:
mountainfilm.com/de/2023/gewinner

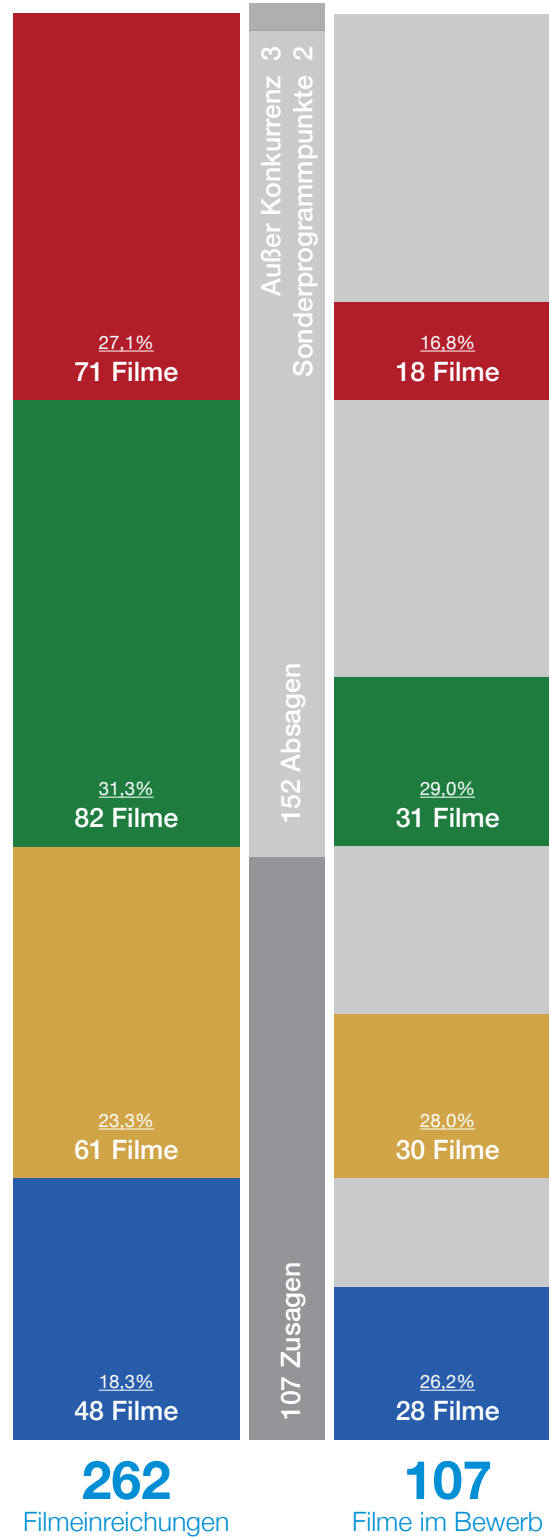


SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com



Alpinismus & Expeditionen



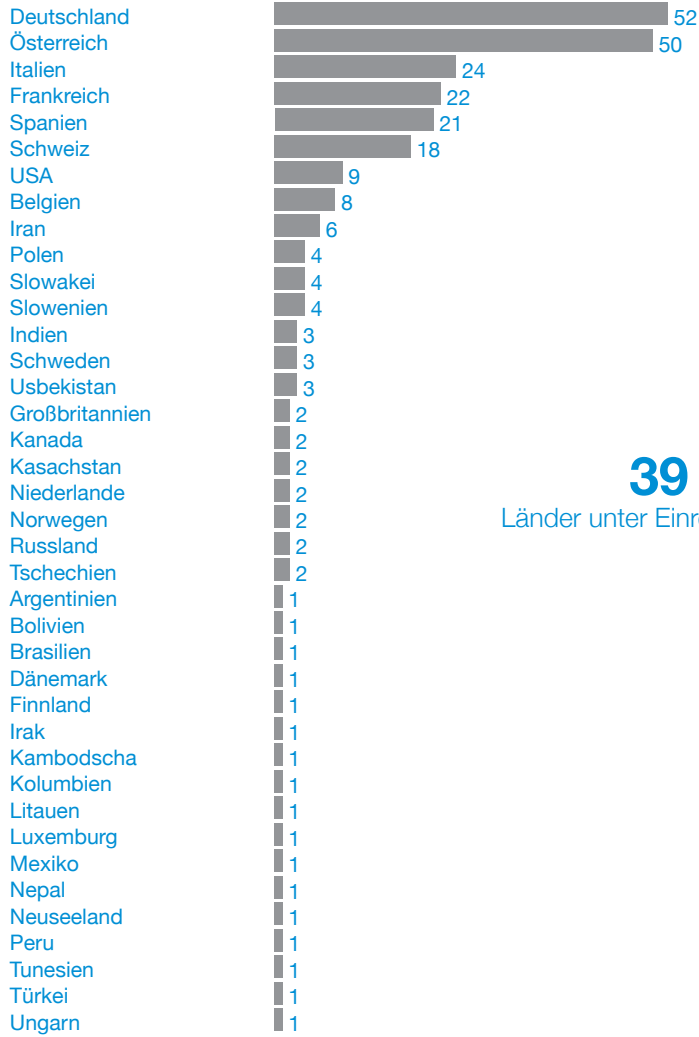
Sport in Berg- & Naturräumen



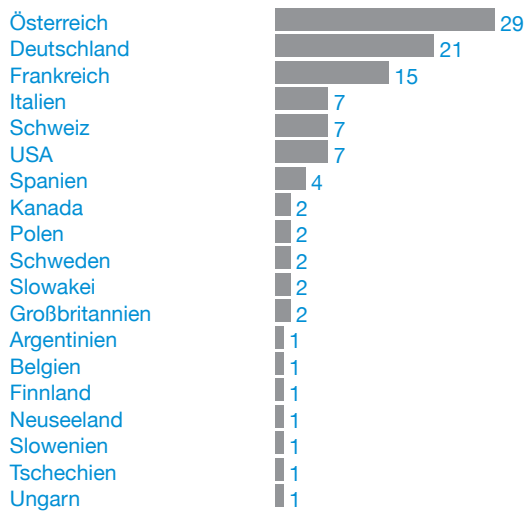
Natur & Umwelt



Menschen & Kulturen



39
Länder unter Einreichungen



19
Länder im Bewerb



Jury 2023

Wie jedes Jahr lud Mountainfilm Graz auch 2023 eine illustre Runde aus international renommierten Experten und Expertinnen in den Gebieten Film, Fotografie, Kultur, Alpinismus und Klettern ein, ihr Fachwissen in der Festivaljury einzubringen.

Um eine faire und objektive Bewertung der eingereichten Filme zu garantieren, tagt die Jury stets **vor Beginn des Festivals** und sichtet die Filme unabhängig vom Festivalgeschehen. Im **JUFA Hotel Graz-Süd** wurden heuer **107 Filmproduktionen** begutachtet, die nach einer Vorauswahl aus 262 Einreichungen zum internationalen Wettbewerb der Filmschaffenden zugelassen waren. Schließlich verblieben **13 Filme als Finalisten** um den **Grand Prix Graz** und die **Kategorienpreise** von Mountainfilm Graz 2023.

Die **Shortlist** wurde bereits am 2. November veröffentlicht. Während der fünf Veranstaltungstage konnten die Festivalbesuchenden so über ihren **Lieblingsfilm** aus den Nominierten der Jury abstimmen.



Bild: Ines Handler bei der Vorführung der Wettbewerbsfilme
© H. R. Schauer

Günter Schilhan, Österreich

Als Rundfunkredakteur und freier Regisseur lebt und arbeitet Günter Schilhan in Graz. Der Gestalter von 144 Großproduktionen und Dokumentationen für ORF und 3sat hat bisher in 32 Ländern der Welt gefilmt. Seit 1995 ist er Regisseur der Städteportraitreihe „Inter-City spezial“ für ORF/3sat. Seine eigene Film- und TV-Produktionsfirma „FILMPARK“ gründete er bereits 1993 und produziert Imagefilme, multimediale Installationen und Musikvideos. Für die TV-Dokumentation „Ian Rankin – Mein Edinburgh“ erhielt er 2014 den renommierten österreichischen Film- und Fernsehpreis „Romy“.



Ute Hoffarth, Deutschland

Seit 1988 arbeitet die deutsche Filmschaffende Ute Hoffarth für den SWF (jetzt SWR). Ihre Anfänge liegen zwar in der Klassikabteilung des Hörfunks, bald jedoch wechselte sie zum Fernsehen. Sie zeichnete für unzählige Magazine, Kultur- und Reisedokumentationen verantwortlich, wie z.B. „Länder-Menschen-Abenteuer“ und ist als Filmemacherin für ARTE, 3sat und den SWR tätig. In ihren Dokumentationen verbindet sie die Genres Landschaft – Kultur – Mensch – Natur und schafft so umfassende Informationsformate. 2019 nahm sie die „Kamera Alpin in Gold“ für „Faszination Arktis - Tauchgang unter dünnem Eis“ bei Mountainfilm Graz entgegen.





Klaus Höfler, Österreich

Klaus Höfler schreibt als Journalist am liebsten über große Erlebniswelten, kleine Abenteuerkulissen, versteckte Landschaftswunderkammern – und spannende Lebensgeschichten von Menschen, die darin wohnen und wirken. Der Grazer hat Geografie studiert und arbeitet für deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften und Magazine. Selbst nähert er sich Bergen, Tälern und allem, was dazwischen oder am Wasser liegt, mit Respekt und Begeisterung – und nicht selten in Laufschuhen. Nicht, um Rekorde zu brechen, sondern um die eigenen Genusslimits auszuloten.



Bild: Jury bei der Arbeit
© Ines Handler

Die Spielorte

Von **14. bis 18. November 2023** präsentierte Mountainfilm Graz rund **50 Programmpunkte** in der steirischen Landeshauptstadt – mit Vorträgen und abwechslungsreichem Rahmenprogramm in der Ausstellerhalle. In insgesamt **acht Kinosälen** wurde Berg- und Abenteuerprogramm vom Feinsten gezeigt.

Schubertkino

Das beliebte Schubertkino am Färberplatz besticht mit **klassischer Kino-Atmosphäre**. Von Dienstag, 14.11. bis Donnerstag, 16.11. war Mountainfilm Graz im Traditions-Lichtspielhaus zu Gast. Täglich standen **je zwei Vorstellungen** in den **drei Sälen** am Programm und begeisterten das Publikum. Im Anschluss an die Filmvorführungen blieben viele Gäste noch zu Getränken und Gesprächen im Cafébereich des Kinos.

Congress Graz

Am Donnerstag, 16. November, startete parallel zum letzten Tag im Schubertkino auch der **Congress Graz** mit **Sonderprogramm** und Filmscreenings.

Mit 2.900 Quadratmetern, fünf Kinosälen, der Mountainfilm-Lounge und dem Messebereich ist der **Congress Graz** die ultimative Bühne für das internationale Filmfestival. Die eleganten Räume, ausgestattet mit modernster Technik, sorgen für höchsten Filmgenuss und festliche Stimmung im Festivalzentrum.

Die **Lounge**, in der sich Filmschaffende, Protagonist_innen und Ehrengäste des Festivals zu zwanglosem Beisammensein in gemütlicher Umgebung treffen, wurde diesmal im großen Raum gegenüber des Steiermarksaals eingerichtet und war stets gut besucht.

Der **EXPO-Bereich** von Mountainfilm Graz bietet jedes Jahr neue Schwerpunkte und Attraktionen. Mit dem erweiterten Cafébereich sowie interaktiven Bildschirmen und den beliebten Ausstellerpräsentationen war das Publikum in den Pausen zwischen den Filmvorführungen gut unterhalten.



Bild: Publikum im Schubertkino
© Lex Karely





Stefaniensaal

Der **Stefaniensaal** ist der größte Saal des **Congress Graz** und fasst bis zu 1.000 Personen. Der prunkvolle Konzertsaal mit seiner exzellenten Akustik begeistert Festivalteilnehmer_innen und Publikum aus aller Welt. Eine mehr als **10 Meter breite Leinwand** verleiht Filmen und Präsentationen besonders große Wirkung. Hier findet in bewährter Tradition auch die **Siegerehrung** mit der anschließenden **Langen Nacht des Bergfilms** statt, bei der alle Preisträgerfilme erneut gezeigt werden.



Steiermarksaal

Multifunktionalität ist der Trumpf des **Steiermarksaals**! Mit integrierter Dolmetschanlage, der Möglichkeit Live-Videoleitungen zu übertragen und einer publikumsnahen Bühne wurden über die Jahre faszinierende Momente gestaltet. Der Steiermarksaal fasst bis zu 412 Personen und ist der Ort, an dem alles begann: 1986 fanden hier die ersten Projektionen von Bergfilmen statt.

Kammermusiksaal

Bis zu 400 Personen finden im **Kammermusiksaal** Platz. Der dekorative Saal eignet sich neben den Filmprojektionen auch hervorragend für Vorträge und Podiumsdiskussionen sowie größere Empfänge unserer Sponsoren.



Blauer Salon, Grüner Saal

„Klein aber fein“ ist das Motto der beiden Säle. Hier finden jeweils etwa 70 bzw. 80 Personen Platz. Im intimen Rahmen werden Filmvorführungen und Bühnengespräche organisiert. Besonders Filme für junges und junggebliebenes Publikum füllen die beiden Säle jedes Mal bis zum letzten Platz.



Lounge

2023 wurde die Lounge wieder im großen Ecksaal – mit Blick auf den weihnachtlich geschmückten Hauptplatz – eingerichtet. Mit festlichem Blumenschmuck und gemütlichen Sitzgelegenheiten ist dieser Raum bestens für Entspannung und Stärkung unserer Ehrengäste während der Festivaltage ausgestattet. Auch Sponsorevents mit Verkostungen finden hier den passenden Rahmen.



Das Publikum

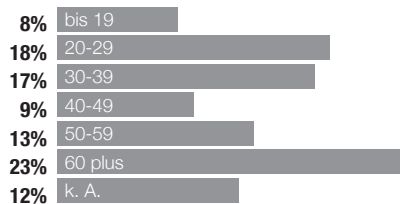
Mit rund **6.500 Besuchern und Besucherinnen** konnte der Ticketverkauf von **Mountainfilm Graz** im Vergleich zum Vorjahr erneut kräftig gesteigert werden. Besonders das Vortragsprogramm konnte viele begeistern und war teils schon vor Beginn des Festivals restlos **ausverkauft**. Auch das reguläre Filmprogramm sorgte für **volle Säle**.

Auf der Rückseite unseres Publikumsgewinnspiels fragten wir nach statistischen Parametern und danach, was die besondere Aufmerksamkeit von Festivalfreunden und -freundinnen auf sich zog.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist die **Geschlechterverteilung** im Publikum zwischen männlich und weiblich annähernd ausgeglichen.



Dass Mountainfilm Graz auch für **alle Altersgruppen** interessant ist, beweist die relativ gleichmäßige Verteilung, mit einem Zugewinn von 3% in der Gruppe 20-29 Jahre im Vergleich zu 2023.



Häufigkeit der Besuche: Mountainfilm Graz 2023 erreichte viele neue Interessenten und Interessentinnen – die Erstbesuchenden machten etwa ein Viertel des Publikums aus. Sehr erfreulich ist natürlich auch die hohe Zahl der immer wiederkehrenden Stammgäste.

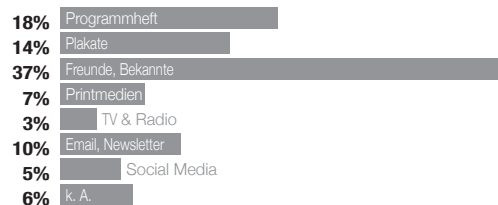


Wir wollten aber auch wissen, womit wir besonders die **Aufmerksamkeit unseres Publikums** erreicht haben. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die persönliche Empfehlung unser bestes Werbetool. Mountainfilm Graz hat sich als Marke seit seiner Gründung 1986 soweit etabliert, dass die meisten sich bereits frühzeitig im Jahr den Festivaltermin notieren.

Natürlich bespielt das Festival auch sämtliche zur Verfügung stehenden Kanäle der klassischen Werbung.

Mit der **Zusendung** unseres **Programmheftes** an die Gäste des Vorjahres und der Auflage der Drucksorte in der gesamten Steiermark und besonders an touristisch bedeutsamen **Hotspots in der Stadt Graz** wurden nicht nur die Festivalinhalte weit gestreut sondern erhielten auch die in dem Produkt enthaltenen Inserate, Logos und Filmpatronanzen größere Reichweite.

Weiters sorgen die **Festivalplakate**, verteilt und affiziert in der gesamten Stadt und darüber hinaus (besonders an den Ortseinfahrten), für Aufmerksamkeit. Durch das auffällige Sujet wird das Veranstaltungsdatum transportiert, ebenso finden Logos von Sponsoren und Förderstellen Verbreitung.



Rückmeldungen

Lieber Robert,

wir sind heute aus der wunderschönen (süd)steiermark wieder nach innsbruck zurückgekommen - wir haben die zeit in graz u dann in gamlitz u umgebung sehr genossen, auch die dortigen weine (ein ehemaliger kollege d tirol werbung ist dort winzer geworden)!

wir danken dir u dem gesamten team d mountain film festival graz 23 f die grosszügige einladung zur preisverleihung u zur langen nacht der ausgezeichneten filme: wir haben uns sehr gefreut u werden uns an diesen abend im stefaniensaal m den spannenden filmreisen ua nach pakistan u kirgistan noch lange erinnern, auch wegen der begegnungen m wolfi u edith nairz, barbara gräfner u robert winkler, thomas wallentin uva.

herzlichen GLÜCKwunsch zu deinem höchst erfolgreichen festival, lieber robert - einmal mehr habe ich vor ort gesehen, gehört u gespürt, m wie viel begeisterung u hingabe, kompetenz u professionalität du „dein festival“ leitest u entwickelst: GROSSES kompliment!

wir wünschen dir bzw euch nun eine erholsame zeit „post festum“, einen schönen advent u ein frohes fest!

HERZlichst auch in petras namen. johannes

Hallo Andrea & das Team

Thank you so much for your message, it really means a lot to me. And also for the laurels! We're definitely going to spread the word about it – that's for sure! I can't express how thrilled I was to win the Grand Prix. This project has been years in the making, so this recognition is beyond special to me. Haha yeah, I gave my best for the greetings video! Even with all my years of learning German, it took about 5 or 6 tries before I felt happy with it. Lea helped me a lot with pronunciation – we had a blast making it. XD I genuinely hope to make it to Graz one day; it's such an important festival for me.

Thanks again for your wonderful support of this project.
Wishing you a fantastic day
Gruss Göt!!!!
Guillaume

Hello Andrea,

Thank you very much for your hospitality, last weekend was great! It's a pity that time passes so quickly...

Ignacio López

Liebe Andrea Hofstadler, liebes Festivalteam,

wir freuen uns wirklich sehr über den Preis Kamera Alpin in Gold beim Mountainfilm Graz!! Dass zudem ein Wüstenfilm bei einem Bergfilmfestival einen Preis gewinnen kann, ist umso erfreulicher! ;-)

Nochmals vielen Dank an die Jury für diese schöne Ehrung und hoffentlich bis zum nächsten Mal!

Yann Sochaczewski | Geschäftsführer
Altayfilm GmbH

Dear Martina,

It really was our pleasure, Nicolas wrote the article you mentioned - it was very exciting for us to see our film at the festival, and to watch all the other awesome films. I hope our platform gave you guys some good publicity (the collaborated post got 2.5k likes on Instagram which is awesome). Thank Christian for a fun interview and all of you for your hospitality! We had a great time We would love to come again, and will do our best to create another film worthy of being played at MountainFilmGraz!

All the best
Robin

Hallo Herr Schauer!

Vielen Dank für das wunderbare Festival, David und mir war es eine ehre, eingeladen zu sein und den Film HANG mal auf der großen Leinwand zu sehen!

Danke und LG
Emil

Hello Robert and the team !!!

Wowowo!!! I heard from Lea that we've won the big award in Graz!!!! So thrilled!! It's such a shame I couldn't attend the festival this year, but I really hope to make it for the next edition.

Again THANK YOU SO MUCH !!!!

You can't imagine the pleasure I had hearing about the decision. It means a lot to us!

Best regards
Guillaume

Höhepunkte

Mit **110 Filmen** bot das internationale Filmfestival heuer wieder großes Berg- und Naturkino. Filmschaffende erzählten live auf der Bühne von den Drehbedingungen und beantworteten die Fragen des Publikums, aber auch Historisches fand seinen Platz.

Damals ...

Mit der Filmvorführung des Archivfilms **„Vier Steirer am Nanga Parbat“** von Festivalgründer Hans-Robert Schauer wurde ein **Pionier steirischer Expeditionen** geehrt: Der Grazer **Hanns Schell** feierte 2023 seinen 85. Geburtstag und wurde für seine alpinistischen Verdienste von der **Internationalen Paul Preuss Gesellschaft** geehrt.

Alpinesgeschichte als Akteur und Erzähler schrieb und schreibt der Südtiroler **Reinhold Messner**. Er setzte nach Beendigung seiner Bergsteigerkarriere bereits mehrere Filmprojekte um. Mit dem Film **„Sturm am Manaslu“** arbeitete er gemeinsam mit den überlebenden Bergsteigerkollegen das Drama um den ersten Aufstieg über die Südwand des Manaslu auf. Bei Mountainfilm Graz fand zur Filmvorführung ein Bühnengespräch mit dem **Expeditionsleiter Wolfgang Nairz** und weiteren Teilnehmern der Expedition statt.

... und heute

Der Multivisionsvortrag der **Spitzenalpinistin Gerlinde Kaltenbrunner** war bereits lange vor dem Festival ausverkauft. Die sympathische Oberösterreicherin verkörpert eine Seite des Alpinismus, in der Höchstleistungen im Bergsport mit tiefer Verbundenheit zur Natur und zur **„Inneren Welt des Bergsteigens“** verknüpft sind.

Auch der Auftritt des **Extremkletterers Thomas Huber** sorgte für ein volles Haus. Der umtriebige Bayer war am Donnerstag gleich zwei Mal bei Mountainfilm Graz zu sehen: im Film **„Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“** als Protagonist auf der Leinwand sowie zum Bühnengespräch danach. Im darauffolgenden Programmpunkt unterhielt er das Publikum im Steiermarksaal gekonnt mit seiner multimedialen Lesung: **„In den Bergen ist Freiheit“**.

Kulturgenuss mit der Steirischen Jagd

Im Rahmen des Jagd-Schwerpunktes mit der Vorführung des Films **„Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“** fand die Präsentation des **neuen Jagdkalenders**, in Anwesenheit des Künstlers und Wildbiologen **Hubert Zeiler**, statt. Gäste der VIP-Lounge von Mountainfilm Graz waren am Donnerstag auch Gäste der **Steirischen Landesjägerschaft**, die mit steirischen

Wildspezialitäten dem visuellen Genuss noch einen gustatorischen hinzufügte.

Premierenfeier am Festival

Ein beliebter Buchklassiker, eine ebenso beliebte Filmfassung der Disneystudios (und mehrerer anderer Studios) und nun eine bildgewaltige Aufarbeitung als Dokumentation – das war der ultimative **Premierenfilm** von Mountainfilm Graz 2023. **„Das wahre Dschungelbuch“** zeigte in noch nie gesehenen Filmszenen die Tierwelt Indiens. Vom australischen Regisseur über das indische Filmteam bis zur österreichischen Produktionsfirma und dem Leiter von ORF-Universum Gernot Lercher waren alle Beteiligten bei der Premierenfeier dabei!

EXPO Mountainfilm Graz

Der **Ausstellerbereich** von Mountainfilm Graz bietet jedes Jahr neue Attraktionen und Schwerpunkte. Von der Beratung durch verschiedene Aussteller im Bereich Sportartikel, Reisen, Wandern und Fotografie bis zum Cafébereich ist hier für Outdoorfans während der Pausen bestens gesorgt. Hier fanden auch die Autogrammstunden der Vortragenden statt, ein interaktiver Bildschirm ermöglichte die Ansicht von Kurzfilmen und mit dem **Universalmuseum Joanneum** wurde ein besonderes Projekt präsentiert:

Die gut besuchte Ausstellung **„Gipfelstürmen! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt“**, kuratiert von **Hans-Robert Schauer** und gestaltet von **Michael Pletz**, ging 2021 nach drei Jahren in **Schloss Trautenfels** im Ennstal erfolgreich zu Ende. Die Ausstellung wurde mit einem digitalen 360° Filmmedium dokumentiert und als **interaktiver Ausstellungsrundgang** – auch als VR-Version – konzipiert. Dieser sensationelle Rückblick, der am Festival erstmals vorgestellt wurde, bietet nun allen Interessierten nochmals die Möglichkeit sich mit diesem faszinierenden Thema zu befassen. Auf der Festivalwebsite und jener des Universalmuseum Joanneum ist die virtuelle Reise mit **„Gipfelstürmen! 360°“** für alle zugänglich.

Mit vielen weiteren Höhepunkten und besonderen Momenten vergingen die fünf Festivaltage wie im Flug! Schließlich fand **Mountainfilm Graz 2023** im Beisein der Vertreter und Vertreterinnen des **Landes Steiermark** und der **Stadt Graz** sowie unserer **Partnerinnen und Partnerinnen aus der Wirtschaft** mit der **„Siegerehrung und Langen Nacht des Bergfilms“** seinen feierlichen Abschluss.



KINO



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com

Festivalimpressionen

An jeweils drei Tagen fand im **Schubertkino** und im **Congress Graz** das **35. internationale Filmfestival** statt. Es war die Gelegenheit für viele, alte Bekanntschaften zu treffen, neue kennenzulernen und eine schöne Zeit mit Filmvorführungen, Vorträgen und Gesprächen zu verbringen.

Das Festivalteam begrüßte Filmschaffende aus aller Welt, Partner und Partnerinnen aus Wirtschaft und Politik bei **Mountainfilm Graz 2023**.

Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten noch einmal in die Stimmung des Festivals einzutauchen.

Hier ein kleiner Tipp für Ihren Terminkalender:

**Mountainfilm Graz 2024 findet von
12. bis 16. November 2024 statt.**

Fotos vom Festival:



Bild: Autogrammstunde mit Gerlinde Kaltenbrunner
© Lex Karelly





1 Das traditionsreiche Schubertkino

2 Filmcrew der Ortweinschule Graz im Schubertkino

3 Emily Shuttleworth (Film „Permakultur - Das kleine Paradies“)

4 Jakob Lang (Film „Peaks & Perils“)

5 Schon vom ersten Tag an war das Schubertkino bestens besucht...

6 ...und die Kinosäle voll besetzt!



7



8



9



10



11

7 Moderatorin Ines Handler und Bas Vos („My Phantom“)

8 Moderator Christian Prates im Bühnengespräch mit Regisseur Paul Schweller („Cross Tyrol“)

9 Schubertkino Saal 1

10 C. Prates und Protagonist Matthias „Hauni“ Hainholder (Film „The Last Continent“)

11 Aufmerksames Publikum



12 Das Publikum im Schubertkino Saal 2

13 Das Filmteam von „Die Koralm in Zeiten der Energiewende“

14 Das Publikum beteiligte sich an der Diskussion

15 Lounge im Schubertkino

16 Schubertkino Saal 3

17 Kameramann Hans Jakobi („Wasserparadiese in Europa – Die Tara-Schlucht“) mit I. Handler im Bühnengespräch



18



20



19



21

18 Regisseurin Emily Shuttleworth im Bühnengespräch mit C. Prates

19 Großer Andrang auch bei den Vorstellungen am Mittwoch

20 C. Prates moderiert auch abseits der Bühne

21 Nicolas Messner (Judo for Peace), C. Prates und Regisseur Robin Willingham („Forever Everest“)



22



23



24

22 Team „Forever Everest“ R. Willingham, Franz und Luise Filzmoser (Eltern der Judoka und Bergsteigerin Sabrina Filzmoser), N. Messner mit Bastian Meier (bitframe & Mountainfilm Graz)

23 Vor dem Film „Via Sedna“: Ramona Waldner und Alexander Brugger (beide Regie & Produktion) mit C. Prates

24 In den Pausen ist Zeit für Drinks und Gespräche

25 Die Steirische Jagd ist bereits langjähriger Partner von Mountainfilm Graz

26 Künstler und Wildbiologe Hubert Zeiler im Gespräch mit Thomas Huber



25



26



27



28



29



30



31

27 - 28 Gäste der Steirischen Jagd bei der Vernissage des neuen Jagdkalenders

29 H.R. Schauer, H. Zeiler, Marion Kranabtil-Sarkletl (Steirische Jagd) und Moderator Oliver Zeisberger

30 O. Zeisberger mit M. Kranabtil-Sarkletl

31 Regisseur Wolfgang Tonninger, O. Zeisberger und Protagonist Thomas Huber bei der Präsentation des Films „Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“

32 Wolfgang Tonninger, O. Zeisberger und Thomas Huber sprechen über den Film „Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“



33 O. Zeisberger, Hubert Zeiler überreicht ein Original seiner Kalendersujets an Wolfgang Tonninger

34 H. Zeiler, H.R. Schauer, T. Huber, W. Tonninger, M. Kranabiti-Sarkleti

35 - 36 Die leckeren Wild-Spezialitäten der Steirischen Jagd waren äußerst beliebt!

37 Dir. Armin Egger (MCG), Marko Mele (UMJ), H.R. Schauer und Alfred Grinschgl (Cinestyria)



37



38



39



40



41

38 Marko Mele (wissenschaftlicher Direktor Universalmuseum Joanneum) mit Alfred Grinschgl (Cinestyria)

39 Rainer Edler (NEED immersive reality), Marko Mele (wissenschaftlicher Direktor Universalmuseum Joanneum), Katharina Krenn (Leiterin Schloss Trautenfels, UMJ), H.R. Schauer, Michael Pletz (VONNEBENAN)

40 Präsentation des online Rundgangs durch die Ausstellung „Gipfelstürmen! 360°“

41 Präsentation des online Rundgangs durch die Ausstellung „Gipfelstürmen! 360°“



42



43



44



45



46

- 42 Im EXPO-Bereich von Mountainfilm Graz wurde Information mit Unterhaltung verknüpft
- 43 Auch ein Kurzfilm-Programm wurde angeboten
- 44 Dir. Armin Egger (Messe Congress Graz) mit O. Zeisberger

- 45 Gäste der Steirischen Jagd, u.a. Bezirksjägermeister Johannes Silberschneider
- 46 O. Zeisberger kündigt dem gespannten Publikum im Steiermarksaal den nächsten Programmpunkt an



47 Ungeteilte Aufmerksamkeit für Vortrag und Lesung von Extremkletterer Thomas Huber („Huberbuam“)

48 T. Huber liest aus seinem Buch „Mein wildes Leben“

49 Autogramme von Thomas Huber sind heiß begehrt



50



51



52



53



54



55



56

50 Vorführtechnik im Stefaniensaal

51 C. Prates spricht mit Regisseur Lutz Maurer („Der König der Berge – Der Nanga Parbat und Hermann Buhl“)

52 O. Zeisberger auf der Bühne des Steiermarksaals

53 Gäste in der VIP-Lounge: Erwin Kienast mit Begleitung

54 Bergsteigerlegenden Horst Fankhauser und Wolfgang Nairz im Gespräch

55 Regisseur Rolando Menardi und Paul Schweller

56 Die Lounge ist ein beliebter Treffpunkt für Gespräche unter Filmschaffenden (u.a. Christine Sonvilla und Marc Graf von DreiD.at)



57



58



59



60



61



62

57 Ehrung des Alpinisten Hanns Schell zum 85. Geburtstag: H.R. Schauer, H. Schell, Joe Bachler (Internationale Paul Preuss Gesellschaft)

58 H. Schell, J. Bachler im Bühnengespräch

59 H.R. Schauer präsentiert das Gipfelfoto mit H. Schell

60 O. Zeisberger mit Teammitglied und Regisseur Jonathan Fäth des Films „No bolts, Rissklettern in Innsbruck“

61 Bei der Ziehung der Publikumsgewinne bekommt Moderator Oliver Zeisberger Unterstützung aus dem Publikum

62 Paraclimbing-Weltmeister Angelino Zeller bei der Vorführung von „Hang“



63



64



65



66



67



68

63 - 68 Die Aussteller im EXPO-Bereich punktetten mit professioneller Beratung und den neuesten Produkten. Von Beginn an dabei: Bergfluchs; heuer neu: Foto Weiss mit Canon; Der Alpenverein Österreich



69



70



71



72



73

69 - 70 Spitzen-Alpinistin Gerlinde Kaltenbrunner füllte mit ihrem Vortrag „Die innere Dimension des Bergsteigens“ den Steiermarksaal

71 G. Kaltenbrunner mit C. Prates

72 Die Autogrammstunde mit Gerlinde Kaltenbrunner zog die Fans an

73 Feierten den Erfolg ihres Films „Hang“: Jan Knickmann, Emil Steixner, David Stummer



74



75



76



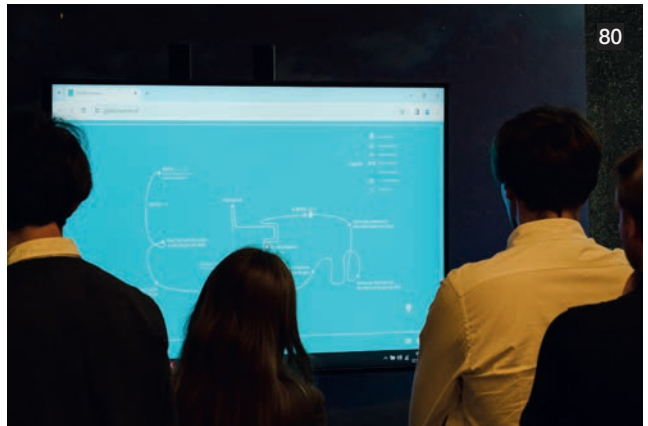
77



78



79



80

74 H.R. Schauer mit Bergführer Walter Laserer

75 H.R. Schauer, W. Laserer, W. Nairz, H.J. Hochfilzer, H. Fankhauser

76 Die Alpinisten Wolfgang Nairz, Hansjörg Hochfilzer und Horst Fankhauser beim Bühnengespräch zu Reinhold Messners Film „Sturm am Manaslu“

77 Horst Fankhauser

78 Hansjörg Hochfilzer

79 Gerhard Jantscher und Kollege vom Österreichischen Alpenverein, Sektion Mixnitz



81



82



83



84

80 Die virtuelle Tour auf die höchsten Berge im EXPO-Bereich von Mountainfilm Graz

81 Premierenfeier „Das wahre Dschungelbuch“ mit dem internationalen Filmteam auf der Bühne im Stefaniensaal

82 O. Zeisberger befragt den Komponisten Thomas Wander

83 ORF-Universum Senderchef Gernot Lercher mit O. Zeisberger

84 Produzent Lukas Kogler (DreiD.at) und O. Zeisberger vor dem Team: Alexandra Herzog, Jeremy Hogarth (Regie), G. Lercher, Christofer Frank, Katharina Pichler



85



86



87



88



89

85 Die Stadt Graz lud die Filmschaffenden des Wettbewerbs von 2023 in den Landhauskeller ein: H.R. Schauer, Bürgermeisterin Elke Kahr, Andrea Hofstadler (Mountainfilm Graz), Kurt Skoog („Floating on Snow“), Christina Zurbrügg („Wundersames Kiental“) und Stadtrat Günter Riegler

86 A. Hofstadler, H.R. Schauer, G. Riegler, E. Steixner, J. Knickmann, D. Stummer, K. Skoog, C. Zurbrügg

87 Peter Hasitschka, Historiker und Buchautor Josef Hasitschka („Ansichten vom ewigen Eis“), Regisseurin Wilma Pradetto, Elfriede Hebenstreit (Mountainfilm Graz), C. Zurbrügg & Michael Hudecek („Wundersames Kiental“), Journalist Badal Ravo, Autor, Filmschaffender und Alpinist Aleksander Lwow

88 Musikerin Izzy Cope („Sanfte Berge - Wilde Moore“)

89 Bas Vos präsentierte am Festival den Film „My Phantom“



90



91



92



93



94



95



96



97

90 Vater und Sohn Hasitschka

91 Badal Ravo und Aleksander Lwow

92 H.R. Schauer, A. Hofstadler, B. Meier, M. Pletz, Hans Jakobi, A. Herzog, Juror Günther Schilhan, G. Riegler

93 Michael van Bürk (Green Screen Festival), Kamerafrau und Preisträgerin Marlen Hundertmark („Kaktus Hotel“)

94 K. Skoog, E. Steixner, Rita und M. Schlamberger („Rückkehr der Auerochsen“, „Wildes Tschechien“), Nikolaus Wisiak und Reingard Gsell von PreTV, J. Knickmann und D. Stummer

95 Etti Nairz, W. Nairz, Ehepaar Hochfilzer

96 Bas Vos, M. van Bürk, M. Hundertmark, I. Cope, Tina Hölbling, Erwin Kienast mit Begleitung, Filmgast

97 Michael Hudecek und Badal Ravo im angeregten Gespräch



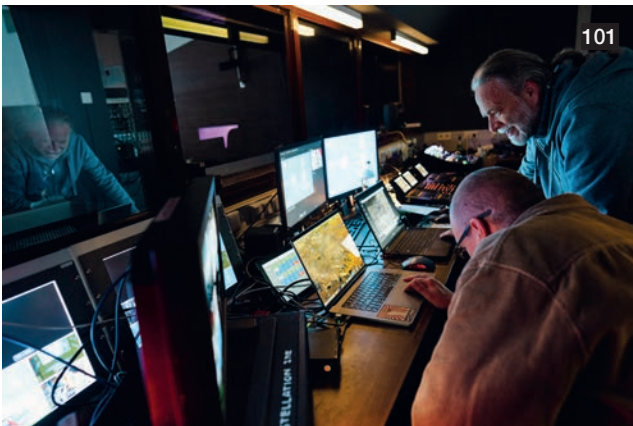
98



99



100



101



102

98 Regisseur Lars Pfeiffer („Die Färöer - Raue Schönheit im Atlantik“) mit C. Prates

99 J. Hasitschka und Kameramann Michael Gügerl werden zum Film „Der Dachstein - Ansichten vom ewigen Eis“ interviewt

100 Kameramann und Produzent Manuel Mellacher, C. Prates, Regisseur Wolfgang Scherz, Autor Werner Huemer, J. Hasitschka, Kameramann Michael Gügerl

101 Chef-Techniker und Vorführer Didi Bartel (AV-Pro) und langjähriger Festivalvorführer Roland Hödl

102 D. Bartel hat alles im Griff



103



104



105



106



107



108

103 Die EXPO Mountainfilm Graz 2023: Ein neues Produkt für den Blinden-Laufsport: Waibro

104 Abenteuerreisen mit Retter Sports

105 Spendenaufwurf für die Bärenschützklamm

106 neueste Bergsportartikel von Bergfuchs

107 Profikameras und Ferngläser von Foto Weiss / Canon

108 ... und das Publikum konnte einige der ausgestellten Artikel gewinnen!



109



110



111



112



113



114

109 H.R. Schauer mit unserer (Berg-)Rettung:
Dr. Christian Brückler und Dr. Fritz Flückiger

110 M. Mellacher, J. Hasitschka

111 Unser professionelles und gut gelauntes Team der VIP-
Lounge: Max Glöckner, Paula Sampl, Martin Bock

112 J. Hasitschka und C. Prates in der Lounge

113 Großer Dank an Elfriede Hebenstreit und
Michi Jud für ihren Einsatz!

114 Dr. Christian Brückler mit Notfallrucksack



115 H.R. Schauer erklärt das Sujet von 2023

116 Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl begrüßte das Publikum im Namen der Steirischen Landesregierung

117 O. Zeisberger mit Hans-Peter Stauber (Leiter Bergwelten bei Servus TV) und H.R. Schauer. Lobende Erwähnung für „Todesfalle Haute Route“

118 Dieter Hardt-Stremayr (Tourismus Region Graz) und O. Zeisberger

119 Regisseur Ignasi López Fàbregas erhielt die Kamera Alpin Austria für „Egoland“

120 H.R. Schauer präsentiert die Urkunde für „Burning the Flame“



121



122



123



124



125



126



127

121 Wolfgang Fuchs [Sappi] gratuliert Marlen Hundertmark zur Kamera Alpin Austria für „Kaktus Hotel“, mit O. Zeisberger

122 H.R. Schauer überreicht die Urkunde

123 Der Film „Bärland“ wird ausgezeichnet

124 Landesrätin Eibinger-Miedl und H.R. Schauer präsentieren Trophäe und Urkunde für die Kamera Alpin Austria für den Film „Air Karakoram“

125 Paraglitschirm-Pilot Simon Oberrauner nimmt die Auszeichnung entgegen

126 Lars Pfeiffer nimmt die Auszeichnung für den Film „Die Färöer - Raue Schönheit im Atlantik“ entgegen

127 Meister alter Schule: Veit Heiduschka (VAM) wird die Kamera Alpin in Gold überreichen



128 H.R. Schauer, V. Heiduschka und Oliver Gebhardt (NABU, i.V.) mit O. Zeisberger

129 Die Kamera Alpin Austria wird von Markus Deutsch (F&MA) sowie Gabriele Lechner (WK Stmk) übergeben

130 Michael Schlamberger und Oliver Zeisberger

131 Der beste österreichische Film: „Wundersames Kiental“. Zurbrügg & Michael Hudecek strahlen um die Wette



132 Bas Vos bedankt sich bei der Jury für die Würdigung der verstorbenen Line van den Berg

133 Stadtrat Riegler ist der Überreicher des Hauptpreises von Mountainfilm Graz, des „Grand Prix Graz“

134 H.R. Schauer, Mattias Reckenzaun (i.V.), Stadtrat Riegler, O. Zeisberger

135 Für den Film „Chronoception“ nimmt Matthias Reckenzaun den Preis entgegen

136 Videobotschaft des Regisseurs Guillaume Broust



137



138



139



140



141



142



143

137 Auch in der Pause nach der Siegerehrung ging es in der VIP-Lounge hoch her

138 Erwin Kienast (Musiker, ORF)

139 H.R. Schauer, V. Heiduschka, H.P. Stauber, Ehrengast

139 Alles Gute zum 70. Geburtstag an Festivalgründer und -organisator Hans-Robert Schauer! (M. Pletz, E. Hebenstreit, H.R. Schauer, A. Hofstadler, T. Hölbling, B. Meier, M. Jud, Martina Reingruber, Stephi Storbeck)

141 - 143 Tolle Preise unserer Partner gab es beim Publikumsgewinnspiel!

Publikumsabstimmung und Verlosung

KLEINE ZEITUNG

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete **Mountainfilm Graz** in Kooperation mit der **Kleinen Zeitung** die **Publikumsabstimmung** aus der Shortlist der Festivaljury.

Während der fünf Festivaltage konnten Interessierte auf der Website der Kleinen Zeitung über ihren Lieblingsfilm abstimmen. Aus den 13 von der Jury nominierten Filmen ging schließlich in einer bis zum Schluss spannenden Abstimmung der Film „Wundersames Kiental“ von Michael Hudecek und Christina Zurbrügg als Siegerfilm hervor. Die Trophäe überreichte **Andreas Prückler** (Kleine Zeitung) an die Filmschaffenden bereits im Rahmen der Siegerehrung.

Nach dem Festival wurden aus allen, die an der Abstimmung teilgenommen haben, drei Glückliche ausgelost, die einen der begehrten Lospreise erhielten.

Die Überreichung fand – verbunden mit Sekt- und Brötchen-Empfang sowie einer ausführlichen Redaktionsführung – in der Lounge der Kleinen Zeitung statt.

Festivaldirektor Hans-Robert Schauer und **Xenia Daum (Geschäftsführung Kleine Zeitung)** überreichten die Gewinne und gratulierten herzlich.

1 „Wundersames Kiental“ errang zusätzlich den Publikumspreis der Kleinen Zeitung! H.R. Schauer, M. Hudecek, C. Zurbrügg, Andreas Prückler (Kleine Zeitung)

2 Manuela Deutschmann erhielt den Hauptgewinn aus der Hand von Xenia Daum (Kleine Zeitung)

3 H.R. Schauer, Gewinnerin Andrea Plattner, P. Sklensky

4 H.R. Schauer, Gewinner Joachim Dietze und Pia Sklensky (Kleine Zeitung)



Drucksorten & Außenwerbung

Festivalmagazin/Programmheft

Das gedruckte Programmheft spielt eine zentrale Rolle in der Promotion des Festivals. Es ist nach der Mundpropaganda unser wichtigstes Marketingtool. Um das Publikum auf die Veranstaltung und deren Inhalte aufmerksam zu machen wird viel Energie in die Gestaltung des Heftes gelegt.

Im Format A5 boten 74 in 4c bedruckte Seiten Beschreibungen und Fotos zu den Filmen, ausführliche Hintergrundinformationen zu Jury, Wettbewerb, Sonderprogramm und dem Festivalgeschehen. Das Erscheinungsbild des Magazins mit seinen leuchtend blauen Elementen findet sich auch in allen weiteren Drucksorten in entsprechender Form, um den **Wiedererkennungswert** der Marke „Mountainfilm Graz“ zu festigen.

Die Auflage von 20.000 Stück wurde im **Direct Mailing** an Stammbesucher_innen und an die thematisch interessierten **Zielgruppen** versendet sowie bei **Partnerbetrieben** aufgelegt. Auch **Hotspots**, an denen Festivalinteressierte anzutreffen sind, wurden mit dem Programmheft versorgt: **Kletterhallen, Sportfachgeschäfte, Einkaufszentren, Jugendgästehäuser** und

andere **Beherbergungsbetriebe** in der gesamten Steiermark. In der **Stadt Graz** wurden die Festivaldrucksorten in den Informationsstellen von **Graz Tourismus** und im **Öticket-Center** in der Stadthalle aufgelegt.

Festival-Sponsoren schätzen die weitreichende und doch gezielte Streuung und nutzen gerne die Möglichkeit eines ganzseitigen Inserats im Programmheft.

Flyer

Um Festival-Highlights gezielt zu bewerben, wurden Flyer bei unseren Partnern und an öffentlichen Orten in der Steiermark aufgelegt und verteilt. Die spezifische Werbung kam auch dem gesamten Programm zugute.



Beilage Kleine Zeitung

An rund **187.000 Haushalte** wurde außerdem eine 8-seitige Beilage in der Ausgabe der **Kleinen Zeitung** vom 8. November 2022 in der **gesamten Steiermark und in Kärnten** ausgeliefert. So konnten die Programm-details und Festivalinformationen weit gestreut werden.

Plakate

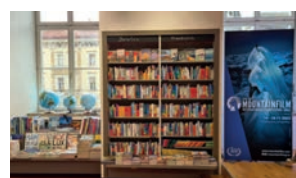
Um in der Zeit vor und während des Festivals entsprechend Präsenz zu zeigen, wurde das Festivalsujet **steiermarkweit** affiziert. Dabei kamen 16- und 24-Bogen-Plakate, Poster-Lights, sowie großformatige Leuchtreklametafeln an den Einfahrtsstraßen nach Graz zum Einsatz.

Weiters wurde eine eigens produzierte **Festival-Kurzanimation** auf Bildschirmen unserer Partner_innen und auf großen Flächen entlang der Hauptverkehrsrouen gespielt.

A1 und A3 Poster sowie RollUps verstärkten dabei den Auftritt und in weiteren Kooperationen, besonders in Kletterhallen und Buchläden, wurden eigene Festival-Ecken oder Auslagen, unter anderem auch mit dem jährlich neu gestalteten Festivaltrailer aus aktuellen Filmausschnitten, gestaltet.

Fahnen

Von 6.-19.November 2023 wurde in Graz Flagge gezeigt: Die teils neu produzierten Festivalfahnen machten auf dem **Schlossberg, am Hauptplatz und in der Herrengasse** die zahlreichen Besucher_innen der Grazer Innenstadt auf das Festival aufmerksam.



Online Präsenz

Berichterstattung in Online-Medien / Werbekooperationen

Die Online-Berichterstattung von etablierten Printmedien wie Kleine Zeitung, Profil etc. erreicht eine zusätzliche Gruppe an Rezipient_innen. Die Reaktionsmöglichkeit ist naturgemäß höher und der Radius der erreichbaren Medienkonsument_innen hat sich vervielfacht. Es ergeben sich unkomplizierte und effiziente Möglichkeiten, das Programm oder einzelne Punkte daraus zu bewerben, etwa durch Verlinkungen und Weiterführungen auf die Website von Mountainfilm Graz.

In Veranstaltungsankündigungen z.B. der **Kleinen Zeitung**, kombiniert mit den online und analog veröffentlichten „**Bonus**“-Aktionen und der „**Calendar Ad**“ wurden je 200.000 Sichtkontakte ermöglicht. Social Media Posts weisen auf Highlights im Programm hin und in **digitalen Inseraten** diverser Medien wird auf das Festival verwiesen. Gewinnspiele auf online-Kanälen von Medien wie auch Partnerbetrieben generieren weitere Aufmerksamkeit. Die Weiterleitung der Besucher_innen auf die Veranstaltungswebsite www.mountainfilm.com ist Teil der Aktionen, wovon erneut das gesamte Festivalprogramm profitiert.

www.mountainfilm.com

Die **Festivalwebsite** wurde 2023 **neu gestaltet** und bietet mit den neuen Features mehr Übersichtlichkeit im Festivalprogramm, Möglichkeiten der Filterung, der Bewerbung von Highlights und des Rahmenprogramms und vieles mehr. Das Einreichformular für Filmschaffende wurde bedienerfreundlicher.

Die bewährte Trilogie **Filmbeschreibungen, Fotos und Trailer** informiert das Publikum weiterhin bestens über die Programminhalte.

Mit der Programmübersicht über alle Tage und Spielorte rückt auch der EXPO-Bereich in der Ausstellerhalle und die dortigen Programmpunkte weiter in den Fokus. Sonderaktionen wie das Publikumsvoting mit der Kleinen Zeitung werden, wie auch weitere Höhepunkte des Festivalgeschehens, auf der Website präsentiert und zeitgleich auf Facebook, Instagram und per Newsletter beworben. Die Verschränkung dieser Medien bringt auch den Filmpatronanzen, die unsere Partner übernehmen, mehr Aufmerksamkeit.

Die Website ist aber nicht nur während der Festivalzeit ein beliebtes Forum für Bergfilmbegeisterte.

mountainfilm.com ist über die Jahre zu einer der umfassendsten Datenbanken für Outdoor-Filmproduktionen geworden.

Immer wieder gehen Anfragen nach einzelnen Filmen ein, die gerne an die Produzent_innen vermittelt werden. Eine weitere Form der Kooperation mit den Teilnehmenden, die beim Wettbewerb um den **Grand Prix Graz** dabei waren und diese Art der Promotion zu schätzen wissen.

Facebook & Instagram

  / [mountainfilmgraz](https://www.facebook.com/mountainfilmgraz)

In den **Social Media-Accounts** des Festivals werden die **aktuellsten Veranstaltungstipps** beworben. Welche Filmschaffenden oder Darsteller_innen werden am Festival ihren Film präsentieren, Highlights des kommenden Tages und viele interessante Details zum Programm sprechen vor allem auch schnell entschlossene Besucher_innen an. Mit Fotos, Kurzinfos und vor allem Trailern wird das Publikum in kürzester Zeit informiert.

Die Filmschaffenden selbst teilen auf ihren Accounts die Festivalbeiträge und erweitern die Reichweite dadurch erheblich. Auch Partner des Festivals verlinken sich mit [#mountainfilmgraz](https://www.facebook.com/mountainfilmgraz), wodurch die gemeinsamen Gewinnspiele großes Echo finden.

Während des gesamten Jahres postet Mountainfilm Graz Informationen zur Einreichphase, zu Neuigkeiten wie der Frühbucheraktion „**Early Bird**“ für einzelne Programmpunkte usw., um ständig in Kontakt mit den Abonent_innen zu bleiben. Auch auf Festivalfilme, die zu einem späteren Zeitpunkt im Kino oder TV gezeigt werden, wird auf Facebook und Instagram hingewiesen um stets aktuelle Informationen bereit zu stellen und online präsent zu bleiben.

Über 4.000 Follower auf Facebook und über 1.500 auf Instagram teilen und kommentieren die Festivalbeiträge.

Im Oktober und November 2023 wurden 27.856 Personen per Facebook und 31.330 via Instagram mit taktuellen Festivalinformationen versorgt.

Radio & TV

Auch in Hörfunk und TV war **Mountainfilm Graz 2023** präsent. Das **Landesstudio Steiermark des ORF** brachte mehrere Berichte in den lokalen Nachmittags- und Abendsendungen. Durch die feierliche **Premiere** des ORF-Universum-Films „Das wahre Dschungelbuch“ wurden zusätzliche Ankündigungen und Berichte geschaltet. Auch am Festival selbst war ein Team des ORF vor Ort und führte Interviews mit Festivaldirektor Hans-Robert Schauer sowie mit Preisträger_innen des internationalen Filmwettbewerbs.

Radio Steiermark, Radio Soundportal und weitere Radiosender kündigten die Veranstaltung mehrmals an.

Die Berichterstattung der Radiosendungen erreicht das Publikum verschiedener Altersgruppen weit über Graz hinaus. Während Radio Soundportal die Kohorte von 14-59 Jahren anvisiert, erreicht Radio Steiermark in seiner Kernzielgruppe „ab 35 Jahre“ 37 Prozent Marktanteil und ist somit in der Steiermark der meist gehörte Sender.




Newsletter

Die Newsletter von **Mountainfilm Graz** verfolgen die Strategie „kurz und relevant“ - die Lesbarkeit soll auch auf mobilen Endgeräten, also kleineren Bildschirmen, gegeben sein.

Daher wird Aufmerksamkeit durch bildstarke Basisinformationen mit weiterführenden Links generiert. Während der heißen Phase des Festivals werden verstärkt einzelne Programmpunkte des jeweils folgenden Tages beworben.

Die persönliche Ansprache der Adressat_innen, die sich für den Newsletter angemeldet haben, ist uns wichtig und soll die Nähe innerhalb dieser Zielgruppe der sportlich und filmisch Interessierten verstärken.



Liebe Festivalfreunde!

Wir haben uns vom morgendlichen Vogelgezwitscher inspirieren lassen: Für Early Birds gibt es ab sofort Tickets zum Sonderpreis für die **„Lange Nacht des Bergfilms“** bei Mountainfilm Graz!

Sie dabei, wenn am Samstag, 18. November 2023 die Siegerfilme des diesjährigen Festivals präsentiert werden und schau dir im Anschluss diese ausgezeichneten Filme im festlichen Ambiente des Congress Graz an.

Die vergünstigten Eintrittskarten sind ab jetzt um €20,- (statt €25,-) über die Festivalwebseite mountainfilm.com und bei Ordbetock erhältlich. Oder folge einfach diesem Link:

[EARLY BIRD TICKETKAUF](#)



Patrick and the Whale
 Mark Fletcher
 Gewinner: Tierfilme

Die „Lange Nacht des Bergfilms“ bei Mountainfilm Graz 2023: Der Film „Patrick & The Whale“ wurde mit der Kamera Alpin in Gold in der Kategorie Natur & Umwelt ausgezeichnet.
 Foto: RUPA

Mountainfilm Graz vom 14. - 18. November 2023

Mountainfilm Graz zeigt während der 5 Festivaltage im November die neuesten internationalen Outdoorfilme in vier Kategorien. Die besten Filme aus dem Programm werden in der **Siegerehrung** und **„Lange Nacht des Bergfilms“** am Samstag, 18. November 2023 ausgezeichnet. Um 19:00 geht's los!

Zur Vorstellung der Siegertime und Überreichung der Trophäen bitten wir die Preisträger_innen auf die Bühne. Der Hauptpreis von Mountainfilm Graz ist der **„Grand Prix Graz“** mit € 5.000,- Preisgeld.

Anschließend an die Zeremonie werden alle Siegerfilme in voller Länge noch einmal gezeigt.

Lass dir die besten Filme von Mountainfilm Graz 2023 nicht entgehen und hol dir gleich dein **Early Bird Ticket!**
[Infos auf mountainfilm.com](http://mountainfilm.com)



Preis und bei Mountainfilm Graz - wer bekommt 2023 die begehrten Trophäen?
 Foto: RUPA



Liebe Festivalfreunde!

Das Rahmenprogramm von **Mountainfilm Graz 2023** hats in sich - und für schnell Entschlossene kommt das zum Early Bird-Preis besonders günstig!

Mit **Thomas Huber** begrüßt das Festival den älteren der beiden **Huberbaum** im Congress Graz. Am **Donnerstag, 16. November** liest der weltberühmte Extremlieferer aus seinem neu erschienenen Buch **„In den Bergen ist Freiheit“**.

Early-Bird-Tickets um €20,- statt um €29,- gibt es jetzt über www.mountainfilm.com und bei allen Ordbetock-Verkaufsstellen. Oder ganz einfach mit einem Klick bestellen:

[Ticket Thomas Huber](#)



Thomas Huber bringt das Abenteuer mit nach Graz! Foto: Huber

„In den Bergen ist Freiheit“ - Die Multimediale Lesung von Thomas Huber am 16.11.2023

Seit Jahrzehnten bewegt sich der weltbekannte Kletterer und Extremsportler **Thomas Huber** hart am Abgrund. Er feiert große Erfolge bei Erstbesteigungen und spektakulären Expeditionen, leidet aber auch unter Niederragen, Unfällen und Krankheit. Steht am Limit, macht er aus dem Scheitern eine Tugend und steht immer wieder auf.

Bei **Mountainfilm Graz 2023** liest er aus seinem Buch **„In den Bergen ist Freiheit“**.

Unterlegt mit **Fotos und Videos** gibt er Einblick in die wilde Reise, die sein Leben und das seines Bruders bisher schon war: Die ersten Schritte am Fuß der Alpen führten weiter nach Yosemite, in die Arktis und Antarktis, nach Patagonien bis auf Siebentausender im Karakorum und Himalaya.

Ohne zu beschönigen erzählt Thomas über Mut und Zweifel, spricht von Scheitern und Erfolg. Die Lebensgeschichte der **„Huberbaum“** ist der Stoff aus dem Legenden entstehen. Abseits davon ist es auch die Suche nach Antworten - was liegt hinter unserem Streben, was treibt uns an?



Thomas Huber am Cerro Chimborazo Foto: Huber

Tickets für die multimediale Lesung gibt es jetzt zum **Frühbucherpreis** um nur €20,- statt €29,-.

[Hol dir gleich dein Early Bird-Ticket für „In den Bergen ist Freiheit“!](#)



Liebe Festivalfreunde!

Das internationale Bergfilmfestival bringt die Elite des Alpinismus nach Graz und es gilt: früh Entschlossene buchen das Ticket besonders günstig!

Gerlinde Kaltenbrunner, eine der erfolgreichsten Höhenbergsteigerinnen der Welt kommt mit ihrem Multimedia-Vortrag **„Die Innere Dimension des Bergsteigens“** am **Freitag, 17. November** zu Mountainfilm Graz 2023.

Early-Bird-Tickets um **€20,-** statt um **€28,-** gibt es jetzt über mountainfilm.com und bei allen Cricket-Verkaufsstellen. Oder ganz einfach mit einem Klick bestellen:

[Ticket Gerlinde Kaltenbrunner](#)



Gerlinde Kaltenbrunner erzählt von ihrer Ausrüstung auf den höchsten Bergen der Welt
Foto: S. Böhler

„Die Innere Dimension des Bergsteigens“ - Ein Multimedialer Vortrag von Gerlinde Kaltenbrunner am 17.11.2023

Gerlinde Kaltenbrunner ist weltweit die erste Frau, die alle 14 Achttausender ohne künstlichem Sauerstoff und ohne Höhen Träger bestiegen hat. Mit 23 Jahren stand die Oberösterreicherin am Broad Peak (Vorgipfel (8.027m) und erfüllte sich damit ihren größten Traum. Seit damals hat sie sich zur internationalen Spitze des Höhenalpinismus entwickelt.

Mit dem Erreichen von großen Zielen, dem "Bezüngen" von Berggipfeln trotz aller Schwierigkeiten ist es bei ihr jedoch nicht getan. Zur äußeren Leistung und körperlichen Anstrengung kommt auch der innere Weg, den Gerline ebenso bewusst geht wie sie eine Expedition plant.

„Die Innere Dimension des Bergsteigens“ umfasst die **inspirierenden Ergebnisse einer Ausnahme-Alpinistin**. Mit uns teilt Gerlinde ihre Sicht auf das Bergsteigen, spricht über Erfolge ebenso wie Rückschläge, und über ihre Vorbereitungen auf Expeditionen.

Mit packenden **Videosequenzen** und **Fotos** nimmt die Profi-Bergsteigerin uns außerdem mit auf den **schwierigsten der höchsten Berge der Welt: den K2**. Auf der chinesisches Seite des Berges gelang ihr 2011 in einem internationalen Team im sieben Anlauf der Gipfel über den anspruchsvollen und wenig begangenen Nordpfaden.



Gerlinde Kaltenbrunner in der Casarode am K2
Foto: R. Dujovsek, Andrej S. Kaltenbrunner

Tickets für den Multimedia-Vortrag gibt es jetzt zum **Frühbucherpreis** um nur **€20,-** statt **€28,-**.

Hol dir gleich dein **Early Bird-Ticket** für **„Die innere Dimension des Bergsteigens“!**

[Ticket Gerlinde Kaltenbrunner](#)



Liebe Festivalfreunde!

Nun ist es soweit: Das gesamte **Programm von Mountainfilm Graz 2023 ist online!**

Von 14.-18. November heißt es im Schubertkino und im Congress Graz wieder "Film ab!" für die besten Berg- und Naturfilme - sportliche Action und fantastische Fliegergeschichten übergriffen.

Ab sofort sind Tickets auf mountainfilm.com und bei **Cricket** erhältlich. Mit einem Klick kommt du zum Festivalprogramm:

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)



Sommerliche Höhenweiden am gegenüberlichen El Capitan im Yosemite National Park. "Darkout Before Dawn", am 14.11., Schubertkino, 20:15 Uhr
Foto: Alex Eggleston

Ein Programm in 4 Kategorien - und viele weitere Highlights

Mit den 4 **Festivalkategorien** bringt Mountainfilm Graz eine bunte Palette an Outdoorfilmen in die Grazer Altstadt. Auf der **Festivalwebsite** hast du die Möglichkeit, deine Lieblingsfilme nach diesen Kategorien zu **filtern**, einfach durch das Programm

markiere deine **Favoriten** und lass dir in der Programmübersicht anzeigen, wann diese gezeigt werden - eine kleine Hilfe bei der Planung deines Festivalbesuchs! Natürlich findest du auch das **Vortragsprogramm** und die **Siegerreihung mit "Langer Nacht des Bergfilms"** hier.



2022 wird auch kommende Animationsfilme im Programm: "Digitaler" am 16.11.2023 im Schubertkino, 18:30 Uhr
Foto: Grant Lisset Filmmaker

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Selbstverständlich gibt es auch Eintrittskarten an der **Abendkassa**. Um sicher zu gehen, dass dein Wunschprogramm nicht schon ausgebucht ist, empfehlen wir: die Tickets vorab zu erwerben. **Online** über die Festivalwebsite oder in den **Vorverkaufsstellen** von Cricket.

Bei **Fragen** zum Festival und zum Programm hilft das Team von Mountainfilm Graz gerne weiter! Kontaktiere uns per Email:

[Mail an Mountainfilm Graz](#)



"Darkout Before Dawn" - Ein Land wie im Märchen" verbeudet in der Kategorie Natur, am 14.11., Schubertkino, 20:15 Uhr
Foto: Michael Bollenbacher



Liebe Festivalfreunde!

Heute geht der **internationale Filmwettbewerb von Mountainfilm Graz 2023** in die Zielerde, denn das **erste Ergebnis der Jury** ist da!

Ab heute ist die **Shortlist** des diesjährigen Festivals online. Informiere dich über die Auswahl der Jury - welche Filme stehen im **Finale** um den **"Grand Prix Graz"** und die Festivalpreise?

Es bleibt spannend bis zum Schluss: am **Samstag, 18. November** werden um 19:00 Uhr in der **Siegerreihung** und **Langer Nacht des Bergfilms** die Festivalieger_innen verkündet. Auch für diese Veranstaltung gibt es noch Tickets.

[Shortlist Mountainfilm Graz 2023](#)

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)



Festivalleiter Hans-Robert Schauer begrüßt das Publikum zur Siegereihung
Foto: KFFG

Bestimme mit bei Mountainfilm Graz 2023

Während der **5 Festivaltage** ist die **Publikumsabstimmung** von Mountainfilm Graz und der **Kleinen Zeitung** online. Unser Publikum wählt aus der **Shortlist 2023** den **Publikumsieger**.

In den Festivalkinos wird bei jedem **nominierten Film** ein **QR-Code** eingeblendet, der direkt zur online-Abstimmung führt. Ohne QR-Code geht's auch: auf mountainfilm.com/voting erhältst du Informationen über die Teilnahme und wirst zur Abstimmung weiter geleitet. Die Abstimmung beginnt am ersten Festivaltag.

[Publikums-Abstimmung](#)

Buche deine Tickets gleich!

Über die **Festivalwebsite** geht der **Ticketkauf** für deine Lieblingsfilme ganz unkompliziert vonstatten. Auch in den **Vorverkaufsstellen** von **Cricket** erhältst du alle Programmankarten. Zu guter Letzt ist der **Kartenkauf** auch an der **Abendkassa** möglich. Um sicher zu gehen, dass dein Wunschprogramm nicht schon ausgebucht ist, empfehlen wir jedoch, die Tickets vorab zu erwerben.

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)



SINCE 1986

MOUNTAINFILM INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com



Liebe Festivalfreunde!

Noch eine Woche und dann fällt der **Startschuss zur 35. Ausgabe** von Mountainfilm Graz!
Fünf **Tags** voller spannender Filme, Vorträge, Bühnengespräche und geselligem **Zusammensein** am Festival erwarten dich.
Da heißt es ausgeschlafen sein, denn ein Blick ins Festivalprogramm zeigt: der erste Programmblock am Dienstag, 14. November ist besonders sportlich!

Das Programm findest du unter diesem Link:

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)



Erstkontakt am Dach der Welt: "David Günter - Everest ohne Sauerstoff" Film: David Günter

Sportliche Abenteuer weit und nah mit Verantwortung

Der **erste Film** im Programm von Mountainfilm Graz 2023 hat es in sich! Im Geist der Erstbesteiger bricht der deutsche **Höhenalpinist David Günter** auf, um neue Wege zu erkunden. Und das, ohne den Berg mit Sauerstoffflaschen oder Ausrüstungsseilen zu verschmutzen.

Anschließend erleben wir die **Freerider Paul Schwallier und Flo Gassner** in einem Abenteuer, bei dem die Schonung der Natur ebenfalls eine große Rolle spielt. In **"Cross Tyrol"** geht es nur auf Skiern und zu Fuß quer durch Tirol!

"The Last Continent" ist der letzte Film dieses Programmblocks. Auch hier sind zwei **Freerider** mit spektakulären Moves zugange – aber diesmal in **Afrika!** Hauni und Matthias haben eine Möglichkeit gefunden, ihr Ziel elektrisch zu erreichen. Dort angekommen zeigen die beiden, was sie können.

Unser erster Programmtipp also:

Dienstag, 14. November, 16:45 Uhr im Schubertkino

Schau rein:

[Filmblock 14.11. im Schubertkino](#)



In der historischen Grazer Altstadt macht Mountainfilm Graz Jura! im Schubertkino Station. Foto: B&B

Schubertkino im Mountainfilm Graz-Fieber

Das historische Altstadtkino ist schon seit Jahren eine beliebte Veranstaltungsstätte von Mountainfilm Graz. Mit **drei Kinosaalen** und der **gemütlichen Lounge** lassen sich Berg- und Naturabenteuer ganz entspannt genießen.

Kleiner Hinweis: Wer seine **Friendedcard** - den **Festivalpass von Mountainfilm Graz** - schon gebucht hat, erhält alle Karten gleich beim Besuch der ersten Vorstellung.

Der reguläre **Ticketkauf** funktioniert unkompliziert über die **Festivalwebsite**. Auch in den **Vorverkaufsstellen von Oicket** erhaltst du alle Programmkarten. Zu guter Letzt ist der **Kartenkauf** auch an der **Abendkasse** möglich. Um sicher zu gehen, dass dein Wunschprogramm nicht schon ausverkauft ist, empfehlen wir jedoch, die Tickets vorab zu erwerben.

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)



Liebe Festivalfreunde!

Der Countdown läuft!
Die **Jury von Mountainfilm Graz 2023** hat ihre Arbeit beendet - sei gespannt auf die **Veröffentlichung der Shortlist** am **Donnerstag, 2. November**.
Auf der Website von Mountainfilm Graz 2023 werden dann alle Informationen zu den Filmen, die für einen Preis nominiert sind, online sein.

Hier findest du auch unser gesamtes Programm und kannst dir dein Lieblingsprogramm zusammenstellen, denn von **Dienstag, 14. bis Donnerstag 18. November** dreht sich alles um die neuesten Alpin- und Naturdokumentation!

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)



Bei unserem Partner JUFA Hotel Graz City*** hastigen und dann entspannt zu Mountainfilm Graz!

Günstig ins Hotel und dann ab zum Festival!

Adieu Alltagsstress und Hamsterrad – hier könnt ihr im eigenen Tempo voranschreiten und dabei die Welt und euch selbst wieder neu entdecken! Beim Skitourengehen, Schneeschuhwandern oder Langlaufen wird die Heftigkeit des Alltags ganz klein, das Herz wieder weit und dein Abenteuer groß!

Eure Homebase? Die **JUFA Hotels** in 37 Destinationen abwärts ausgetretener Pfade. Mit dabei im **JUFA Hotels Rauszelt-Package** und eurem Rucksack: die JUFA Hotels Rauszelt-Box mit Jause, die Rauszelt-Thermoflasche & Leih-Schneeschuh! Am Abend wartet in den JUFA Hotels eine wohnliche Sauna, eine heiße Schokolade und viel Platz für gemütliches Beisammensitzen!

Wer jetzt schon voller Vorfreude ist, nutzt bis 30.11. den Winterfrühbucher-Bonus. <https://www.jufahotels.com/rauszelt-winterfest/>
Wer jetzt schon voller Vorfreude ist, nutzt bis 30.11. den Winterfrühbucher-Bonus. <https://www.jufahotels.com/winterbonus/>

Wer sich zuerst noch von den großen Abenteuern bei **Mountainfilm Graz** inspirieren lassen möchte, findet im JUFA Hotel Graz City*** seine Homebase und nächtigt zum **Festival-Spezialpreis**. Gültig im **JUFA Hotel Graz City***** im **Festival-Zeitraum vom 14.-18.11.2023**.

Doppelzimmer inkl. Frühstück um 105,- EUR pro Nacht / Einzelzimmer inkl. Frühstück um 80,- EUR pro Nacht – begrenztes Kontingent, verfügbar nur solange der Vorrat reicht. Buchung nur auf Anfrage unter graz@jufahotels.com. Die Festival-Tickets sind an der Rezeption vorzuweisen.

Somit steht einem entspannten Festivalbesuch nichts mehr im Weg, denn spannend wird's dann im Kinosaal!



Top: Am 15.11. um 10:15 im Schubertkino wird "Die Steine" gezeigt - Tiroler Abenteurerinnen fahren mit dem Segelboot zum Welterb!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Selbstverständlich gibt es auch Eintrittskarten an der **Abendkasse**. Um sicher zu gehen, dass dein Wunschprogramm nicht schon ausverkauft ist, empfehlen wir, die Tickets vorab zu erwerben. **Online** über die Festivalwebsite oder in den **Vorverkaufsstellen** von Oicket.



Liebe Festivalfreunde!

Berge und Natur sind unsere Leidenschaft und glücklicherweise stehen wir mit dieser Passion nicht alleine da. Überall auf der Welt gibt es motivierte - und außergewöhnlich fite - Menschen, die sich den Bergen in jeder nur erdenklichen Weise nähern. Zum Beispiel aus der Luft.

Und damit kommen wir schon zum nächsten Festival Tipp!



"Air Karakorum" - im dem Dreiecksmitt stellt Antoine Girard einen neuen Höhenrekord auf. Foto: Antoine Girard

Höhenrekord mit dem Paragleiter

Antoine Girard ist in der Paragleiter-Szene wohl bekannt und hat sein Karakorum-Abenteuer auch noch filmisch in bester Manier umgesetzt. Mit **Skjern** und dem **Paragleiterschirm** war er mit seinen Freunden im Karakorum auf den **höchsten Bergen** unterwegs. Paragleiter-Höhenrekord aufstellen? Ehrensache. Spaß dabei haben? Unbedingt!

Muss man noch erwähnen, dass dieser Film einer der 13 auf der **Shortlist** ist?

Hilfreich für die filmische Umsetzung in Extremsituationen sind moderne leichte Kameras und **Drohnen**. Auch die beiden anderen Produktionen dieses Filmblocks verwenden fliegendes Gerät um uns einerseits eine vergrübelte Geschichte aus Spanien und andererseits atemberaubende Bilder aus der Luft zu zeigen: **"La Nub"** & **"Überirdisch - Die Welt aus der Luft"**

Filmtipp:

Freitag, 17. November, 13:45 Uhr im Congress Graz

Schau rein:

[Info & Ticket Air Karakorum](#)



Der spanische Himmels aus Spanien: Ein muslimischer Paragleiter gegen die Drohne im Film "La Nub". Foto: Juan Gonzalez

[Programm Mountainfilm Graz 2023](#)

Top informiert - an jedem Festivaltag

Keine Neuigkeit verpassen, sich über Programm-Highlights informieren und tagesaktuelle Fotos vom Geschehen am Festival ansehen - kein Problem! Auf der **Festival-Website** und auf den **Social-Media-Kanälen** von Mountainfilm Graz findest du immer die neuesten Informationen. Folge uns auf Facebook und Instagram um keines unsere **Gewinnspiele** zu veräumen - es gibt immer wieder Überraschungsverlosungen!



Liebe Festivalfreunde!

Nun ist es fast soweit: Morgen gehen im **Schubertkino** die ersten Festivalfilme von **Mountainfilm Graz 2023** an den Start! Die Sale sind hier schon gut gefüllt - daher gleich ins Programm schauen und Tickets buchen, damit du deine Lieblingsfilme nicht verpasst!

Programm Mountainfilm Graz 2023



Auf der dreijährigen Expedition: "Chronoception" Foto: Jeremy Bennett

Filmtipp aus der Shortlist 2023

Im Filmblock an **Donnerstag** wird im Thema **Skifahren** und **Snowboarden** geschweigt. In **"Floating on Snow"** geht es weit in der Geschichte der Menschheit zurück. Denn wir fahren schon viel länger Ski als man vielleicht annehmen würde!

Anschließend begleiten wir eine Gruppe abenteuerlustiger Freerider_innen nach Kirgistan, wo sich in den unberührten Werten das Gefühl für Zeit verändert: **"Chronoception"** erzählt ihre Geschichte auf faszinierend unkonventionelle Art. Lea Klaus, eine der Riderinnen ist bei der Vorführung des Films **persönlich anwesend**.

Dieser Film gefiel unserer Jury so gut, dass sie ihn auf die **Shortlist von Mountainfilm Graz 2023** setzte!

Filmtipp:
Donnerstag, 16. November, 16:48 Uhr im Schubertkino

Schau rein:

Filminfo & Ticket Chronoception



Freud in each other? Mit Pappstein und Köhler Drinks zum Festschluss in den Kinosaal Foto: RPHX

**Mountainfilm Graz 2023:
14.-18. November**

Es geht los im **Schubertkino**, von **Dienstag bis Donnerstag** gibt es hier in allen drei Kinosaal Mountainfilm Graz-Programme. Am **Donnerstag** beginnt auch im **Congress Graz** das internationale Filmfestival. Mit Vorträgen, der EXPO-Halle und einem reichhaltigen Filmprogramm! Filmschaffende und Protagonist_innen der Filme sind live zu Gast am Festival und präsentieren ihre Filme.

Kleiner Hinweis: Wer seine **Friendedcard** - den **Festivalpass von Mountainfilm Graz** - schon gebucht hat, erhält alle Karten gleich beim Besuch der ersten Vorstellung.

Der reguläre **Ticketaufkauf** funktioniert unkompliziert über die **Festivalwebsite**. Auch in den **Vorverkaufsstellen von Döcker** erhältlich, da alle Programmankarten. Zu guter Letzt ist der **Kartenkauf** auch an der **Abendkasse** möglich. Um sicher zu gehen, dass dein Wunschfilmprogramm nicht schon ausverkauft ist, empfehlen wir jedoch, die Tickets vorab zu erwerben.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Das Team von Mountainfilm Graz

Programm Mountainfilm Graz 2023



Liebe Festivalfreunde!

Immer mehr Expeditionen und Filmprojekte werden mithilfe **alternativer und umweltschonender Transportmittel** umgesetzt. Denn natürlich, um **stänberaubende Bilder aus den entlegensten Gegenden der Welt** ins Kino zu bringen, muss man erst einmal an genau diese entlegenen Ecken gelangen. Die Kreativität der Filmschaffenden kennt aber auch hier kaum Grenzen - die Anreise wird als Teil der Geschichte erzählt und das wird zum Gewinn des ganzen Filmprojekts!

Bei mindestens einem der Filme im Programm ist die **Reise tatsächlich das Ziel** - schau dir unseren **Festivaltipp** an.



Es ist der perfekte Sommer mit der Segelyacht "Natura" Foto: Team Natura

Auf hoher See - Ahoi!

Vier Maschinenbaustudenten wollen es wissen: Wie weit in den **Norden** kommt man mit dem Prototypen einer **Segelyacht** mit zusätzlichem Elektroantrieb? Ziemlich weit: bis zum 80. Breitengrad nämlich. Außerdem kann man hier fabelhaft **Snowboarden, Skifahren und Eisklettern** - eine runde Sache und ein großartiges Abenteuer! Weitere Filme in diesem Programmblock: **"Karim Footsteps"** & **"Lure of Adventure in the South Island"**.

Filmtipp:

Freitag, 17. November, 20:00 Uhr im Congress Graz

Schau rein:

Filminfo & Ticket Kahuna

Programm Mountainfilm Graz 2023



Im Ausstellerbereich - der EXPO-Halle - im Congress Graz ist wieder einiges los! Foto: RPHX

EXPO bei Mountainfilm Graz

Im **Ausstellerbereich (EXPO)** von Mountainfilm Graz gibt's jedes Jahr neue Attraktionen und Schwerpunkte. Von der **Beratung durch verschiedene Aussteller** bis zum **Cafébereich** ist hier für den Zeitvertrieb während der Pausen gut gesorgt.

Rund um die Vorträge von **Gerlinde Kaltenbrunner** und **Thomas Huber** finden heute in diesem Bereich auch **Autogrammstunden** mit den Vortragenden statt und auch die Bücher der beiden werden zum Verkauf aufgelegt.

Ebenfalls in der EXPO-Halle: Zwei Jahre nach dem Ende der erfolgreichen, von **Hans-Robert Schauer** kuratierten und von **Michi Pletz** gestalteten **Ausstellung "Opferstürmen! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt"** in **Schloss Trautenfels** wird nun ein virtueller Rundgang der Ausstellung bei Mountainfilm Graz präsentiert: **"Opferstürmen! 360°"**. Einfach ausprobieren!

EXPO Mountainfilm Graz

Aussteller in der EXPO

In der **EXPO-Halle** sind folgende **Aussteller** mit ihren Produkten vertreten:

- [Bierhubsch](#)
- mit u. a. [NORONA](#)
- [Foto Helms - Fotowerk](#)
- mit u. a. [Canon](#)
- [Österreichischer Alpinverein](#) Sektion [Graz](#)
- [Österreichischer Alpinverein](#) Sektion [Münztl](#)
- [Raber Sports](#)



Liebe Festivalfreunde!

Die **Gewinner und Gewinnerinnen von Mountainfilm Graz 2023** stehen fest! Mit der Siegerehrung im **Congress Graz** fand das diesjährige Festival seinen feierlichen Abschluss. Die **steirische Landesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl** und **Stadtrat Dr. Günster Riegler** begrüßten das Publikum im Stadtsaal und überreichten gemeinsam mit anderen Förderern und Sponsoren des Festivals die Preise des internationalen Filmbewerbs.

Ale Informationen zu den Siegerfilmen und die Begründungen der Jury findest du hier:

Siegerfilme 2023



Feierlich wurden die Preise des diesjährigen internationalen Filmbewerbs im Stadtsaal Graz, Kamerad Alpin Austria für "Wundersames Kiental" mit den glückstrahlenden Filmautoren Christian Zurbügg und Michael Hufschek. Foto: Lea Kinsky

Fotos vom Festival 2023

Das gesamte **Team von Mountainfilm Graz 2023** und **Festivaldirektor Hans-Robert Schauer** bedankt sich herzlich bei den Besuchern und Besucherinnen für das

zählreiche Erscheinen!

Ein besonderer Dank geht auch an unsere **Partner, Partnerinnen, Sponsoren und Sponsorinnen** und den **Förderstellen** von **Stadt Graz, Land Steiermark** und dem **Bund**.

Wir sehen uns wieder bei **Mountainfilm Graz 2024** von **12.-16. November!**



Mountainfilm Graz 2023 - Vorträge, Ausstellung, Schenkergespräche und Filme, Filme, Filme! Foto: Lea Kinsky



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14. – 18. November 2023

Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com

www.mountainfilm.com
f / mountainfilmgraz

14–18/11/23

Congress Graz
Schubertkino



PRESS

Steiermärkische
SPARKASSE





SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

Mediendokumentation – print

- Kleine Zeitung
- andere Medien

1	04/05_2023	Bergwelten – Beitrag „Gipfelgespräch“
2	28.05.23	Kleine Zeitung – Beitrag & Interview „Everest“
3	09.07.23	Kleine Zeitung – Beitrag „Der König der Berge - Nanga Parbat“
4	25.09.23	Kleine Zeitung – Beitrag „Ein legendäres Treffen“
5	10 2023	Der Anblick – Beitrag „Robert Schauer - ein Alpinist, Filmemacher und Jäger ist 70“
6	14.10.23	Kleine Zeitung – Bonus „Lange Nacht des Bergfilms“
7	19.10.23	Kleine Zeitung – Bonus „Dschungelbuch“
8	20.10.23	Kleine Zeitung – Beitrag „Spektakuläre Bilder und große Emotionen“
9	23.10.23	Kleine Zeitung – Bonus „Graz im Bergfieber“
10	29.10.23	Kleine Zeitung – Inserat
11	10/11_2023	Sport Aktiv – Inserat
12	11 2023	BIG – Ankündigung
13	11 2023	Bergauf – Ankündigung
14	05_2023	Filmblattl, Filmklub Kapfenberg – Titelseite
15	01.11.23	80 Kulturzeitung – Titelseite
16	01.11.23	80 Kulturzeitung – Beitrag „Garantiert echte Abenteuer im Kinosaal“
17	01.11.23	Kleine Zeitung – Bonus „Wild im Gebirge“
18	03.11.23	Steirische Wirtschaft – Beitrag Pressekonferenz
19	04.11.23	Kleine Zeitung – Bonus „Afrikanisches Roadmovie“
20	05.11.23	Der Grazer – Inserat
21	05.11.23	Profil – Inserat
22	05.11.23	der Grazer – Sonntagsfrühstück mit Hanns Schell
23	09.11.23	Kleine Zeitung – Bonus „Dschungelgeschichten“
24	12.11.23	Kleine Zeitung – Inserat
25	13.11.23	Kleine Zeitung – Bonus „Lo Stile di Vita“
26	13.11.23	Kleine Zeitung – Bericht „Gefährlich, ehrlich, abenteuerlich“
27	14.11.23	Kleine Zeitung – Bonus „Gebirgsjagd“
28	14.11.23	Kleine Zeitung – Empfehlungen
29	16.11.23	Kleine Zeitung – Beitrag „Ortweinschule“
30	17.11.23	Kleine Zeitung – Bonus „Lieblingsfilm“
31	19.11.23	Der Grazer – Beitrag „Festival der Gipfelstürmer“
32	19.11.23	Kleine Zeitung – Bericht „Siegerfilm“
33	01.12.23	Steirische Wirtschaft – Beitrag Gewinner
34	01.12.23	Der Anblick – Beitrag „Zeitgenössische Jagdkultur..“
35	02.12.23	Azzaman London – Beitrag
36	14.12.23	Kleine Zeitung – Bericht Publikumspreis

Gipfelgespräch

Der Höchste der Gefühle

Robert Schauer stand 1978 als erster Österreicher am Mount Everest, Anita Maruna 2022 als Ärztin. *Marlies Czerny* sprach mit beiden über den Berg von damals und heute, den höchsten Arbeitsplatz der Welt und was sich gegen Stau am Gipfel tun lässt.

Nach dem dritten Mal am Mount Everest, 2004, wusste Robert Schauer, dass er nun den Himalaja wieder getrost mit dem Grazer Bergland tauschen kann. „Es ist eine Gnade und ganz viel Glück, dass ich noch alle Zehen und Finger habe“, erzählt der bald Siebzigjährige unumwunden, „und damit kommt die Erleuchtung, dass solche Ziele für mich nicht mehr reizvoll sind.“ Als würde sie das gutheißen, schleicht seine Hündin Ranja zuerst um seine Beine und schnüffelt dann an den Jeans von Anita Maruna. Normalerweise arbeitet die 43-jährige Wienerin in der Unfallambulanz in Obertauern. Im Mai 2022 machte sie Außendienst und begleitete neun Gäste einer kommerziellen Expedition zum Everest.

In Obertauern treffen wird die beiden, um mit ihnen über den höchsten Berg der Welt zu sprechen.

Dass wir dort oben gemeinsam gestanden sind, war ein Highlight unseres Zusammenlebens. Das hat mich im Herzen berührt.

Anita Maruna

Anita, nimm uns bitte mit hinauf bis auf 8.848 Meter. Welche Emotionen haben dich am 13. Mai 2022 begleitet?

Anita Maruna: Das war ein Ausnahmetag. Am Vorabend sind wir vom letzten Lager auf 8.000 Metern losgestartet. Leider kamen wir langsamer voran als geplant, weil viele Menschen zum Gipfel aufbrachen. Vorn ging ein sehr langsamer Bergsteiger, den man nicht motivieren konnte, aus der Spur zu steigen. Somit waren wir gefangen in dieser Schlange. Als die Sonne aufging und die Menschen sich besser verteilten, wurde es ein großartiges Erlebnis: Wenn der Lhotse nebenan immer kleiner wird. Wenn man noch einmal 100 Meter und noch einmal 100 Meter höher steigt. Und wenn man schließlich am höchsten Punkt der Welt ankommt und weiß: Höher geht's jetzt nicht mehr!

Neben dir stand auch noch dein Lebenspartner Rupert Hauer, der Bergführer eurer Gruppe. Für ihn war's sogar das vierte Mal am Everest.

Anita: Dass wir dort nun auch gemeinsam standen, war natürlich ein Highlight unseres Zusammenlebens – das hat mich im Herzen berührt. Und vor allem war es ein totaler Erfolg, weil wir mit all unseren Gästen und Sherpas bis auf den Gipfel und vor allem wieder gut hinuntergekommen sind.

Robert Schauer: Da kann ich euch nur gratulieren, ihr hattet beide ja auch einen wichtigen Part zu erfüllen. Und ein Gipfel-Busserl ist sich hoffentlich ausgegangen!

1996 und 2004 war der Everest auch dein Arbeitsplatz, Robert. Für Kinoproduktionen hast du bis zum Gipfel gefilmt. Dabei war dein Weg in die dünne Luft keinesfalls vorgezeichnet.

Robert: In meiner Kindheit konnte ich kaum zehn Meter in der Ebene rennen, da ich schweres Bronchialasthma hatte. Zum Glück bin ich auf die Stolzalpe gekommen, eine Lungenheilstätte bei Murau. In der Waldluft konnte ich meine Lungen freiatmen. Viel zu verdanken



↖
Anita Maruna stammt aus Wien und arbeitet als Notfallmedizinerin in Salzburg. 2006 erreichte die begeisterte Alpinistin mit dem Shishapangma ihren ersten Achttausender - ohne künstlichen Sauerstoff und ohne Sherpa-Unterstützung.

↘
Der Grazer **Robert Schauer** stand 1978 am Mount Everest. Er bestieg ihn noch zweimal und vier weitere Achttausender. Als seine alpine Meisterleistung gilt die Durchsteigung der Westwand des Gasherbrum IV. Seit 1986 leitet er Mountainfilm Graz.

hatte ich einem polnischstämmigen Arzt: Er brachte mir die derbe Gummihaut aus dem Inneren eines Fußballs, die ich aufblasen musste. Ich war schon ganz blau im Gesicht, da hat er immer noch gesagt: „Rrrrobert, einmal geht noch!“ Das hat eine super Grundlage für meine Vitalkapazität geschaffen, und die Bücher sowie die Filme, die in der Bibliothek der Heilanstalt verfügbar waren, haben mich zum Bergsteigen inspiriert.

War es für dich 1978 als 24-jährigen Steirerbub eine Jahrhundertchance, zum Everest mitgenommen zu werden?

Robert: Ganz klar. Es musste erst mit Expeditionsleiter Wolfgang Nairz ausgehandelt werden, dass ich Teilnehmer



In dünner Luft: Vom Lager 3 aus, direkt an der Lhotse-Flanke, filmte Robert Schauer im Jahr 2004 mit seiner 35-Millimeter-Kamera.

sein konnte. Mein Partner Hanns Schell, mit dem ich damals schon auf zwei Achttausendern gestanden war, setzte sich sehr für mich ein. Dieser österreichischen Expedition gehörten auch Peter Habeler und Reinhold Messner an, die die erste Besteigung ohne künstlichen Sauerstoff schaffen wollten. Der Everest war bereits für damalige Verhältnisse eine teure Expedition, und die Vorbereitung waren unglaublich aufwendig. Der Wolfi hat sechs Jahre allein auf die Genehmigung, also das Permit, gewartet!

Das ist auch der große Unterschied zu heutigen Expeditionen: Damals wurde am Everest pro Saison und pro Route nur eine einzige Expedition zugelassen. Somit war eine sehr überschaubare Menge an Leuten vor Ort.

Heute ist man vom Gipfel des Everest – theoretisch – nur einen Mausklick entfernt. Im Internet finden sich Angebote kommerzieller Anbieter, die für eine Besteigung zwischen 20.000 und 280.000 Euro verlangen.

Robert: Das ist in den letzten drei Jahrzehnten zu einem Big Business geworden. Daran hängen natürlich auch stark die Interessen der lokalen Bevölkerung, der Sherpas. Sie können durch ihre Arbeit auf den hohen Bergen mittlerweile ein gutes Einkommen für sich und ihre Familien verdienen. Wobei sich die Touristen zum Glück nicht nur für den Everest, sondern auch für die schönen Trekkingtouren im Land interessieren.

Der Tiroler Veranstalter Furtenbach Adventures setzt bei seinen „Flash-Expeditionen“ auf das Vorab-Akklimatisieren im Hypoxiezelt. In diesem schläft man sich zu Hause über mehrere Wochen quasi nach oben, und der Körper passt sich an den Sauerstoffmangel an. Anita, dank dieser Vorbereitung habt ihr schon nach 16 Tagen und nicht wie früher erst in zwei Monaten den Gipfel erreicht. Blieb da für dich als Alpinistin etwas auf der Strecke?

Anita: Primär war ich ja nicht als Alpinistin dabei, sondern als Ärztin. Ich wusste, hier geht es neben der Sicherheit auch um eine möglichst kurze Zeit in der Höhe. Es war aber ein starker Gegensatz zu meiner ersten Achttausender-Expedition zum Shishapangma, wo wir alles selbst bewältigen mussten.

Robert: Für mich rückt da der Alpinismus schon weit in den Hintergrund. Das macht doch eine Expedition aus, dass man sich Zeit nimmt, sich nicht nur mit dem Berg auseinandersetzt, sondern vielmehr auch mit den Menschen am Weg dorthin.

Für mich hat der Berg an sich einen sehr viel höheren Stellenwert als irgendeine Zahl. Darum kann ich auch den Achttausender-Rekordjagden nichts abgewinnen, die „by any means“ unternommen werden. Dies sind vielmehr sportliche Herausforderungen. Ich wollte schöne, schwierige Bergziele möglichst souverän erreichen. Und meist hatte ich auch den Film im Kopf.

Der Berg hat einen sehr viel höheren Stellenwert als irgendeine Zahl. Darum kann ich auch den Achttausender-Rekordjagden nichts abgewinnen, die „by any means“ durchgeführt werden.

Robert Schauer

Nach dem Everest hat Reinhold Messner dich eingeladen, ihn am K2 mit der Filmkamera zu begleiten.

Robert: Am K2 habe ich eingesehen, dass man sich von alpinistischen Ambitionen trennen muss, wenn man eine gute Kameraarbeit machen will. Entweder bin ich ein bergsteigender Kameramann oder ein Bergsteiger mit Kamera – beides geht nicht. Ich kam nicht auf den Gipfel, aber das habe ich gut verkraftet.

Anita, wie viel Arbeit hattest du als Ärztin schließlich am Mount Everest?

Anita: Ich drehte täglich meine „Visitenrunde“ und kontrollierte den Gesundheitszustand meiner Gruppe. Es tauchten einige Schwierigkeiten auf – etwa eine beginnende Schneeblindheit. Ein anderer Teilnehmer bekam plötzlich keine Luft mehr. Er reagierte allergisch auf Erdnussbutter, die als Sauce zu den Nudeln im Lager 2 serviert wurde. Mit vielem habe ich gerechnet, aber sicher nicht damit. Vom benötigten Medikament hatte ich allerdings nur eine Dosis

dabei, der erste Stich musste also sitzen. Alles ging gut aus – er konnte seinen Aufstieg zum Gipfel fortsetzen.

Am 8. Mai 1978, fünf Tage nach dem ersten österreichischen Gipfelerfolg, gelang Messner und Habeler die erste Everest-Besteigung ohne künstlichen Sauerstoff. Robert, du warst selber noch bis auf 8.000 Meter „unmaskiert“ unterwegs. Habeler sagte, dir hätte er das bis zum Gipfel zugetraut.

Robert: Eine Begehung ohne zusätzlichen Sauerstoff war damals nicht meine Absicht. Später dachte ich mir schon: Wäre ich vom Südsattel gleich ohne zusätzlichen Sauerstoff weitergegangen, hätte ich mir diesen Zusatzballast im Rucksack erspart. Eine Flasche Sauerstoff wog sieben Kilogramm, dazu eine zweite Flasche als Ersatz. Da wär's gescheiter gewesen, sechs Liter Wasser mitzunehmen, weil die brauchst du auch.

Ein System wiegt heute „nur“ vier Kilogramm, lässt sich gut regeln und

hat eine viel höhere Flussrate. Wie anders war eine Besteigung damals?

Robert: Ausrüstung und Technik haben sich in allen Bereichen ungeheuer weiterentwickelt – unser „Wetterbericht“ war damals der Höhenmesser mit dem Blick zum Himmel. Die Sauerstoffsysteme waren zum Teil undicht und unangenehm zu tragen.

Mit einem Liter Flaschensauerstoff pro Minute schlief ich auf 8.500 Meter bärig. Am nächsten Tag beim Gipfelaufstieg war plötzlich Horst Bergmanns Flasche leer. Daraufhin gab ich ihm meine zweite und versuchte selbst, mit weniger auszukommen. Die Höhe, die mit der Sauerstoffzugabe simuliert wird, liegt ja zwischen 6.500 bis 7.000 Meter. Auf dem weiteren Weg wollte ich probieren, wie gut ich zehn Meter schaffe, wenn ich meine Maske ganz weggebe. Da ging dann fast gar nichts mehr.

Anita: Wenn man einmal mit künstlichem Sauerstoff anfängt, dann muss man tunlichst schauen, am Sauerstoff dran-zubleiben. Sonst wird das ganz schnell ganz eng und endet tödlich.

Manche Medien zeichnen das Bild, dass der Weg zum Gipfel des Everest über Leichen, Müllberge und Menschenmassen führt. Anita, was hast du mit eigenen Augen gesehen?

Anita: Der Müll ist am Everest Gott sei Dank kein Thema mehr. Jeder ist verpflichtet, ihn abzutransportieren, das wird von der Regierung kontrolliert. >



FOTOS: PRIVAT

Ja, es liegen dort Tote, an denen wir auch vorbeigekommen sind, da eine Bergung in der Höhe schwierig und kostspielig ist. Wobei das sehr überspitzt ausgedrückt ist, dass man dort „über Leichen geht“.

Und das Problem der Menschenschlangen existiert am Matterhorn oder am Großglockner genauso. In Summe ist der Mount Everest ein wunderschöner Berg mit Ausstrahlung, Eleganz und Stärke. Dass Probleme vorhanden sind, an denen man arbeiten darf, ist auch klar. Aber so viel Negativismus hat er sich nicht verdient.

Wie könnte man diese Probleme lösen?

Robert: Man müsste das regulieren, indem nur eine bestimmte Anzahl von Menschen in einem bestimmten Zeitraum zugelassen sind. Also wie auf der Nordseite oder in vielen Nationalparks. Wenn zur selben Zeit zu viele Leute am selben Ort sind, führt das zu Problemen. Der Everest ist zwar der höchste Berg der Welt, aber es ist dort trotzdem nicht Platz für jeden, der Ambitionen hat, auf den Gipfel zu steigen.

Anita: Es obliegt auch den kommerziellen Expeditionen, den richtigen Weg einzuschlagen: nur Klienten mitzunehmen, die gewisse Kriterien erfüllen, und eine faire Bezahlung der Sherpas. 2021, als wir unsere Everest-Expedition aufgrund von Corona-Infektionen abbrechen mussten, haben unsere Sherpas dennoch ihren Lohn erhalten. Damit wird ihnen der Druck genommen, am Berg etwas zu riskieren. Wünschenswert wäre auch eine bessere Kommunikation unter den



Bei Sonnenaufgang am Gipfelgrat: Anita Maruna hat fotografiert, wie ein Expeditionsteilnehmer Schritt für Schritt auf das Dach der Welt steigt.

Gruppen. Die Sherpas wissen genau, wann aufbricht. Trotzdem macht am Ende jeder sein eigenes Ding...

Robert: ... und rennt los, weil er Angst hat, sonst Zweiter zu sein und den Gipfel nicht zu erreichen. Das führte leider auch 1996 zu dem großen Drama, bei dem acht Bergsteiger ihr Leben verloren haben. Dort spürte ich diese Gier vieler Teilnehmer. Die Veranstalter konnten dem Druck, den ihre Gäste ausübten, nicht mehr standhalten – und viele mussten das mit ihrem Leben büßen.

Von dieser Tragödie handeln das Buch „In eisige Höhen“ von Jon Krakauer sowie die IMAX-Produktion „Gipfel ohne Gnade“, bei der du Kameramann warst. Wie hast du das damals erlebt?

Robert: Das Drama fuhr mir sehr in die Knochen. Wir waren im Lager 2 und sahen mit dem Fernglas, wie die Windböen über den Hillary Step fegten. Doch die Menschen sind immer noch weiter aufgestiegen. Wir hatten kein Funkgerät, um ihnen zu sagen: Kommt bitte

endlich herunter! Ein paar Bergsteiger waren schon am Gipfel und kamen im Abstieg am Hillary Step den anderen in die Quere. Dort gab's nur ein Seil für alle. Diese Stufe war selbst für Geübte eine Herausforderung. Und dann nahm die Tragödie ihren Lauf.

Heute sind dort zwei oder drei Seile angebracht, damit es keine Einbahnsituationen mehr gibt. 1978 war dort noch kein Fels – ich stieg wunderbar über einen Firngrat hinauf und habe meine eigenen Stufen gemacht.

Anita, wirst du wieder eine Everest-Expedition begleiten?

Anita: Gerne möchte ich noch einmal zum Everest – auf die Nordseite –, wenn ich die Chance als Expeditionsärztin bekomme. Privat reizen mich andere Berge, die auch wunderschön sind und auf denen man weder Sauerstoffflaschen noch Sherpas benötigt – das ist eher mein Stil, bergsteigen zu gehen.

Robert (zu seiner Hündin): ... und Ranja, wir gehen jetzt erst einmal Gassi.

FOTO: PRIVAT

BERG WELTEN

MIT

SIMON MESSNER

AUF DEN DOM (4.545 M)

27.-30. August 2023

Besteigen Sie gemeinsam mit Simon Messner gleich zwei 4.000er in der Schweiz und lernen Sie dabei die Region Zermatt kennen. Unsere Premiumpartner sorgen für die passende Ausstattung für den Gipfel.



Alle Infos zur Anmeldung
und zum Event finden Sie unter:

bergwelten.com/simon-messner2023

Illustration: Michael Pauener

SPEICK naturkosmetik
Schickl & Herlitzbergstr. 10

ZERMATTERS
ALPINESCHULE

ZERMATT
MATTERHORN

KOMPERDELL
www.komperdell.com

evil eye

SALEWA

HISTORISCH

„Der Höhepunkt eines Dramas“

Triumph und Tragödie sind auf dem Everest ein und dieselbe Seite der Ruhmesmedaille.

Es kam mir nicht in den Sinn, mich von Tenzing knipsen zu lassen“, schrieb Edmund Hillary nach seinem Gipfelsieg mit Tenzing Norgay Sherpa. Mit 20 Kilogramm schweren Sauerstoffapparaten auf dem Rücken schleppten sich der neuseeländische Bienezüchter und der Nepalese am 29. Mai 1953 auf den Gipfel: An einen Fotokurs in 8848 Meter Seehöhe war nicht zu denken, denn Tenzing konnte nicht fotografieren.

Dieser Tag markierte den vorläufigen Endpunkt einer Reihe heldisch verehrter „Gipfelerstürmungen“, die bis dahin militärischen Charakter hatten und als Schlacht zwischen Mensch und Natur ausgetragen wurden. Für Expeditionsleiter Oberst John Hunt war es der „Höhepunkt eines Dramas“, das von anderen vor Hillary und Tenzing vorbereitet wurde: Am 26. Juni 1921 erreichten die Briten George Mallory und Guy Bullock als erste Menschen den Gletscherursprung auf der tibetischen Nordseite des Berges. Bis 1951 versuchten es alle Expeditionen von Tibet aus. Nach dem Einmarsch der Chinesen 1950 verlagerte man den „Gipfelsturm“ auf Nepal, wusste aber 1953 noch recht wenig von der Südseite.

Eines der legendärsten Unternehmungen auf dem Berg gelang am 8. Mai 1978: Der



Die Ersten: Tenzing Norgay und Edmund Hillary

EPA



Die Ersten ohne Flaschensauerstoff: Messner und Habeler

Südtiroler Reinhold Messner und der Zillertaler Peter Habeler schafften es in einer alpinistischen Großtat, als erste Menschen den Gipfel ohne Flaschensauerstoff zu erreichen. Bis dahin war fraglich, ob man in der Todeszone oberhalb von 8000 Metern überleben konnte. Oswald Oelz, einer der Expeditionsärzte, glaubte an ihren Erfolg: „Sie sind so schnell wie möglich rauf und wieder runter.“ In derselben Expedition schafften Robert Schauer (Interview auf der nächsten Seite) als erster Österreicher sowie Wolfgang Nairz, Horst Bergmann und Sherpa Ang Phu den Gipfelsieg. AK



Erste Österreicher: Schauer und Nairz

ARCHIV SCHAUER, APA/AFP, PICTUREDESK



Am öftesten: Kami Rita Sherpa steht zum 28. Mal auf dem Gipfel

Der Everest als Egotrip

Vor 70 Jahren wurde der Mount Everest erstbestiegen: Heute ist der höchste Berg der Welt ein Tummelplatz für Erfolgsmenschen, die sich den Gipfelsieg leisten können.

Von Andreas Kanatschnig

Die Mehrzahl ist männlich, zielorientiert und erfolgreich. „Oft sind es Unternehmer, die im Berufsleben mit hohem Druck umgehen müssen“, sagt Lukas Furtenbach. Sie sind Investmentbanker oder Hirnchirurgen, der Tiroler Unternehmer nennt solche Leute „Highperformer“, die ein neues Ziel suchen. Furtenbach verkauft Menschen Berge: Der höchste Berg der Welt ist einer davon.

70.500 Euro kostet das „Rundum-Sorglos-Paket“ für die höchste Aussichtsloge der Welt. Wer nicht die üblichen 42 bis 49 Tage in einem fremden Land verbringen will, bucht die „Flash-Expedition“: 21 Tage um 99.900 Euro. Dafür akklimatisiert man im Hypoxie-Zelt in den eigenen vier Wänden. Willkommen im Jahr 2023! Der Everest ist dort angekommen, wo das Matterhorn oder der Großglockner längst sind, nur dass in den heimischen Alpen die Todeszone fehlt – jener Bereich über 8000 Meter, in dem man sich nur kurz aufhalten kann.

„Furtenbach Adventures“ hat vor einer Woche all seine Kunden auf den Gipfel und wieder herunter gebracht: 100 Prozent „Success“ verspricht der Tiroler, der drei Mal auf dem Gipfel stand: „Bei uns bekommt man hier zertifizierte Bergführer“ – wie Rupert Hauer (heuer der fünfte Gipfelsieg) oder den Bad Ischler Herbert Wolf (drei Gipfelsiege). Es gibt auch „unlimitierten Sauerstoff“, was ein Teil des Erfolges ist. „Im Handschuh der Kunden ist ein Sensor, der die Werte ins Basislager liefert.“ Sauerstoffsättigung und Herzfrequenz werden überwacht: „Die Sauerstoffflussrate wird am Mann reguliert.“

Der Everest ist schon lange kein Berg für Extremsportler oder Profis mehr. Es ist ein Berg geworden, den man gerne in seiner Biografie haben will: Mit Rob Hall (1961–96) brachten ab 1992 die ersten kommerziellen Expeditionen zahlungswillige Kundinnen und Kunden an den Berg. Bis dahin kam nur die Weltklasse und sicherte sich



„Auf den Everest gehen Leute, die sehr auf Erfolg fokussiert sind. Man kann ihn auch als Trophäe bezeichnen.“

Lukas Furtenbach, Expeditions-Anbieter

PRIVAT, APA, BIERLING

“

Sonntag, 28. Mai 2023

ZEITGESCHEHEN | 71

6338

Menschen standen bis 2022 auf dem Gipfel des Mount Everest: Von Nepal aus versuchten es heuer 467 Menschen, wie viele von Tibet (China) aus, ist nicht bekannt. Wie viele es geschafft haben, weiß man noch nicht.

11.341

Gipfelsiege wurden bis 2022 gezählt. Zieht man die 5720 Sherpa-Besteigungen ab, waren es 5621 Gipfelsiege. 822 Mal waren Frauen auf dem Gipfel. **Quelle:** Alle Zahlen von der: www.himalayandatabase.com

74

Österreicherinnen und Österreicher schafften es bisher auf den Gipfel (bis 2022): darunter auch die Kärntner Hans Wenzl und Helmut Ortner, der blinde Osttiroler Andy Holzer, die Weltklasse-Alpinistin Gerlinde Kaltenbrunner u. a.

mit neuen Leistungen oder neuen Routen Eingang in die Ruhmeshalle des Alpinismus.

In der „Bergsteigerklasse“ von 1978 wurden gleich mehrere solche Großtaten vollbracht: Es war eine eingeschworene Gruppe, geleitet vom Tiroler Wolfgang Nairz, der mit dem Südtiroler Reinhold Messner und dem Zillertaler Peter Habeler zwei der besten Höhenbergsteiger der Welt an den Everest holte. Außerdem im Team: der legendäre Grazer Nanga-Parbat-Alpinist Hanns Schell, der Grazer Spitzenalpinist Robert Schauer, außerdem die unerschrockenen Ärzte Oswald Oelz und Raimund Margreiter.

„Wir waren damals privilegiert, wir durften allein auf dem Berg sein. Und das mit einer Mannschaft, die in sich geschlossen war“, erinnert sich Peter Habeler zurück an jene Tage im April und Mai 1978. Heute sind es viele Hundert Gipfelaspiranten pro Saison. „Mit Reinhold hatte ich damals den besten Partner. Außerdem

diese tollen Ärzte, die uns bestärkt haben. Es gab ja genug Unkenrufe, dass wir als Deppen zurückkommen würden.“

Das Ziel: Messner und Habeler wollten der Welt zeigen, dass der höchste Berg auch ohne Flaschensauerstoff möglich ist. „Ich hatte damals einen Hänger, weil ich auch gesund zu meiner Familie nach Hause kommen wollte“, sagt Habeler, der einen Schlüssel zum Erfolg darin sah, dass sie beim Gipfelversuch kaum Gewicht schleppen musste: „Nur 1,5 Kilo. Wenn jemand mit Sauerstoff geht, kommen schon 15 Kilo zusammen.“ Die beiden wechselten sich in der Spurarbeit ab: „Wir haben uns wortlos verstanden.“

Messner und Habeler waren richtig akklimatisiert, unglaublich leistungsstark, ausgestattet mit großer Berg-Intelligenz, und sie verstanden sich auf die Kunst der Reduktion. Eine solitäre Leistung gelang Messner 1980

Fortsetzung auf Seite 72



Es ist ein Zeichen der Zeit, in der vieles kaufbar und vieles machbar ist. Es geht nur noch ums Geschäft.

Peter Habeler,
Bergsteiger-Legende



Mount Everest

Gelegen an der nepalesisch-tibetischen Grenze im Himalaya. Benannt nach dem britischen Landvermesser Sir George Everest. **Chomolungma** (Mutter des Universums) heißt er bei den Tibetern, Sagarmatha (Stirn des Himmels) nennen ihn die Nepalesen. **Erstbesteiger:** Edmund Hillary und Tenzing Norgay (Foto) am 29. Mai 1953.

320

Tote sind in der Everest-Besteigungsgeschichte seit dem Jahr 1921 zu beklagen – davon 13 Frauen.



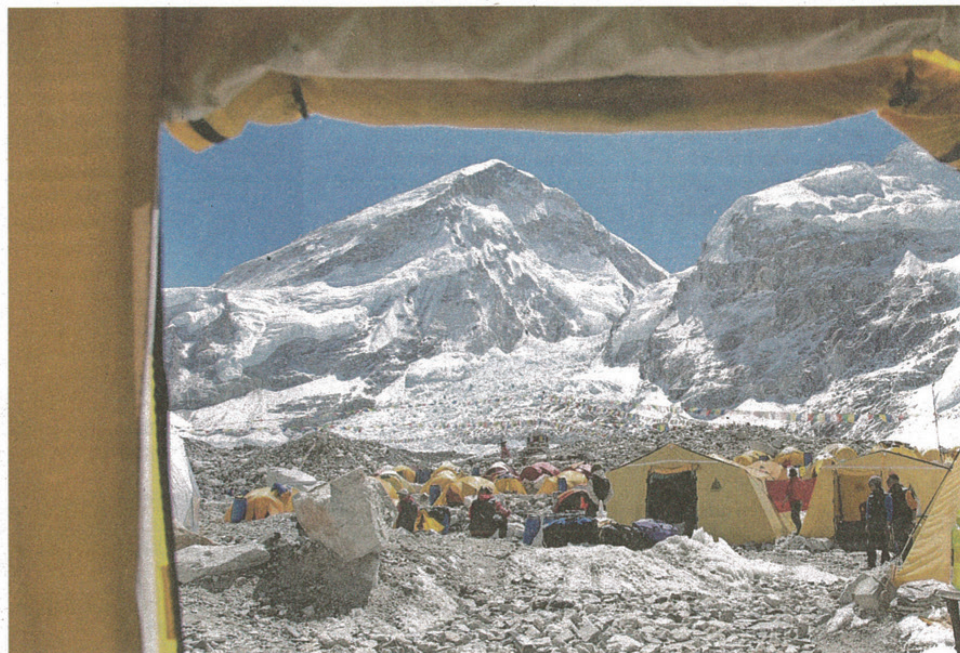
Die Masse der Alpinisten werden die Bergtouristen bleiben, aber es ist auf dem Matterhorn auch nicht anders.

Billi Bierling,
Himalayan Database

Fortsetzung von Seite 71

auch mit der Solobesteigung des Sagarmatha. Heute wäre das nicht mehr möglich: Das Basecamp auf nepalesischer Seite ist eine Stadt geworden, die im Frühjahr bis zu 1500 Leute beherbergt. „Auf dem Everest darf man ohne Guide nicht mehr unterwegs sein“, sagt Furtenbach. Die nepalesischen „Icefall-Doctors“ präparieren den Weg durch den Khumbu-Eisbruch und verlegen ein Fixseil, das vom Basecamp auf 5364 Meter (das nördliche Basecamp in China liegt auf 5150 Meter Seehöhe) bis zum Gipfel auf 8848 Meter führt: „Das ist ein Klettersteig“, sagt Habeler, der hinzufügt: „Es geht nur ums Geschäft. Was mich schreckt, ist, dass da 100.000 Euro pro Person ausgegeben werden.“ Derzeit kommen rund 700 Menschen pro Jahr an den Berg (süd- und nordseitig). „Damit sind wir aber noch lange nicht am Limit“, sagt Furtenbach.

„Eine Besucherlenkung, wie in anderen Regionen längst üblich, könnte über die Saison (Herbst und Frühjahr) oder die Route erfolgen“, erklärt Furtenbach. 30.000 auf dem Everest, wie auf dem Matterhorn oder Mont Blanc? Für Habeler „dumm und töricht“, für Furtenbach „grundsätzlich nicht undenkbar“. Die Deutsche Billi Bierling, Alpinistin und Chefin der Himalayan Database (eine Sammlung von Daten rund um das Höhenbergsteigen), weiß, wie wichtig der Berg für Nepal



„Der Everest ist eine Qual. Von Vergnügen kann man dabei nicht reden.“

Wilfried und Sylvia Studer, 2010 waren sie auf dem Gipfel, Sylvia als erste Österreicherin

ist: „Wenn man bedenkt, dass ein Permit 11.000 Dollar pro Person kostet, ist das schon ein großer Teil des Bruttoinlandsprodukts.“ 10.000 Menschen leben direkt vom Everest, 100.000 Nepalesen und Nepalesinnen,



Erste Familie: Claudia, Sylvia und Wilfried Studer STUDER, FURTENBACH (4)

wenn man den Lodgebetrieb und das Trekking in die Region mitzählt. „Der Everest ist eine Ikone im Alpinismus. Und er gibt uns die Möglichkeit, mehr Bergtouren zu organisieren“, sagt Damber Parajuli, Präsident der „Expedition Operators Association“ für Nepal. Chomo-

lungma bleibt für viele Menschen ein großes Ziel. Bierling, die selbst auf dem Gipfel stand, glaubt jedoch, dass die Masse Bergtouristen sein werden.

Manche, wie die gestandenen Alpinisten Wilfried und Sylvia Studer, die gemeinsam 65 Sechstausender bestiegen, haben diesem Traum viel geopfert: 380 Tage verbrachten sie auf dem Everest. Im zwölften Anlauf klappte es: Gemeinsam mit Tochter Claudia waren die Vorarlberger die erste Familie auf dem Gipfel. Sylvia und Claudia waren auch die ersten Österreicherinnen, einen Tag vor Weltklassealpinistin Gerlinde

BASISLAGER NEPAL

Das höchstgelegene „Hotelzimmer“ der Welt

Das Basecamp auf der nepalesischen Seite des Mount Everest ist eine der höchsten Party-Zonen der Welt.

Die Armeezelte der britischen Royal Air Force, in denen die Erstbesteiger schliefen, sind Geschichte: Furtenbach Adven-

tures hat beheizte Aufenthaltszelte. Es gibt eine exzellente Küche, Flatscreen, Sofas und eine ordentliche Kaffeemaschine. Ein Bergretter kritisiert, dass das mit Abenteuer nichts mehr zu tun hat: „Die Leute, die jetzt gehen, wollen Sicherheit





Basecamp:
Der höchste
Berg der Welt
bleibt auch im
21. Jahrhundert
ein Ziel
BIEBLING

Kaltenbrunner, die einer der wenigen Menschen ist, die alle 14 Achttausender bestiegen haben. Die Studers haben ihre Höhenlager auch selbst aufgebaut: „Der Everest ist eine Qual. Von Vergnügen kann man dabei nicht reden.“

Wenn man bei Lukas Furtenbach bucht, ist das Zelt aufgebaut, ehe man das nächste Hochlager erreicht, Tee und Essen sind gekocht. Gehen muss man selbst. „Und man braucht eine gehörige Portion Leidenschaft.“ Für die Weltklasse ist der Everest jedoch tot, doch der „König der Berge“ lebt für diejenigen, die ihn sich heute leisten können.

und auch kein Zelt aufstellen, dadurch geht aber der Expeditionscharakter verloren.“

Gleichzeitig heißt „Geschwindigkeit durch Sauerstoff auch Sicherheit“. Das kostet viel Geld, dadurch passiert aber weniger. Dennoch erlitten heuer mehr als 100 Personen schwere Erfrierungen und mussten von den Hochlagern ausgeflogen werden. **AK**

INTERVIEW

„Wir holten Bergsteiger aus der Todeszone“

Robert Schauer, erster Österreicher auf dem Everest, war beim großen Unglück von 1996 auf dem Berg.

Als Sie 1978 auf den Mount Everest kamen, war es ein Berg für Extrembergsteiger, heute tummeln sich dort kommerzielle Expeditionen. Kehren die Profis noch einmal zurück? **ROBERT SCHAUER:** Unter den Gegebenheiten, die heute vorherrschen, nicht. Die Touren und Grate sind bestiegen. Für einen leistungsstarken Alpinisten gibt es die Überschreitung des Lhotse-Everest-Grates, was Ueli Steck ohne Flaschensauerstoff vorhatte und ihn während des Trainings das Leben kostete. Ich glaube, dass es die Extrembergsteiger vielleicht sogar im Winter versuchen werden.

Sie selbst standen am 3. Mai 1978 als erster Österreicher auf dem Everest. Hat das Ihr Leben verändert? Der Everest ist der höchste Berg, der einen Schub des Bekanntheitsgrades brachte. Ich war schon 1976 mit Hanns Schell auf dem Nanga Parbat. Gemeinsam mit der Besteigung des Gasherbrum I im Jahr davor haben mir diese Gipfel das Grundgerüst für eine Himalaya-Expedition verschafft. Ich ging 1979 mit Reinhold Messner auf den K2, weil ich leistungsstark war und filmen und fotografieren konnte. Man ist aber entweder Bergsteiger oder Kameramann. Das war für mich 1996 und 2004 auch Anreiz, wieder zum Everest zurückzukehren.

1996 kamen acht Menschen auf dem Everest ums Leben, Sie

selbst leisteten auf dem Berg Hilfe.

Wir waren mit einer schweren Imax-Kamera auf dem Gipfel und drehten den erfolgreichsten Imax-Film aller Zeiten („Gipfel ohne Gnade“ von David Breashears, Anm.). Man muss ehrlicherweise sagen, wäre nichts passiert, wäre die mediale Wahrnehmung eine andere gewesen. Ich war auch bei der Rettung des texanischen Pathologen Beck Weathers dabei, den wir aus der Todeszone bargen und ins Lager 1 brachten, wo mit Hubschrauber erstmals eine Verletztenbergung stattfand. Vielleicht hätten die Medien auch nicht so viel berichtet, wenn nicht Autor John Krakauer, der selbst auf dem Berg war, darüber geschrieben hätte.



Der Grazer gründete das Mountainfilm Festival

ARCHIV SCHAUER, KK

Warum die Berge?

In jungen Jahren gab es für mich keine Aussicht, in den Himalaya zu kommen. Ich hatte auch Bronchialasthma, das ich jedoch gut in Griff bekam. Exponierte Stellen, die man beim Klettern erreicht, faszinierten mich, auch der Grad an Risiko. All diese Fähigkeiten, physisch wie psychisch, die ich mir in jungen Jahren erwerben konnte, auch wie man kritische Situationen erfolgreich übersteht, halfen mir bei der Rettungsaktion 1996. Da hieß es: Wie können wir am schnellsten den meisten helfen? Krisenmanagement war immer meine Domäne.

Andreas Kanatschnig



SCHRIFT-ZEICHEN

Empfangt den Hl. Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. (Joh 20, 22-23)

Lösen und Binden von Schuld sind zwei gewaltige Gaben. Den verängstigten Männern am Osterabend werden sie mit einem Hauch übergeben. Nur mit einem Hauch: So wirkt der Heilige Geist nun durch die Jünger. Sehr leicht. Wer aus der alten Schuld neu und jung aufspringen will, der wird gelöst; aber auch: Wer sich in sich festbeißt, bleibt gefangen. Aber er könnte später gelöst werden ... Was ist Geist? Klarheit und Kante, göttliche Lockung und göttliche Grenze für den menschlichen Stolz und seine Unvernunft. Lösen und Binden in der Kraft des Geistes meint: Aufprallenlassen auf die göttliche Wirklichkeit, zu Wohl und Wehe. Auch Wehe kann helfen, eben weil es wehtut. Christus ist der Chirurg, die Apostel seine erschrockenen Lehrlinge, die Kirche das Feldlazarett ...

Petrus wird oft mit zwei Schlüsseln abgebildet, golden und silbern. Daher stammt das Weiß und Gelb der Kirchenfahne: die Farben der doppelten Vollmacht. Die Kirche operiert damit. Ja, wir wissen: Sie macht Fehler. Aber sie löst auch, wo sonst niemand mehr löst. Pneuma heißt der göttliche Atem. Heiß, lebendig, frei - der Atem Christi.



Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Institut für Philosophie TU Dresden

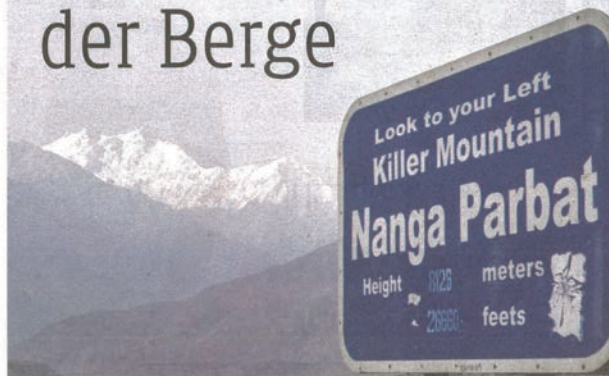
„Killer Mountain“ oder „König der Berge“? Der Nanga Parbat wurde vor 70 Jahren von Hermann Buhl erstbestiegen: Fünf Gründe, warum der Berg in Pakistan anders ist als andere Achttausender.

Von Andreas Kanatschnig

Der Nanga Parbat hat viele Namen. „Killer Mountain“ ist einer davon: Die Todesrate lag bis in die 1990er-Jahre bei über 70 Prozent – nur 30 Prozent der Bergsteiger haben überlebt. Was auch mit ein Grund ist, warum der Expeditionsunternehmer Lukas Furtenbach ihn nicht kommerziell anbietet: „Die aktuelle Standardroute auf der Diamirseite finde ich nicht geeignet für eine geführte Expedition.“ Das objektive Risiko ist einfach zu hoch. Der Tiroler selbst ist zweimal aufgrund von Steinschlag und Lawinen fast ums Leben gekommen. Der Nanga Parbat ist anders als der Mount Everest – das Fehlen so großer Menschenmassen wie am höchsten Berg der Welt ist ein Grund dafür, die anderen sind:

Erstens: Es war ein Österreicher, nämlich der Alpinist Hermann Buhl, der vor 70 Jahren am 3. Juli 1953 im Alleingang den Gipfel des Nanga Parbat erreichte – mit 8125 Meter der neunthöchste Berg der Welt. In der von Karl Herrligkoffer (†) geleiteten Expedition wurde dem Berg der Nimbus der Unbesiegbarkeit genommen. Hatten bis dahin über 30 Bergsteiger auf dem in Pakistan gelegenen Berg ihr Leben verloren, war dieser Alleingang vom letzten Lager in 6900 Meter Seehöhe der so lange ersehnte Sieg am „Schicksalsberg der Deutschen“ – während der Zeit des Nationalsozialismus stilisierte die Propaganda den „Kampf“ mit dem Berg hoch. Bergsteiger wie Willy Merkl (†) oder Ulrich Wieland (†) kamen ums Leben.

Der König der Berge



Die Grazer Expedition von 1976: Hilmar Sturm, Hanns Schell, Sigi Gimpl und Robert Schauer (er fotografiert)



SOHELL (2)



Zweitens: Ein berühmter Streit zwischen dem Münchner Arzt Herrligkoffer und dem bekanntesten Alpinisten der Welt, Reinhold Messner, ist mit dem auch Diamir („König der Berge“) genannten Berg verbunden. Herrligkoffer führte 1970 eine Expedition an, bei der Reinhold und sein jüngerer Bruder Günther (1946 bis 1970) die Rupalwand aufstiegen, den Berg zum ersten Mal überschritten und auf der anderen Seite abstiegen. Günther Messner verstarb. Herrligkoffer beschuldigte Reinhold Messner, Günther „seinem Ehrgeiz geopfert zu haben“. Messners weiterer Überlebenskampf und der Abstieg in die Diamirflanke waren eine unvorstellbare Leistung.

„Für Menschen wie mich, die ihr Höhenlager selbst aufbauen, ist der Berg interessant. Er ist nicht so überlaufen wie Everest oder Manaslu.“

Hans Wenzl (auf Foto links mit Bruder Georg) hat zehn Achttausender bestiegen

Der Willens. Die Rufschädigung durch Herrligkoffer sucht in der Alpinistik seinesgleichen – Messner erstritt sich über Jahrzehnte die Wahrheit.

Drittens: Immer wieder gelangen am Nanga Parbat Extremalpinisten aus Österreich sehr wohl große Leistungen. Am 11. August 1976 erreichten die Gra-

zer Robert Schauer, Hanns Schell, Hilmar Sturm (†) und Sigi Gimpl über eine neue Route in der Rupalwand den Gipfel. „Wir haben damals frecherweise eine neue Route eröffnet und waren die erste Kleinspedition am Berg“, sagt Schell. Der Grazer Filmemacher Schauer weiß, dass man bei so einer Besteigung alle „Er-



GESCHICHTE

Licht und Schatten

1895 erstmals versucht, im Winter erst 2016 bestiegen.

Die erste Nanga-Parbat-Expedition versuchte sich 1895 am Berg: Bei der Expedition verstarben der britische Alpinist A. F. Mummery und die zwei Einheimischen Ragobir und Goman Singh. Nach den tödlichen Anfangsjahren gelang es dem Tiroler Hermann Buhl am 3. Juli 1953, den Gipfel zu „erobern“.

Eine bedeutende Leistung schaffte Reinhold Messner 1978 mit der ersten Besteigung im Alleingang eines Achttausenders, im selben Jahr gelangte eine österreichische Expedition über eine neue Route in der Diamirflanke auf den Gipfel: Wilhelm Bauer, Alois Indrlich und andere. Der Nanga Parbat ist auch ein Berg, der viel Mut verlangt, auch den Mut umzukehren: Bei der ersten Winter-Begehung 2016 (die dem Italiener Simone Moro gelang) drehte die Südtiroler Achttausender-Alpinistin Tamara Lunger knapp unter dem Gipfel um – um ihr Leben zu retten.



Erstbesteiger Hermann Buhl IMAGO (2), GROSSSCHÄDL



Tamara Lunger probierte es im Winter EK WENZL

Der letzte Anstieg auf den Gipfel des 8125 Meter hohen Nanga Parbat in Pakistan: Das Foto stammt von der Grazer Expedition

„Es war wahnsinnig schwierig, aber wir waren ein sehr starkes Team. Wir sind damals das Risiko eingegangen, unter dem Gipfel auf über 8000 Meter Seehöhe ohne Zelt und ohne Schlafsack zu viert in einem Biwak zu übernachten.“ Bei um die Minus 30 Grad ist das kaum vorstellbar. „Wir haben alle versucht, nicht zu schlafen.“

Robert Schauer, Alpinist



fahrt, die man jemals gesammelt hat, zusammenbringen“ muss: „Es war wahnsinnig schwierig, aber wir waren ein sehr starkes Team. Wir sind damals das Risiko eingegangen, unter dem Gipfel auf über 8000 Meter Seehöhe ohne Zelt und ohne Schlafsack zu viert in einem Biwak zu übernachten.“ Bei um die Minus 30 Grad ist das kaum vorstellbar. „Wir haben alle versucht, nicht zu schlafen.“

Viertens: Der Berg ist die größte frei stehende Erhebung der Welt. „Er wirkt viel massiver als andere Berge. Dort ist eine grü-

ne Wiese und dahinter hebt sich der weiße Berg ab“, erzählt der Metnitztaler Hans Wenzl, der selbst zehn Achttausender ohne Flaschensauerstoff bestiegen hat. Außerdem weist er mit der Rupalflanke die mit 4500 Meter höchste Wand der Erde auf.

Fünftens: „Für Menschen wie mich, die selbst ihr Material schleppen und ihre Höhenlager aufbauen, ist er ein interessanter Berg“, sagt Wenzl, der im Broberuf Polier ist. Gleichzeitig bleibt der Nanga Parbat einer der gefährlichsten Berge: „Lawinen und die Steilheit sind das Problem.“ Diese Kombination macht ihn zu einem nicht so überlaufenen Berg wie Everest oder Manaslu.



Eiger extrem: Dani Arnold, Laura Tiefenthaler und Robert Jasper



Robert Schauer und Reinhold Messner (links); Heinz Mariacher, Joe Bachler, Hanspeter Eisendle und Marko Prezelj

Ein legendäres Treffen

Bei der Verleihung des Paul-Preuss-Preises auf Schloss Sigmundskron in Südtirol gab sich die Berg-Elite ein Stelldichein – allen voran Hausherr Reinhold Messner.

So viele Vorzugsschüler des Alpinismus sieht man nur selten auf einem Fleck versammelt. Auf dem Südtiroler Schloss Sigmundskron, Sitz des Messner Mountain Museums Firmian, begrüßte Alpin-Legende Reinhold Messner (79), gemeinsam mit Extrembergsteiger und Obmann Joe Bachler (69) sowie dem Kletterer „schärferer Richtung“ Fritz Petermüller, die alpine Weltklasse zur Verleihung des Paul-Preuss-Preises – eine nach dem großen Altauseer Freikletterpionier benannte Ehrung.

Den Hauptpreis erhielt der slowenische Ausnahme-Alpinist Marko Prezelj (57), der seit Jahrzehnten weltweit mit extremen Erstbegehungen im Alpin-

stil neue Maßstäbe setzt. Den Förderpreis nahm die Tirolerin Laura Tiefenthaler (27) entgegen, die als erst zweite Frau solo die Eiger-Nordwand durchstieg.

Die Tirolerin wurde gleich von zwei Eiger-Profis begrüßt: Dem deutschen Extrembergsteiger Robert Jasper (55), der immer wieder neue Maßstäbe am legendären Berg setzte, und dem Schweizer Dani Arnold (39), einst Rekordhalter für den schnellsten Durchstieg der Eiger-Nordwand in zwei Stunden und 28 Minuten. In entspannter Atmosphäre be-



Alexander Huber und Gertrude Reinisch KANATSCHNIG (4)

gegneten sich Freunde und Kameraden. Der Grazer Robert Schauer (70), erster Österreicher auf dem Everest und Gründer des Mountainfilm-Festivals, überreichte Messner einen Pickel, den er am Gasherbrum IV brauchte: Gemeinsam mit einem polnischen Kollegen durchstieg Schauer die 1985 als unbezwingbar geltende 2500 Meter hohe Wand. Messner nahm den Pickel dankend an, um ihn in einem seiner Museen auszustellen. In der Freiluftarena des Schlosses klatschten auch frühere Preuss-Preisträ-

ger wie der Tiroler Heinz Mariacher (67), ein Wegbereiter des alpinen Sportkletterns, der Südtiroler Hanspeter Eisendle (66), der zum Beispiel „The Nose“ am El Capitan in elf Stunden kletterte, sowie der steirische Extremsportler Mich Keme-ter (35) und der Sachse Bernd Arnold (76) Beifall.

Gestärkt mit Speck, Brot und Südtiroler Wein ließen Free-Solo-Artist Alexander Huber (54), Alpenklub-Vizepräsidentin Gertrude Reinisch (71) sowie ihr Mann und Nanga-Parbat-Bergsteiger Alois Indrich (72), der slowakische Alpinist Igor Koller (71) oder Ex-„profil“-Chef Christian Rainer (61) den Alpinismus hochleben.

Andreas Kanatschnig

Robert Schauer – ein Alpinist, Filmemacher und Jäger ist 70



Ende August feierte ein wohlverdienter Steirer mit Familie, Freunden und Weggefährten seinen 70. Geburtstag in bester Gesundheit. Robert Schauer bestieg unter anderem fünf Achttausender und war

1978 der erste Österreicher auf dem Gipfel des Mount Everest, den er insgesamt drei Mal bestieg. Herausragend war die Erstdurchsteigung der steilen Westwand des Gasherbrum IV im Alpinstil im Jahr 1985. Schon während seiner Schulzeit entwickelte sich Robert Schauers Leidenschaft für die Berge, doch eine hartnäckige Erkrankung durchkreuzte vorerst seine Lebensräume. Als zehnjähriger Junge litt er unter chronischen Lungenbeschwerden, die ihn häufig in die Lungenheilstalt Stolzalpe bei Murau führten, wo er auf der „Schlafterrasse“ erstmals das Röhren der Hirsche hörte. Langjährige Therapien führten schließlich zum Heilungserfolg und eine steile alpinistische Karriere begann.

Von einer großen Idee beseelt, hat Schauer vor 36 Jahren mit viel Idealismus und Herzblut in seiner Heimatstadt Graz ein internationales Bergfilmfestival ins Leben gerufen. Heute ist das „Mountainfilm-Festival Graz“ weit über die Grenzen Europas hinaus zur Institution geworden, was die Prämierung von Bergsport-, Natur- und Abenteuerfilmen betrifft. Seit dem Jahr 2019 ist auch die Steirische Landesjägerschaft Kooperationspartner des Festivals. Zum einen identifizieren sich die steirischen Jäger mit den Natur- und Tierfilmproduktionen, zum anderen möchte man sich öffnen und aktiv Vorbehalte gegenüber anderen Naturnutzern abbauen. Robert Schauer, seit über 20 Jahren selbst aktiver Jäger und Vorstehhundeführer, weiß, wie die unterschiedlichen Interessengruppen ticken, und sieht noch genügend Potenzial, um Brücken zu bauen. Dabei hat auch der Jubilar eine spezielle Wandlung hinter sich, wie er bei der Feier unter Freunden humorvoll beschrieb: „Früher habe ich mich als Kletterer über die blöden Jaga geärgert, heute ärgere ich mich mitunter als Jäger über so manchen blöden Kletterer in meinem Pachtrevier.“

Aber auch in seiner Heimatgemeinde Lannach, am Tor zur Weststeiermark, engagiert sich der in seinem Denken und Handeln jung gebliebene Robert Schauer in der örtlichen Gemeindejagd. Und verirrt sich von Zeit zu Zeit einmal ein Wildschwein in die Felder der Kainachebene, auf Robert Schauers Schießfertigkeiten als Benchrest-Schütze ist auch hier Verlass. Für das anstehende Stürmen zukünftiger Gipfel und Hochsitze wünschen wir weiterhin Fitness und ein kräftiges Berg- und Weidmannsheil!

Martin Ossmann

MEIN BONUS: Siegerehrung und „Lange Nacht des Bergfilms“ bei Mountainfilm Graz 2023*

6

Großes Berg- und Abenteuerkino

Club-Mitglieder erhalten zwei Karten für die Siegerehrung und die „Lange Nacht des Bergfilms“ am 18. November zum Preis von einer. Regulärer Kartenverkauf ab 19. Oktober

Fans von Berg- und Naturfilmen warten bereits darauf: Am 19. Oktober startet der reguläre Kartenverkauf von Mountainfilm Graz 2023! Mehr als 100 spannende Outdoor-Filme werden im Schubertkino und im Congress Graz gezeigt. Die Themen reichen von Klettern über Alpinismus bis hin zu Natur- und Umweltdokumentationen. Mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner stehen heuer zudem zwei Gallionsfiguren der Kletter- und Alpinszene auf der Bühne.

Zum krönenden Abschluss werden bei der Siegerehrung und der „Lange Nacht des Bergfilms“ am 18. November die besten Filme auf der Bühne des Stefaniensaals ausgezeichnet und noch einmal gezeigt. Dafür erhalten Club-Mitglieder zwei Karten zum Preis von einer.

Erhältlich in Kleine Zeitung-Büros, unter der Tel. (0316) 871 87111 oder unter shop.kleinezeitung.at/. Karten und Festival-Infos: www.mountainfilm.com
*nicht kombinierbar mit Early Bird-Aktion.

Aufgepasst:
Schon jetzt gibt es für einzelne Veranstaltungen von Mountainfilm Graz 2023 Tickets zum Frühbucherpreis!

MIKHAIL FOMIN



MEIN BONUS: „2 für 1“-Aktion für „Das wahre Dschungelbuch“ bei Mountainfilm Graz

7

Bildgewaltiges Naturkino

Entdecken Sie das echte Leben der Stars des Disney-Klassikers bei der Weltpremiere des Dokumentarfilms „Das wahre Dschungelbuch“ bei Mountainfilm Graz 2023 am 17. November.



Erleben Sie die Weltpremiere der Universum-Produktion „Das wahre Dschungelbuch“

KALYAN VARMA (3),
PRADEEP HEGDE



Von 14. bis 18. November zeigt das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz 2023 die neuesten Outdoor-Filmproduktionen im Congress Graz und im Schubertkino. Freuen Sie sich auf einige der besten internationalen Produktionen, die mit ihren bildgewaltigen Dokumentationen über Natur und Umwelt einen spannenden Wettbewerb um die „Kamera Alpin in Gold“ versprechen.

Einige Filme werden am Festival zum ersten Mal vor Publikum gezeigt. Wie etwa die neueste Universum-Produktion,

die sich einer der beliebtesten Erzählungen der Literatur annimmt: „Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling ist in der Zeichentrickverfilmung der Disney-Studios allseits bekannt. Doch wie leben eigentlich Tiger Shir Khan, Python-schlange Kaa, Panther Baghira und der Liebling aller, Bär Balu, denn nun wirklich? Allzu gemütlich geht es nicht zu im indischen Dschungel, so viel sei verraten. Die Zusammenarbeit zwischen australischem Regisseur, indischem Filmteam und österreichischer Produktion trägt auf jeden Fall exotische

Früchte der Marke „höchst empfehlenswert“. Dazu trägt wohl auch die Filmmusik eines Hollywood-Komponisten bei. Mountainfilm Graz holt das Filmteam am 17. 11. auf die Bühne und feiert die Weltpremiere.

Aus allen Filmen nominiert die Festivaljury die besten Beiträge in die Shortlist von Mountainfilm Graz 2023. Die Gewinner:innen werden bei der Siegerehrung am 18. November präsentiert. Für den Publikums-siegerfilm können übrigens Leser und Leserinnen der Kleinen Zeitung abstimmen und dafür tolle Preise gewinnen.

Club-Info

Kleine Zeitung Club-Mitglieder erhalten zwei Karten zum Preis von einer für die Weltpremiere von „Das wahre Dschungelbuch“ im Rahmen von Mountainfilm Graz 2023.

Wann: Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr

Wo: Stefaniensaal, Congress Graz

Tickets sind in allen Kleinen Zeitung-Büros, unter der Tel. (0316) 871 871 11 oder unter kleinezeitung.at/club erhältlich.

Programm- und Festival-Infos auf www.mountainfilm.com

35. MOUNTAINFILM-FESTIVAL GRAZ

Spektakuläre Bilder und große Emotionen

Das Programm des 35. Mountainfilm-Festivals steht fest. 107 Filme werden zu sehen sein.

Faszinierende Naturbilder, waghalsige Sprünge und herausfordernde Bergtouren. All das wird beim 35. Mountainfilm International Filmfestival über die Leinwand flimmern. Von 261 Streifen haben es 107 in die nähere Auswahl geschafft und werden von 14. bis 18. November im Schubertkino und im Congress Graz präsentiert. Unter den gezeigten Filmen finden sich auch 29 öster-

ANZEIGE

reichische Einreichungen. Eingereicht werden konnten dabei Filme in vier Themenbereichen, die von einer dreiköpfigen Jury bewertet werden.

Im Zuge der „Langen Nacht des Bergfilms“ am 18. November werden die Sieger schlussendlich ausgezeichnet. Das Publikum hat auch heuer wieder die Möglichkeit, für einen Publikumspreis abzustimmen. Eine besondere Einreichung in

der Kategorie Alpinismus und Expeditionen ist dabei „Sturm am Manaslu“, den die Bergsteigerlegende Reinhold Messner eingereicht hat. Dabei lässt er gemeinsam mit Weggefährten die Manaslu-Expedition aus dem Jahr 1972 Revue passieren.

Genau diese emotionalen Bilder von Exkursionen sind es, die Veranstalter Hans-Robert Schauer berühren: „Die Bilder sind wie ein Puzzle, das ein ge-

wisses Lebensbild entstehen lässt. Das reicht von himmelhochjauchend bis hin zu todtraurig“, meint er. Für ein außergewöhnliches Sonderprogramm sorgen heuer unter anderem einer der herausragendsten deutschsprachigen Bergsteiger, Thomas Huber, sowie die österreichische Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, die alle 8000er ohne Sauerstoff bestiegen hat. **Marie Miedl-Rissner**



Veranstalter Hans-Robert Schauer und Vorstandsvorsitzender der Steiermärkischen Sparkasse, Gerhard Fabisch, präsentierten gemeinsam das heurige Programm

MARGIT KUNDIGRABER

MEIN BONUS: 2 für 1-Aktion für „Sturm am Manaslu“ von Reinhold Messner

9



Manaslu, 1972: Erstmals gelang der Aufstieg über die Südwand, doch der Berg forderte hohen Tribut

MESSNER

Graz im Bergfieber

Beim Filmfestival Mountainfilm Graz rekonstruiert Regisseur und Expeditionsteilnehmer Reinhold Messner am Freitag, 17. November (17 Uhr, Stefaniensaal, Congress Graz), mit dem Film „Sturm am Manaslu“ die dramatischen Ereignisse von 1972. Im Bühnengespräch

begrüßt Festivaldirektor Hans-Robert Schauer u. a. den Expeditionsleiter Wolfgang Nairz.

Club-Mitglieder erhalten zwei Karten zum Preis von einer. Erhältlich in Kleine Zeitung-Büros, unter Tel. (0316) 871 871 11 oder unter kleinezeitung.at/club

www.mountainfilm.com

10



35 FESTIVAL JUBILÄUM
MOUNTAINFILM GRAZ
1973

14 – 18/11/2023
Congress Graz
Schubertkino

www.mountainfilm.com
f @ /mountainfilmgraz

SINCE 1986
MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

Alle Infos unter:
www.mountainfilm.com



f @ /mountainfilmgraz
#mountainfilmgraz

11



www.mountainfilm.com
f @ /mountainfilmgraz

14 – 18/11/2023
Congress Graz
Schubertkino

SINCE 1986
MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

35 FESTIVAL JUBILÄUM
MOUNTAINFILM GRAZ
2023

MOUNTAINFILM GRAZ

– 14. bis 18. November

**Bergwelten
entdecken**

Klettern, Bergsteigen, Paragliding, Biken oder Surfen – beim Mountainfilm-Festival kommen Outdoor-Fans auf ihre Kosten. Im November werden im Schubertkino und im Congress Graz neue Produktionen aus den Kategorien „Sport in Berg- und Naturräumen“, „Alpinismus und Expeditionen“, „Natur und Umwelt“ sowie

© MIKHAIL FOM 12



Gipfelstürmer. Ein Filmfestival in schwindelerregender Höhe.

„Menschen und Kulturen“ gezeigt. Im Vortragsprogramm sind u. a. Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner vertreten.

mountainfilm.com

**Festival:
Mountainfilm Graz**

13

Das 35. Mountainfilm Graz geht von 14. bis 18. November im Schubertkino und Congress Graz über die Bühne. Mit Outdoorfilmen und Vorträgen von Persönlichkeiten aus der Alpinszene – etwa Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner – begeistert das Festival sein Publikum. Infos: mountainfilm.com





Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 5/2023

Gegründet 1957



Robert Schauer

70. Geburtstag - Gratulation



SINCE 1986

MOUNTAINFILM

INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14 – 18/11/2023

Congress Graz, Schubertkino



www.mountainfilm.com
[#mountainfilmgraz](https://twitter.com/mountainfilmgraz)

Foto: Aranygama II, Michael Forster

www.mountainfilm.com



Legenden in Feld, Wasser, Eis und Schnee bei der 35. Ausgabe von Mountainfilm Graz 2023

Garantiert „echte“ Abenteuer im Kinosaal

Mountainfilm Graz zeigt spektakuläre Filme aus Berg- und Naturräumen sowie atemberaubende Sportdokumentationen und lädt vor Ort zum Austausch mit den Filmschaffenden.

Von 14. bis 18. November sind im Rahmen des Festivals im Schubertkino und im Congress Graz wieder atemberaubende Produktionen des Outdoor-Genres zu sehen. Filmschaffende aus 39 Ländern haben sich heuer mit 261 Filmen zur Vorauswahl angemeldet, gezeigt werden nur die besten und von einer hochkarätigen Jury ausgewählten Einreichungen. „Action wird in den Filmen natürlich großgeschrieben. Vom Überwinden eigener Ängste oder Einschränkungen, von der Auseinandersetzung mit Natur und äußeren Gegebenheiten handeln die Beiträge – aber ebenso vom Spaß an der Freude, sich draußen kräftig auszupowern“, so Organisator Hans-Robert Schauer, selbst ehemaliger Alpinist und Kameramann. Die Geschichte des Bergsteigens kommt dabei nicht zu kurz, die reich an Legenden und Tragödien ist. Aber auch Fans der leisen Töne kommen auf ihre Kosten: Einfühlsame Filmarbeiten über Mensch und Kultur sowie bildstarke Naturdokumentationen stehen am vielfältigen Festival-

programm. Höhepunkt ist wie immer die Auszeichnung der Gewinner*innen des „Grand Prix Graz“ zum Abschluss des Festivals, gefolgt von der „Langen Nacht des Bergfilms“ mit der Aufführung der prämierten Filme.

Highlights aus den Festivalkategorien
In der Kategorie „Alpinismus & Expeditionen“ wird heuer der Film *Sturm am Manaslu* in der Regie von Reinhold Messner gezeigt, in dem sich die Überlebenden der Manaslu-Expedition von 1972 treffen und sich an die tragischen Ereignisse dieser historischen Unternehmung erinnern. In der Kategorie „Sport in Berg- & Naturräumen“



Von 14. bis 18. November bringt das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz die neuesten Outdoorfilme nach Graz



Ein etwas anderer Naturfilm erzählt die spannenden Geschichten rund um ein altes Kaktus Hotel und seine tierisch wilden Gäste



In Hang lässt der Grazer Paraclimber Angelino an seinem Weg zum bisher herausforderndsten Projekt am freien Fels teilhaben

erzählt der Grazer Angelino in *Hang* seine Geschichte vom Absturz mit dem Gletschirm bis zur Weltmeisterschaft im Paraclimbing und lässt an seinem Weg zum bisher herausforderndsten Kletterprojekt am freien Fels teilhaben. In der Kategorie „Menschen & Kulturen“ geht es um außergewöhnliche Persönlichkeiten und um das Zusammenleben von Menschen, deren Alltag und Traditionen uns oft sehr fremd erscheinen. Es sind faszinierende Erzählungen von Lebensweisen rund um den Globus, von denen manche vielleicht in ein paar Jahren verschwinden werden. Opulente Bilder und Dokumentationen über wunderbare wie verwundbare Lebensräume werden in der Kategorie „Natur & Umwelt“ gezeigt. Hier haben sich die Filmschaffenden oft monatelang in der Wildnis von Dornen zerkratzen und von Insekten stechen lassen, haben in Kälte oder Hitze ausgeharrt, um nun mit ihren unvergleichlichen Aufnahmen in den Bann zu ziehen.

Fokus Österreich, Weltpremiere & Vorträge

Aus der heimischen Filmszene kommen heuer besonders viele Einreichungen: „49 Filme wurden mit österreichischer Beteiligung hergestellt und zum Wettbewerb eingereicht. Davon nehmen 29 am Wettbewerb um die Kamera Alpin Austria teil“, so Schauer. In

Graz zur Weltpremiere gelangt Das wahre Dschungelbuch: Die neueste ORF-Universum-Produktion nimmt sich einer der beliebtesten Erzählungen der Literatur an und zeigt, wie Tiger Shir Khan oder die Pythonschlange Kaa wirklich leben. Mit Thomas Huber, dem älteren der legendären „Huberbuam“, und Gerlinde Kaltenbrunner, weltweit die erste Frau, die alle 14 Achttausender ohne künstlichen Sauerstoff und Höhen Träger bestiegen hat, darf das Festival heuer zwei absolute Berühmtheiten der Kletter- und Alpiniszenen im Vortragsprogramm begrüßen. Online und im Ausstellerbereich des Festivals gezeigt wird auch die von Hans-Robert Schauer kuratierte und von Michi Pletz gestaltete Sonderausstellung *Gipfelstürme! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt*, die mit dem Universalmuseum Joanneum 2021 auf Schloss Trautenfels zu sehen war. Während ihrer Laufzeit wurde die gesamte Schau mit 3D-Kameras fotografiert und anschließend in eine 360°-Schau verwandelt. Nun können die Besucher*innen virtuell durch Gipfelstürme! 360° wandern und die Objekte inklusive ihrer Beschreibungen heranzoomen. **WP**

Mountainfilm Graz 2023
14.–18.11.

Schubertkino & Congress Graz
www.mountainfilm.com



Der erste Teil ihres Roadmovies *African Territory* gewannen im Vorjahr die „Kamera Alpin in Gold“ – nun sind die Brüder Azulay mit Teil zwei ihres Abenteuer bei Mountainfilm Graz



Das wahre Dschungelbuch

MEIN BONUS: „2 für 1“-Aktion für Film „Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“ ¹⁷

Mit Huber auf der Pirsch

Das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz präsentiert Spitzenkletterer Thomas Huber im Film „Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“. Im Anschluss diskutiert Landesjägermeister Franz Mayr Melnhof-Saurau mit Thomas Huber und anderen über die

Verbindung von Jagd, Natur und Mensch.

Wann: 16. November um 17 Uhr

Wo: Congress Graz

Club-Mitglieder erhalten zwei Karten für eine. Erhältlich in Kleine Zeitung Büros, Tel. (0316) 871 871 11 oder auf kleinezeitung.at/club www.mountainfilm.com

Folgen Sie Thomas Huber und anderen Jägern auf den Höchstsitz im Gebirgswald

TOM HÖLL



Spannende Bergabenteuer locken wieder zum Mountainfilm-Festival ¹⁸

Von 14. bis 18. November wird Graz mit dem Mountainfilm-Festival auch heuer wieder zum Hotspot der internationalen Filmszene: Filmschaffende aus 39 Ländern werden insgesamt 260 Filme rund um die Themen Sport, Natur, Abenteuer, Menschen und Kulturen präsentieren. Es ist bereits die 35. Auflage des Erfolgsformats, das von Robert Schauer von Beginn an mit viel Herzblut organisiert und auch heuer wieder von der Steiermärkischen Sparkasse als Partnerin unterstützt wird.

Als Ehrengäste werden heuer mit Gerlinde Kaltenbrunner und Thomas Huber zwei der bekanntesten Persönlichkeiten der Alpinszene begrüßt.



© Margit Kneidinger

Robert Schauer, Gerhard Fabisch

**MEIN BONUS: „2 für 1“-Aktion für zwei
Top-Filme bei Mountainfilm Graz**

19



Erleben Sie
Teil 2 des Preis-
trägerfilms
von 2022
„African
Territory“ mit
Joaquin und
Julian Azulay

GAUCHOS DEL MAR

Afrikanisches Roadmovie

Begleiten Sie das argentinische Brüderpaar Joaquin und Julian Azulay auf ihrem abenteuerlichen Surf- und Roadtrip durch Afrika auf der Suche nach den größten Wellen in „African Territory II“. Danach geht es in „Qatar - Perlen im Sand“ um Hitzerekorde.

„2 für 1“-Ermäßigung für Club-Mitglieder für den Filmblock „African Territory II“ und „Qatar - Perlen im Sand“; Tickets in Kleine Zeitung-Büros, Tel. (0316) 871 871 11 oder unter kleinezeitung.at/club
Wann: 16. November, um 19.15 Uhr
Wo: Schubertkino Saal 1
www.mountainfilm.com

35. FESTIVAL
JUBILÄUM
2023

www.mountainfilm.com
/mountainfilmgraz

SINCE 1986
MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

14 – 18/11/2023
Congress Graz, Schubertkino

Programübersicht

A poster for the Mountainfilm International Film Festival Graz. The background is a black and white photograph of a snow-capped mountain peak with a climber visible on the ridge. The text is overlaid on the image. There is a blue triangle on the left side containing a camera icon and a QR code.

20

Mountainfilm Graz 2023

Von 14. - 18. November 2023 bringt das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz die neuesten Outdoorfilme nach Graz. Wer auf Klettern, Bergsteigen, Paragliding, Biken oder Surfen abfährt, ist hier genau richtig! Aber auch Fans der leisen Töne kommen auf ihre Kosten: einfühlsame Filmarbeiten über Mensch und Kultur sowie bildstarke Naturdokumentationen stehen am vielfältigen Festivalprogramm. Mit im Paket sind Premieren und ein spannendes Vortragsprogramm!

Infos & Programm auf www.mountainfilm.com

Die neueste ORF-Universum-Produktion nimmt sich einer der beliebtesten Erzählungen der Literatur an: „Das wahre Dschungelbuch“ zeigt, wie die Figuren aus Rudyard Kiplings Klassiker im Indien von heute leben. Die Weltpremiere wird mit dem Filmteam auf der Bühne von Mountainfilm Graz groß gefeiert.



21



SINCE 1988
MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...

... Hanns Schell

Der Grazer Extrem-Bergsteiger und Kunstsammler über Risiko und Rekorde, die legendäre steirische Nanga-Parbat-Expedition und was für ihn der Gipfel ist.



Frühstück inmitten von Eisenkunstschätzen: Bergsteiger-Legende Hanns Schell in seinem Schlüssel-museum in der Wiener Straße.

BENJAMIN GASSER

Was frühstücken Sie?

Tee, ein trockenes Brot, ein Butterbrot und ein Ei – eigentlich immer das Gleiche. Kaffee eigentlich fast nie, nur wenn ich sehr müde bin.

Sie sind heuer 85 Jahre alt geworden. Wie halten Sie sich fit?

Ich würde mich gerne fit halten! Aber bei mir wurde vor mehr als 20 Jahren eine seltene Lungenkrankheit festgestellt. Damals haben sie mir gesagt, ich habe noch fünf Jahre. Eigentlich wollte ich in der Pension die Alpen wieder mehr erkunden, aber jetzt gehen nur mehr leichte Wanderungen. Eigentlich sagen die Ärzte, ich soll gar nicht mehr über 1500 Meter, aber das mach ich trotzdem – alles braucht man denen auch nicht glauben! (lacht)

Wie sind Sie zum Bergsteigen gekommen?

Meine Eltern waren schon Bergsteiger. Mit sieben, acht Jahren bin ich die ersten Schitouren gegangen, mit zehn auf den ersten 3000er. Als ich 14 war, haben mein Bruder, der später leider verunglückt ist, und ich uns schon ausgemalt, dass wir in den Himalaya wollen – wir haben zwar nicht gewusst, wie, aber es war ein Traum!

Beim Mountainfilm Festival läuft heuer der Film „Vier Steirer am Nanga Parbat“, den Festivaldirektor Robert Schauer bei einer gemeinsamen Expedition gedreht hat ...

Ich wollte schon immer auf den Nanga Parbat. Das hab ich von meinem Wahlonkel Peter Aschenbrenner mitbekommen, ich hab mir auch ganz früh schon ein Autogramm von Hermann Buhl (Anmerkung: Erstbesteiger) geholt. Und wir vier Steirer waren dann erstaunlich zuversichtlich, dass wir die neue Route, die vorher schon vergeblich versucht wurde, schaffen werden. Dabei war alleine die Anreise schon kompliziert, weil die Anfahrt für den Bau des Karakorum Highways gesperrt war. Aber es ist uns tatsächlich gelungen – und wir waren insgesamt die Sechsten am Gipfel. Die Ersten über die Route SSW-

Grat am westlichen Rand der Rupalwand.

Wie gehen Sie mit Risiko um? Sie hatten damals ja schon sechs kleine Kinder ...

Risiko verdrängt man! Und ich bin grundsätzlich ein sehr vorsichtiger Mensch. Aber ich habe mich schon früh sehr hoch lebensversichert, sodass meine Familie und der Betrieb abgesichert waren. Mir war bewusst, dass es auch schiefgehen kann. Aber ich bin sehr, sehr dankbar, dass ich so viele schöne Berge besteigen konnte. Das Schicksal hat es gut mit mir gemeint!

Wie stehen Sie zu Rekorden? Sie sind ja der Einzige auf der Welt, der fünf Siebentausender erstbesteigen konnte!

Das hab ich gar nicht angestrebt. Und ich finde auch, Bergsteigen hat nichts mit Rekorden zu tun!

Was ist für Sie sprichwörtlich der Gipfel?

Ungerechtigkeit und Intoleranz! Wir leben so kurz auf dieser Erde, es wäre eigentlich gescheit, wenn wir uns vertragen würden!

Und worüber können Sie sich richtig freuen?

Darüber, dass ich eine wunderbare Familie habe. Das Schlüsselmuseum aufbauen und der Öffentlichkeit zugänglich machen konnte. Und dass ich viele Freundschaften habe, die ein Leben gehalten haben. Ich hab mir halt meine eigene kleine Welt aufgebaut. Und in der bin ich sehr glücklich und zufrieden!

Was wollen Sie Ihren Urenkeln mitgeben?

Eine positive Einstellung zum Leben. Es kommt nicht auf materielle Güter an, sondern auf Zufriedenheit. Das hab ich von den einfachen Leuten in Nepal und Pakistan gelernt!

VERENA LEITOLD

Hanns Schell wurde am 3. Juni 1938 in Graz geboren. Als Bergsteiger feierte er Erfolge wie die Erstbesteigung von fünf Siebentausendern. Er war Industrieller der Firma Ödörfer und gründete das Grazer Schloss- und Schlüsselmuseum. Er ist mit Bergsteigerin Lieselotte Schell verheiratet, hat sechs Kinder, 14 Enkel und acht Urenkel.

MEIN BONUS: „2 für 1“-Aktion für „Das wahre Dschungelbuch“

Dschungelgeschichten

Die Premiere von „Das wahre Dschungelbuch“ bei Mountainfilm Graz lässt kein Auge trocken, denn so heimelig wie in der Disneyverfilmung geht es im indischen Dschungel von heute nicht immer zu. Mit far-

benprächtigen Bildern und Hollywood-Filmmusik.

„2 für 1“-Aktion für Club-Mitglieder für den Filmblock „Das wahre Dschungelbuch“

Tickets: kleinezeitung.at/club
Infos: www.mountainfilm.com

„Das wahre Dschungelbuch“ am 17. 11. bei Mountainfilm Graz im Stefaniensaal, Beginn: 19.30 Uhr

KALYAN VARMA



35 FESTIVAL JUBILÄUM
1988-2023

14-18/11/2023
Congress Graz
Schubertkino

www.mountainfilm.com
f / mountainfilmgraz

SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

Alle Infos unter:
www.mountainfilm.com



f / mountainfilmgraz
#mountainfilmgraz

MEIN BONUS: „2 für 1“-Aktion bei Mountainfilm Graz

25

Klettern als Stilfrage

Im Film „Lo Stile di Vita“ be- weisen die Südtiroler Riegler-Brüder ihr kletterisches Können in der gleichnamigen Kletterroute. Danach ist Marcel, ältester Kletterer der Welt, gemeinsam mit dem besten, Adam Ondra, zu sehen. In diesem Filmblock kommen Klet-

ter- und Alpinfans voll auf ihre Kosten!

„2 für 1“-Aktion für Clubmitglie- der für „Lo Stile di Vita – Mustafa Ceylan – Bravo Marcel – Der König der Berge“ am Freitag, 17. 11., 14.45 Uhr, im Congress Graz.

Tickets: kleinezeitung.at/club
Infos: www.mountainfilm.com

Die Riegler-Brüder in „Lo Stile di Vita“ bei Mountainfilm Graz TOM DAUER





Links: Das wahre Dschungelbuch
Rechts: Thomas Huber erzählt von seinen Bergabenteuern

VARMA DREIDAT,
HUBER



Zangerl und Larcher am Trango Tower

REEL ROCK

Von Andreas Kanatschnig

Bei uns gibt es keinen doppelten Boden. Bei uns fliegt man wirklich runter.“ So umreißt Festival-Leiter Robert Schauer das Wesen der Filme, die beim Mountainfilm-Festival Graz gezeigt werden. 107 Wettbewerbsfilme entführen von 14. bis 18. November im Congress Graz und im Schubertkino in fremde Welten, die für die meisten Menschen nur schwer erreichbar sind.

Wir dürfen mit Babsi Zangerl und Jacopo Larcher am Trango Tower in Pakistan klettern (Film von Peter Mortimer), machen uns mit dem steirischen Filmemacher Michael Schlamberger auf die mythische Suche nach den Auerochsen oder stauen über Ignasi López Fàbregas Animationsfilm „Egoland“, der die fiktive Geschichte zweier Bergsteiger erzählt, die den Gipfelsieg erfinden. Alle drei Filme sind auch auf der 13 Filme umfassenden Shortlist des 35. Festivals, bei dem unter anderem der Grand Prix Graz und weitere Preise vergeben werden. Festival-Leiter Schauer, der selbst ein Extremalpinist war, hat über die Jahre das Bergspektrum erweitert: „Es steht nicht nur der Berg im Zentrum, sondern auch Na-

Gefährlich, ehrlich, abenteuerlich

Das Mountainfilm-Festival Graz zeigt in 107 Wettbewerbsfilmen neue Höhenflüge, mythische Rückkehrer aus längst vergangenen Tagen und extrem gefährliche Abenteuer.

tur, Umwelt und Kulturen im gebirgigen Kontext.“ 262 Filme wurden eingereicht, 107 schafften es in den Bewerb.

Es sind auch sehr viele berührende Filme dabei. Wie „My Phantom“ der Alpinistin Line van den Berg, die ihre Suche nach „einem Platz in der Gesellschaft als Frau“ inszeniert und dabei gleichzeitig das Vermächtnis der heuer tragisch verunglückten Top-Bergsteigerin ist. Wer am Ende des Festivals mit einem der begehrten Preise ausgezeichnet wird, steht am 18. November nach der Siegerehrung im Stefaniensaal fest (Beginn ist 19 Uhr). Das Mountainfilm-Festival ist aber auch ein Ereignis, das das Publikum mit den

großen Erzählern von Abenteuern zusammenbringt: die österreichische Weltklasse-Alpinistin Gerlinde Kaltenbrunner erzählt am 17. November (Beginn 19 Uhr) von der „Inneren Dimension des Bergsteigens“ und Ausnahme-Bergsteiger Thomas Huber sagt am 16. November (Beginn 20 Uhr): „In den Bergen ist Freiheit.“

Festival-Gründer Schauer findet dabei aber auch den Raum, um Legenden Tribut zu zollen: Freitag um 17 Uhr wird im Stefaniensaal der aus Graz stammende Hanns Schell geehrt, der 1976 am Nanga Parbat mit Robert Schauer, Siegfried Gimpel und Hilmar Sturm eine neue Route eröffnete. „Mein eigener Nanga-Parbat-

Mountainfilm Festival

Von 14. bis 18. 11.: Congress Graz und Schubertkino.

Vorträge: Thomas Huber (16. 11., 20 Uhr, Steiermarksaal), Gerlinde Kaltenbrunner (17. 11., 19 Uhr, Steiermarksaal).

Stefaniensaal Congress: Hanns Schell – Pionier steir. Expeditionen (17. 11., 17 Uhr), im Anschluss „Sturm am Manaslu“ von Reinhold Messner. www.mountainfilm.com

Film wird im Zuge der Ehrung erstmals gezeigt“, sagt Schauer. Außerdem zu sehen: Reinhold Messners Film „Sturm am Manaslu“. Österreichische Alpin-Legenden jener Expedition wie Wolfgang Nairz, Oswald Ölz oder Horst Fankhauser werden bei der Filmvorstellung anwesend sein.

Außerdem läuft die spektakuläre Produktion „Das wahre Dschungelbuch“ von Jeremy Hogarth am 17. November (Beginn 19.30 Uhr) im Stefaniensaal als Weltpremiere außer Konkurrenz: Darin erwacht Rudyard Kiplings Dschungelbuch zum Leben. „Das wird eines der Highlights. Darin kommt Bär Balu genauso vor wie Panther Bagheera.“

MEIN BONUS:

„2 für 1“-Aktion für „Wildwechsel - Tiere auf Achse“ und „Die Gebirgsjagd“

Wildtiere in Berg und Tal bei Mountainfilm

Die 35. Festivalausgabe von Mountainfilm Graz beginnt und zeigt von 14. bis 18. November die besten internationalen Outdoofilme. Im Contest um den "Grand Prix Graz" gibt es bereits eine Shortlist, aus der am Samstag, 18. November die Preisträger präsentiert werden. Bis dahin gibt es die spannendsten Alpin- und Sportabenteuer sowie bildgewaltige Naturdokumentationen im Schubertkino und im Congress Graz zu sehen.

Opulente Bilder und wunderbare Naturgeschichten erwarten das Publikum unter anderem bei den Filmen „Wildwechsel - Tiere auf Achse“ und „Die Gebirgsjagd“. Zwei Filme über



Spektakuläre Naturaufnahmen am Samstag, 18. 11., bei Mountainfilm Graz — OTMAR PENKER

Mehr Infos

Wann: Samstag, 18. November, um 15.30 Uhr

Wo: Congress Graz
Programm und Festival-Infos auf www.mountainfilm.com
Kleine Zeitung Club-Mitglieder erhalten zwei Karten zum Preis von einer für den Filmblock „Wildwechsel - Tiere auf Achse“ und „Die Gebirgsjagd“
Tickets erhältlich in allen Kleinen Zeitung-Büros, unter der Tel. (0316) 871 871 11 oder unter kleinezeitung.at/club

Wildtiere – allerdings in Lebensräumen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Was bedeuten Straßen für Hirsch und Kröte und welche Erfüllung, aber auch Strapazen bringt es mit sich, wenn man im Hochgebirge auf

Wild trifft? Antworten gibt es am kommenden Samstag im Congress Graz!
Nähere Informationen zu den beiden Filmen und zur Ermäßigung für Club-Mitglieder finden Sie in der Infobox rechts.

Dienstag, 14. November

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



Mountainfilm International Filmfestival. 14. 11. bis 18. 11. Thomas Huber: 16. 11., 20 Uhr, Gerlinde Kaltenbrunner: 17. 11. um 19 Uhr, Hanns Schell: 17. 11., 17 Uhr. Congress Graz & Schubertkino, Graz. www.mountainfilm.com ARCHIV THOMAS HUBER

Für Bergsport- & Abenteuerenthusiasten

Das Mountainfilm-Festival bietet spannende Beiträge über Expeditionen, alpinistische und sportliche Höchstleistungen, Porträts fremder Kulturen und facettenreiche Naturdokus. Insgesamt werden 107 Filme gezeigt, darunter 29 aus Österreich, in

vier Wettbewerbskategorien. Auf der Bühne werden Alpingrößen wie Thomas Huber, Gerlinde Kaltenbrunner und Berglegende Hanns Schell live von ihren Abenteuern berichten. Es endet mit der langen Nacht des Bergfilms samt Siegerehrungen am Samstag.

Ihre Filme auf der Kinoleinwand

Zwei Schüler der Ortweinschule Graz brachten ihre Filme ins Schubertkino.

Jedes Jahr im November bringt Mountainfilm Graz die neuesten Outdoor-Filmproduktionen aus aller Welt in die steirische Landeshauptstadt Graz. Mit dabei sind heuer die Kurzdokumentationen von Emily Shuttleworth und Jakob Lang. Die beiden 17-Jährigen besuchen die Ortweinschule Graz. Sie wurden von ihrem Lehrer Franz Leopold Schmelzer dazu ermutigt, ihre Filme für das Festival einzureichen. Am Mittwoch fand beim Mountainfilm Graz die Welturaufführung ihrer Filme im Schubertkino statt.

Im Film von Emily Shuttleworth „geht es um Permakultur, also die Art, den eigenen Garten ökologisch aufzubauen, um zum Beispiel als Selbstversorger leben zu können“. In ihrer elfminütigen Kurzdokumentation wird aufgezeigt, was passiert, wenn man der Natur freien Lauf lässt. Der Film zeigt die Herausforderungen des Versuchs, im eigenen Garten ein geschlossenes Ökosystem, also einen Permakulturgarten, anzulegen, und was dabei alles schiefgehen kann. Auf die Frage, ob es der Traum der Filmemacherin Emily Shuttleworth sei, einmal als Selbstversorgerin zu leben,

antwortete die gebürtige Engländerin: „Mein Traum ist es, ein bisschen dazu beitragen zu können, den Klimawandel in die richtige Richtung zu lenken. Und wenn, dann wäre es doch super, das mit frischem, gutem Gemüse aus dem eigenen Garten tun zu können.“

Ihr Schulkollege Jakob Lang ist „selbst viel in den Bergen unterwegs und da kam ich schon manchmal in brenzlige Situationen“, erzählt der 17-Jährige. In seiner Kurzdokumentation wird die Bergrettung auf einem Einsatz begleitet. „Die Bergrettung ist in so gefährlichen Situationen unterwegs, diese Menschen setzen ihr Leben aufs Spiel“, so der junge Filmemacher. Im Film erfährt man, was es heißt, im Einsatz für die Sicherheit und das Leben anderer Menschen unterwegs zu sein. „Der Protagonist arbeitet bei der Bergrettung, fasst die emotionalen Hürden zusammen und wie er mit Tiefpunkten umgeht. Die Bergrettungssektion Stainach wird auch bei einem Bergungseinsatz auf dem Klettersteig begleitet. „Ich bin froh, dass die Aktionen der Bergrettung in meinem Film mal gezeigt werden“, freut sich Lang.

Catherina May



Emily Shuttleworth HARLEY RICHTER



Jakob Lang MAX SCHRIEBL

MEIN BONUS: Stimmen Sie ab und gewinnen Sie einen Kurzurlaub!

30

Ihr Lieblingsfilm?

Die Kleine Zeitung und Mountainfilm Graz suchen auch heuer wieder den besten Film per Publikumsvoting. Stimmen Sie auf kleinezeitung.at/club ab und nehmen Sie am Gewinnspiel teil. Auf mountainfilm.com/shortlist finden Sie alle Filme. Zu gewinnen gibt es

als Hauptpreis einen Hotelgutschein für vier Nächte in der Region Schladming und als zweiten und dritten Platz ein Merchpaket von Mountainfilm. Der Film mit den meisten Stimmen wird am letzten Abend des Mountainfilm Festival Graz prämiert.

Mit QR-Code oder auf kleinezeitung.at/club voten!

SCHLAMBERGER



Rainer Edler, Marko Mele, Katharina Kren, Robert Schauer u. Michael Pletz (v. l.), Thomas Huber u. Wolfgang Tonninger

Festival der Gipfelstürmer

31

■ Graz war diese Woche im Outdoor-Filmfieber! Denn das Mountainfilm Festival feierte sein 35. Jubiläum. Festivaldirektor **Hans-Robert Schauer** holte dazu Stars der Szene wie **Thomas Huber** (von den „Huberbuam“) oder **Gerlinde Kaltenbrunner** nach Graz. Außerdem war die Ausstellung „Gipfelstürmen! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt“, kuratiert von Hans-Robert Schauer und gestaltet von **Michael Pletz**, als 3D-Rundgang im Congress zu sehen. Der Grand Prix Graz ging heuer an **Guillaume Broust** aus Frankreich für seinen Film „Chronoception“, der sich mit dem Erleben von Zeit in den entlegendsten Gebieten Asiens beschäftigt.

Mountainfilm: Grand Prix Graz für „Chronoception“

GRAZ. Der Grand Prix Graz des Mountainfilm-Festivals ging am Samstagabend an den Film „Chronoception“ des französischen Regisseurs Guillaume Broust. Die Jury lobte die „Kategorieübergreifende Erzählung, die mit viel Witz Natur-, Kultur- und Alpinthemen in eine Mischung aus Safari- und Roadmovie führt“. Die Kamera Alpin Austria holten Christina Zurbrugg und Michael Hudecek für „Wunderbares Kiental“.

Beste Bergsportfilme wurden prämiert

Beim Mountainfilmfestival unter der Leitung von Robert Schauer wurden kürzlich wieder die besten Produktionen prämiert: So ging der Grand Prix Graz an „Chronoception“, mit der „Kamera Alpin Austria“ wurde „Wunderbares Kiental“ ausgezeichnet. Die „Kamera Alpin in Gold“ ging an „Egoland“, „Air Karakoram“, „Kaktus Hotel“ und „Lynx Man“.



© Guillaume Broust

Der Siegerfilm: Chronoception



Die Präsentation des jüngsten steirischen Jagdkunstkalenders wurde zum wiederholten Male in das Rahmenprogramm des internationalen Mountainfilmfestivals in Graz eingeflochten. Auch der ältere „Huber-Bua“ zeigte sich beeindruckt.



Zeitgenössische Jagdkultur in der Mitte der Gesellschaft

Das „Mountainfilm Graz“ ist seit den 35 Jahren seines Bestehens weit über die Landesgrenzen hinaus zur Institution geworden, was die Prämierung von Bergsport-, Natur- und Abenteuerfilmen betrifft. Mit dem heurigen Jahr war die Steirische Landesjägerschaft bereits zum fünften Mal in Folge Kooperationspartner des Festivals. Am Abend des 16. November lud die Landesjägerschaft Jägerinnen und Jäger zu einem geselligen Vorführenden ein, an dem sie die Patronanz über die Filme „Migrant Trees“ und „Wild im Gebirge“ übernommen hatte. Letztgenannter zog die Zuseher stark in seinen Bann. Dem österreichischen Filmemacher und Regisseur Wolfgang Tonniger ist mit dieser einstündigen Produktion zum Thema Bergjagd ein beeindruckendes Werk gelungen. Man muss diesen Film als einen herausragenden Beitrag zur zeitgenössischen Jagdkultur werten; Wolfgang Tonniger gebührt dafür höchste Anerkennung und Dank vonseiten der Jägerschaft.

Der Zuseher wird darin von sechs unterschiedlichen Jägertypen in besonders authentischer Weise ins Revier mitgenommen, darunter etwa: Berufsjäger Anton Wintersteller, LJM Max Mayr Melnhof und der Ältere des Extremkletter-Brüderpaares, Thomas Huber. Er war auch am Abend der Vorführung in Graz zu Gast und hat in einem Podiumsgespräch sympathisch seinen persönlichen jagdlichen Werdegang umrissen. „Bergsteigen ist wie Jagern und Jagern ist wie Bergsteigen“, lautet seine Erkenntnis zu den tiefen Naturerlebnissen, die beide Gruppen erfahren dürfen. Daher appelliert Thomas Huber auch stark für ein Aufeinander-Zugehen zum Wohle der Natur insgesamt.

Begleitet wurde der Abend im Grazer Congress von einem weiteren jagdkulturellen Highlight. Der beliebte Wildtier-Kunstkalender von Hubert Zeiler – der für das Jahr 2024 zwölf großformatige Motive zum Thema Alm

bereithält – wurde offiziell in einer Vernissage vorgestellt. Almen sind lebendige Zeugen unserer Vorfahren, die Natur gestaltet und wertvolle Räume geschaffen haben. Jagd und Alm sind eng verwoben und bilden eine symbiotische Gemeinschaft. Mit diesem Kalender reicht die Steirische Jagd den vielen Almbauern und -haltern die Hand zum herzlichen und ehrlichen Dank für die Pflege dieser umfassend wertvollen Lebensräume.

Wildtier-Kunstkalender 2024 – die Alm im Blick

Kunstkalendarium von Hubert Zeiler.
Titelblatt plus zwölf Monatsblätter im
Großformat 50 x 70 cm, metallspiralisiert.
Limitierte Auflage.

Erhältlich ab sofort bei der Steirischen
Landesjägerschaft zum Preis von € 35,-
exkl. Versand. E-Mail: lja@jagd-stmk.at
bzw. Tel.: 0316 / 67 36 37. Bei etwaigem
Kaufinteresse eines der Originalaquarelle
des Künstlers setzen Sie sich gerne direkt
mit Hubert Zeiler in Verbindung.



المهرجان العالمي السينمائي لأفلام الجبال في النمسا؛ أساطير عالم المغامرة وجوائز كاميرات الألب الذهبية



بيل ريفو (خاص) من أروقة المهرجان

أخذ المهرجان العالمي السينمائي لأفلام الجبال في النمسا، مدينة غرايس، والذي استمر في عروسة من الفترة 14 إلى 18 من شهر ديسمبر 2023، حيث ناهي مدينة غرايس خلال هذه الفترة مركز نقل لقاء الممثلات والناخبين عن حلقة الجبل والطبيعة والبيئة مع المهرجان من أروقة المهرجات على الإطلاق شهرة حضور في ترويج السينما العالمية الهامة بأفلام الجبال، فل المهرجان في مونت كارلو العالمية مرتجا من الأثر والتشويق والمغامرات الخارقة لأبطال المحققين كاتالانو وحضورهم لتحدث عن مغامرتهم في خضد العواصف الهوجاء والتوجج والتهيرات الثلجية بالإضافة إلى القامر الانسانية والأكاسيس والأزياء الرشي والجبال والنبوع والحضارات العريقة الممتد المهرجان في دولة ألبانيا في مدينة التي بعدت في عام 1986 حين قام بهذه الفترة مشفق الجبال العالمي النمساوي روبرت شاور) وهو أول مشفق جبال نمساوي يبلغ قمة جبل إيفرست وهو يحفل اليوم بعيد ميلاده الـ 78 و 35 من تاريخ المهرجان وخلال هذه الفترة من تأسيس المهرجان قرر أن يجمع المهرجان وجهات وشبابها في مدينة غرايس، وبعد 25 عام حضوره في تاريخ المهرجان ضمن العالم العالمي وكانت فرصة رائعة في بان النقل للشرق الوجهة الجبلية الممتد العالم والحضارات الغربية والأوقات والجبال عبر المهرجان.



بعد العرض الترويجي وقع كتابه في أروقة المهرجان في الجبال (غرايس)، من الأفلام العترة بجوائز المهرجان، أفلام الفرنسي شوبو بيوست) ومدة العرض 54 دقيقة. الإحداثيات التاريخية التي عاشها وأسفلت البولنديا فواتكته (لوفو)، بأنه من أروع أيام الحياة من القصر اياهم في غرايس وخاصة هذه الثورة لها ثقلها الخاصة في الجبل في حضرة الممثل والمغربين خكاة ان تنتهي.

جائزة كاميرا الألب الذهبية لتلك (مكتبا الرماله) ومدة العرض 88 دقيقة مهرجان الأفلام الجبال السينمائي العالمي في مونت كارلو العام تار راندا تلك صورة وحتى في المراسر ومشفق الجبال البولنديا فواتكته (لوفو)، بأنه من أروع أيام الحياة من القصر اياهم في غرايس وخاصة هذه الثورة لها ثقلها الخاصة في الجبل في حضرة الممثل والمغربين خكاة ان تنتهي.

بعد العرض الترويجي وقع كتابه في أروقة المهرجان في الجبال (غرايس)، من الأفلام العترة بجوائز المهرجان، أفلام الفرنسي شوبو بيوست) ومدة العرض 54 دقيقة. الإحداثيات التاريخية التي عاشها وأسفلت البولنديا فواتكته (لوفو)، بأنه من أروع أيام الحياة من القصر اياهم في غرايس وخاصة هذه الثورة لها ثقلها الخاصة في الجبل في حضرة الممثل والمغربين خكاة ان تنتهي.


بعد العرض الترويجي وقع كتابه في أروقة المهرجان في الجبال (غرايس)، من الأفلام العترة بجوائز المهرجان، أفلام الفرنسي شوبو بيوست) ومدة العرض 54 دقيقة. الإحداثيات التاريخية التي عاشها وأسفلت البولنديا فواتكته (لوفو)، بأنه من أروع أيام الحياة من القصر اياهم في غرايس وخاصة هذه الثورة لها ثقلها الخاصة في الجبل في حضرة الممثل والمغربين خكاة ان تنتهي.

بعد المهرجان علامة مضطحة وإثارة ولقطة من قبل مدينة غرايس النمساوية وما يتلوه ريسيس المهرجان وروبرت شاور) وهو على الزهو والفرح برؤفة فريق رائع ايعرف اياهم تصوير المدة بماعلا راحة عالية.

في دولة المهرجان لهذا العام تم اختيار 189 شخص مجموعة قرب ب 261 فاما المنافسة على جوان تاثيرات الألب الذهبية، حضره أساطير من تاريخ الجبال من الشباب في النمسا وسويش (أريانس فونو) و (كريستينا كلينج) وروبرت في غرايس، ساحة التحدث عن تجاربهم وعسر أجمع مع الطبيعة في أسود الظروف الممتد أفلام المهرجان والتي تنتهي في محيط مدخل من التشويق أفلام المشفق على الصخر والمشي والافلام الوثائقية عن الطبيعة والصوب والام البيوت التي تبرز جديدا الصعبة في العدم ومغامرات الحضارات والثقافات الغربية الممتدة في الأفلام عاصمة في ماسلو.

أكثر مشفق جبال في العالم أريانس فونو، مستشرق مدة العرض 88 دقيقة، بالغة الأهمية قدم أممجة فيه المغامرات بالبحث صوب الماضي والبريل والكيبل والخاصة في جبل ماسلو عام 1972 جيمس أفلام خكاة معاً فاما أفلام الوثائقية أنواراً صوب الجبال الجبوس القاص في ماسلو (النيل) والذي يبلغ ارتفاعه 8163 متراً، كانت العترة من 7 مغامرتهم وحسرو الشان خلال الرحلة وفي عام 2022 يتلقون تادية لقيادة 5 أيام في لغة ريفو) والتي جعلها المغامر أريانس فونو مستشرق الجبال عن تلك الأحداث المأساوية التي عاشها ويحدهم على اصداقهم الذين تقدمهم قام المشفق بصبر جعل أفلام حيث كان ملياً بالمشفق الإنسانية خلال الحدث عن حفظ لرون مشفق على الرحلة وفي أروقة المهرجان التفت فريق العمل وإقامة المبعث (فواتكته مارتان) تحدث في بان الجبال كانت هضما جديداً وسؤولمتنا نحو الحرية وحضرا تكريات جديداً وبالنسبة لعمدة

قد تمت المظلة بالذرة الخام ويعملها طلب مني السيد ميسير المدة في طري التكم الوثائقية بالأنشيط وأمزج القاصي والمخاطر وأزالتا نتمتع على من حسرتهم في الرحلة، وأما المخلص الآخر (هاري بورغ هوج (لينز) أقل من بكمز ما الصعر تنتشر شاملياً حين كنا نتمتع في الصخر ورب الجبال ويتوقع كل شيء لك كان الظم تقوم وتكرات لدية ولبنية والأكاسيس وعملاً



Preise für Kleine-Leser

Beim Mountainfilm Festival hat die Kleine Zeitung drei Preise unter dem Publikum verlost. Elisabeth Karisch freut sich über vier Nächte im Bergdorf Riesner, überreicht von Festival-Leiter Robert Schauer und Kleine-Geschäftsführerin Xenia Daum. Weitere Gewinner: Andrea Plattner und Joachim Dietze.

KLZ/PAJMAN



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ**14. – 18. November 2023**Congress Graz | Schubertkino
www.mountainfilm.com

Mediendokumentation – online

- Kleine Zeitung
- andere Online Medien

i1	12.04.23	Film Sound Media – Bericht zur Einreichung bei MF
i2	12.04.23	Film Sound Media – Newsletter zur Einreichung bei MF
i3	14.04.23	CIS – Newsletter zur Einreichung bei MF
i4	14.04.23	Creative Europe – Newsletter zur Einreichung bei MF
i5	14.04.23	Region Graz – Ankündigung von MF
i6	28.04.23	Stadt Graz online – Aktuelles - Kulturförderungen
i7	29.05.23	KLZ_online – Everest-Interview R. Schauer
i8	21.06.23	Öticket – Ticketalarm Lange Nacht des Bergfilms
i9	25.08.23	Sport Aktiv Online – Bericht mit Gewinnspiel
i10	08_2023	Newsletter MCG – Ankündigung von MF
i11	15.09.23	Stadt Graz online – Ankündigung
i12	25.09.23	KLZ_online – Bericht über PPG Treffen in Sigmundskron
i13	10_2023	Newsletter MCG – Ankündigung von MF
i14	02.10.23	allevents – Ankündigung Vortrag T. Huber
i15	12.10.23	International Judo Federation – Bericht und Ankündigung
i16	12.10.23	X – Post von Forever Everest
i17	14.10.23	KLZ_online – 2 für 1 Aktion Siegerehrung
i18	16.10.23	Moviebloc – Bericht - Forever Everest bei MF
i19	19.10.23	Steiermärkische Sparkasse – Medieninformation Pressekonferenz
i20	19.10.23	Steiermärkische Sparkasse Website – Bericht Pressekonferenz
i21	19.10.23	Klippmagazin.at – Bericht und Ankündigung
i22	19.10.23	ORF Steiermark – Bericht - Der Berg ruft - ins Kino!
i23	19.10.23	KLZ_online – Bericht Pressekonferenz
i24	30.10.23	der Grazer online – Bericht (Ankündigung)
i25	11_2023	Falter – Ankündigung von MF
i26	11_2023	KLZ_online – Kalender Ad
i27	02.11.23	The Storiest – Bericht und Ankündigung
i28	02.11.23	KLZ_online – 2 für 1 Aktion
i29	07.11.23	Creative Austria – Ankündigung von MF
i30	07.11.23	Kuma – Bericht
i31	13.11.23	KLZ_online – Bericht
i32	14.11.23	Kuma – Ankündigung von MF



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

i33	15.11.23	ORF Steiermark – Bericht
i34	15.11.23	ORF online – Verweis auf Bericht auf ORF Stmk
i35	15.11.23	KLZ_online – Bericht
i36	15.11.23	events.at – Bericht
i37	16.11.23	KLZ_online – Bericht
i38	17.11.23	Joanneum – Bericht Eröffnung Gipfelstürmen
i39	18.11.23	International Judo Federation – Bericht
i40	19.11.23	ORF Steiermark – Bericht Gewinner
i41	20.11.23	KLZ_online – Bericht Publikumspreis
i42	20.11.23	Stadt Graz online – Bericht
i43	20.11.23	OTS – Bericht ORF Premiere
i44	21.11.23	5 min.at – Bericht
i45	22.11.23	Climax Magazine – Bericht über MF
i46	23.11.23	Climbing Plus – Bericht über Hanns Schell am MF
i47	03_2023	Klipp Magazin Online pdf – Bericht
i48	03.01.24	news.err.ee – Bericht
i49	08-09_2023	Sport Aktiv Facebook – Gewinnspiel

Mountainfilm Graz 2023: Einreichungen möglich

🕒 7. April 2023



Spektakuläre Filme beim Mountainfilmfestival (*Njord* von Caroline Cote, Arnaud Bouquet, Vincent Colliard)

Ab sofort ist die Einreichung von Filmen bei Mountainfilm Graz 2023 auf der Festivalwebsite mountainfilm.com möglich. Eingereicht werden können Dokumentationen, aber auch Spielfilme; Kurz- wie auch Langformate sind willkommen!

Von **14.-18. November** werden die besten der angemeldeten Produktionen im Congress Graz und im Schubertkino im Festivalprogramm gezeigt. In jeder der vier Festivalkategorien wählt eine Jury aus internationalen Fotograf_innen, Regisseur_innen, Alpinist_innen den besten Film.

Die **Kategorien** sind:

- Alpinismus & Expeditionen
- Sport in Berg- & Naturräumen
- Natur & Umwelt
- Menschen & Kulturen

Das große Finale findet am Samstag, 18. November 2023 statt. Am letzten Tag des Festivals werden die Siegerfilme präsentiert: Hauptpreis ist der „Grand Prix Graz“ mit € 5.000,- Preisgeld und Trophäe. In den vier Festivalkategorien wird der beste Film mit der „Kamera Alpin in Gold“ ausgezeichnet und für die beste Produktion mit österreichischer Beteiligung gibt es die „Kamera Alpin Austria“. Im Anschluss an die Siegerehrung werden in der „Langen Nacht des Bergfilms“ alle Siegerfilme in voller Länge noch einmal gezeigt.

Lebenswerk, Castings, europ. Serien i2

 Film Sound Media <news@filmsoundmedia.at>
Di 15:29

An Sekretariat Robert Schauer Filmproduktion



fsm
Film, Sound & Media



Mountainfilm Graz 2023: Einreichungen möglich

Spektakuläre Filme beim Mountainfilmfestival (Njord von Caroline Cote, Arnaud Bouquet, Vincent Colliard) Ab sofort ist die Einreichung von Filmen bei Mountainfilm Graz 2023 auf der Festivalwebsite mountainfilm.com möglich. Eingereicht...

[Weiterlesen ...](#)



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

CALL FOR MOVIES

Mountainfilm Graz

Ab sofort können Regisseur:innen, Produzent:innen und andere Filmschaffende ihre neuesten Produktionen zum Filmwettbewerb anmelden. Das Festival findet heuer von 14. - 18. November in Graz statt und das Team freut sich auf viele spannende Filme!



News des Creative Europe MEDIA Desk APRIL

i4



Creative Europe MEDIA Desk Austria <info@mediadeskaustria.eu>

Do 14:15

An Sekretariat Robert Schauer Filmproduktion



Creative Europe Desk Austria

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#)Creative
Europe

MEDIA

★ Kultur

Garantiefonds

EU-Kulturpolitik

**CREATIVE EUROPE MEDIA
AUSTRIA****Creative Europe Desk Austria - MEDIA
Newsletter APRIL 2023****Mountainfilm Graz 2023**

14.-18. November, Graz

internationales Berg- und Naturfilm-Festival mit Filmwettbewerb

Einreichphase: 06.03. bis 10.07.2023

[Mehr Informationen](#)

REGION
i5

Veranstaltungen
Karte

Dienstag, 14. November 2023 - Samstag, 18. November 2023 [Zeige alle Daten](#)

MOUNTAINFILM GRAZ

Mountainfilm Graz bringt großes Berg-Kino ins Zentrum der steirischen Landeshauptstadt Graz! Zu sehen gibt es spannende Beiträge über Expeditionen, alpinistische und sportliche Höchstleistungen, Porträts fremder Kulturen und facettenreiche Naturdokumentationen. **Verschiedene Veranstaltungsorte!**

DATUM UND ZEIT

November 2023							Dezember 2023							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
			1	2	3	4	5					1	2	3
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1	2	3	4	5
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30				25	26	27	28	29	30	31	

Dienstag, 14. November 2023 - Samstag, 18. November 2023
 Dienstag
 Beginn: 00:00 Uhr
[alle anzeigen](#)

Veranstaltungsort

Graz - Stadthalle Graz

Kontakt

Am Klammbach 1a
8044 Graz Graz
Telefon +43/316/814223-0
E-Mail
Website

ZURÜCK



The screenshot shows the website of the City of Graz. At the top, there is a banner image of the city with the word "GRAZ" in large, stylized letters. Below the banner is a navigation menu with the following items: RATHAUS, LEBEN, BERUF, and GRAZ ERFAHREN. Underneath the menu, there is a breadcrumb trail: Stadt Graz / Rathaus / News + Presse / Alle News / News Politik. Below the breadcrumb trail are social media icons for a speaker, a speech bubble, a printer, a Twitter bird, and a Facebook 'f'. The main heading of the article is "Aktuelles aus dem Stadtsenat" followed by the subtitle "Ausgewählte Beschlüsse der Sitzung vom 27. April". The date "28.04.2023" is displayed below the subtitle. The article title is "Kulturförderungen". The main text of the article states: "Die Grazer Kulturszene erhält Subventionen in einer Höhe von insgesamt 368.900 Euro, darunter z. B. Radio Helsinki mit seiner Vielfalt an steirischen Themen, die von den regionalen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Anbietern nicht angeboten werden (35.000 Euro), Mountainfilm Graz mit seinen hochwertigen Naturdokumentationen (14.500 Euro) oder der Verein film:riss für die Jahrestätigkeit Arthousekino Rechbauer (40.000 Euro)."

GRAZ

RATHAUS LEBEN BERUF GRAZ ERFAHREN

Stadt Graz / Rathaus / News + Presse / Alle News / News Politik

🔊 💬 🖨️ 🐦 f

Aktuelles aus dem Stadtsenat

Ausgewählte Beschlüsse der Sitzung vom 27. April

28.04.2023

Kulturförderungen

Die Grazer Kulturszene erhält Subventionen in einer Höhe von insgesamt 368.900 Euro, darunter z. B. Radio Helsinki mit seiner Vielfalt an steirischen Themen, die von den regionalen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Anbietern nicht angeboten werden (35.000 Euro), Mountainfilm Graz mit seinen hochwertigen Naturdokumentationen (14.500 Euro) oder der Verein film:riss für die Jahrestätigkeit Arthousekino Rechbauer (40.000 Euro).



Andreas Kanatschnig
Redakteur
Kultur &
Medienressort

29. Mai 2023,
11:57 Uhr



Am 29. Mai 1953 wurde der Mount Everest von Edmund Hillary und Tenzing Norgay erstbestiegen: Heute ist der höchste Berg der Welt ein Tummelplatz für Erfolgsmenschen, die sich den Gipfelsieg leisten können.

Die Mehrzahl ist männlich, zielorientiert und erfolgreich. "Oft sind es Unternehmer, die im Berufsleben mit hohem Druck umgehen müssen", sagt Lukas Furtenbach. Sie sind Investmentbanker oder Hirnchirurgen, der Tiroler Unternehmer nennt solche Leute "Highperformer", die ein neues Ziel suchen. Furtenbach verkauft Menschen Berge: Der **höchste Berg der Welt** ist einer davon.

70.500 Euro kostet das "Rundum-Sorglos-Paket" für die höchste Aussichtsloge der Welt. Wer nicht die üblichen 42 bis 49 Tage in einem fremden Land verbringen will, bucht die "Flash-Expedition": 21 Tage um 99.900 Euro. Dafür akklimatisiert man im Hypoxie-Zelt in den eigenen vier Wänden. Willkommen im Jahr 2023! Der Everest ist dort angekommen, wo das Matterhorn oder der Großglockner längst sind, nur, dass in den heimischen Alpen die **Todeszone** fehlt – jener Bereich über 8000 Meter, in dem man sich nur kurz aufhalten kann.

"Furtenbach Adventures" hat vor einer Woche all seine Kunden auf den Gipfel und wieder heruntergebracht: 100 Prozent "Success" verspricht der Tiroler, der dreimal auf dem Gipfel stand: "Bei uns bekommt man hier zertifizierte Bergführer" – wie Rupert Hauer (heuer der fünfte Gipfelsieg) oder den Bad Ischier Herbert Wolf (drei Gipfelsiege). Es gibt auch "unlimitierten Sauerstoff", was ein Teil des Erfolges ist: "Im Handschuh der Kunden ist ein Sensor, der die Werte ins Basislager liefert." Sauerstoffsättigung und Herzfrequenz werden überwacht: "Die Sauerstoffflussrate wird am Mann reguliert."

Kein Berg für die Weltklasse

Der Everest ist schon lange kein Berg für Extremsportler oder Profis mehr. Es ist ein Berg geworden, den man gerne in seiner Biografie haben will: Mit Rob Hall (1961-96) brachten ab 1992 die ersten kommerziellen Expeditionen zahlungswillige Kundinnen und Kunden an den Berg. Bis dahin kam nur die Weltklasse und sicherte sich mit neuen Leistungen oder neuen Routen Eingang in die Ruhmeshalle des Alpinismus.

In der "Bergsteigerklasse" von 1978 wurden gleich mehrere solche Großtaten vollbracht: Es war eine eingeschworene Gruppe, geleitet vom Tiroler Wolfgang Nairz, der mit dem Südtiroler Reinhold Messner und dem Zillertaler Peter Habeler zwei der besten Höhenbergsteiger der Welt an den Everest holte. Außerdem im Team: der legendäre Grazer Nanga-Parbat-Alpinist Hanns Schell, der Grazer Spitzenalpinist Robert Schauer, außerdem die unerschrockenen Ärzte Oswald Oelz und Raimund Margreiter.

"Wir waren damals privilegiert, wir durften allein auf dem Berg sein. Und das mit einer Mannschaft, die in sich geschlossen war", erinnert sich Peter Habeler zurück an jene Tage im April und Mai 1978. Heute sind es viele Hundert Gipfelaspiranten pro Saison. "Mit Reinhold hätte ich damals den besten Partner. Außerdem diese tollen Ärzte, die uns bestärkt haben. Es gab ja genug Unkenrufe, dass wir als Deppen zurückkommen würden."

Das Ziel: Messner und Habeler wollten der Welt zeigen, dass der höchste Berg auch ohne Flaschensauerstoff möglich ist. "Ich hatte damals einen Hänger, weil ich auch gesund zu meiner Familie nach Hause kommen wollte", sagt Habeler, der einen Schlüssel zum Erfolg darin sah, dass sie beim Gipfelversuch kaum Gewicht schleppen musste: "Nur 1,5 Kilo. Wenn jemand mit Sauerstoff geht, kommen schon 15 Kilo zusammen." Die beiden wechselten sich in der Spurarbeit ab: "Wir haben uns wortlos verstanden."

” Es ist ein Zeichen der Zeit, in der vieles kaufbar und vieles machbar ist. Es geht nur noch ums Geschäft

Peter Habeler

Messner und Habeler waren richtig akklimatisiert, unglaublich leistungsstark, ausgestattet mit großer Berg-Intelligenz, und sie verstanden sich auf die Kunst der Reduktion. Eine solitäre Leistung gelang Messner 1980 auch mit der Solobesteigung des Sagarmatha. Heute wäre das nicht mehr möglich: Das Basecamp auf nepalesischer Seite ist eine Stadt geworden, die im Frühjahr bis zu 1500 Leute beherbergt. "Auf dem Everest darf man ohne Guide nicht mehr unterwegs sein", sagt Furtenbach. Die nepalesischen "Icefall-Doctors" präparieren den Weg durch den Khumbu-Eisbruch und verlegen ein Fixseil, das vom Basecamp auf 5364 Meter (das nördliche Basecamp in China liegt auf 5150 Meter Seehöhe) bis zum Gipfel auf 8848 Meter führt: "Das ist ein Klettersteig", sagt Habeler, der hinzufügt: "Es geht nur ums Geschäft. Was mich schreckt, ist, dass da 100.000 Euro pro Person ausgegeben werden." Derzeit kommen rund 700 Menschen pro Jahr an den Berg (süd- und nordseitig). "Damit sind wir aber noch lange nicht am Limit", sagt Furtenbach.

"Eine Besucherlenkung, wie in anderen Regionen längst üblich, könnte über die Saison (Herbst und Frühjahr) oder die Route erfolgen", erklärt Furtenbach. 30.000 auf dem Everest, wie auf dem Matterhorn oder Mont Blanc? Für Habeler "dumm und töricht", für Furtenbach "grundsätzlich nicht undenkbar". Die Deutsche Billi Bierling, Alpinistin und Chefin der Himalajan Database (eine Sammlung von Daten rund um das Höhenbergsteigen), weiß, wie wichtig der Berg für Nepal ist: "Wenn man bedenkt, dass ein Permit 11.000 Dollar pro Person kostet, ist das schon ein großer Teil des Bruttoinlandsprodukts." 10.000 Menschen leben direkt vom Everest, 100.000 Nepalesen und Nepalesinnen, wenn man den Lodgebetrieb und das Trekking in die Region mitzählt. "Der Everest ist eine Ikone im Alpinismus."

Themen

GESUNDHEIT & CORONAVIRUS

WOHNEN REISE STIL & TRENDS

FAMILIE & BEZIEHUNG

RECHT UND GELD KULINARIK

Und er gibt uns die Möglichkeit, mehr Bergtouren zu organisieren", sagt Damber Parajuli, Präsident der "Expedition Operators Association" für Nepal. Chomolungma bleibt für viele Menschen ein großes Ziel. Bierling, die selbst auf dem Gipfel stand, glaubt jedoch, dass die Masse Bergtouristen sein werden.



Billi Bierling im Basecamp am Mount Everest. © Bierling

Er bleibt ein Traum

Manche, wie die gestandenen Alpinisten Wilfried und Sylvia Studer, die gemeinsam 65 Sechstausender bestiegen, haben diesem Traum viel geopfert: 380 Tage verbrachten sie auf dem Everest. Im zwölften Anlauf klappte es: Gemeinsam mit Tochter Claudia waren die Vorarlberger die erste Familie auf dem Gipfel. Sylvia und Claudia waren auch die ersten Österreicherinnen, einen Tag vor Weltklassealpinistin Gerlinde Kaltenbrunner, die eine der wenigen Menschen ist, die alle 14 Achttausender bestiegen hat. Die Studers haben ihre Höhenlager auch selbst aufgebaut: "Der Everest ist eine Qual. Von Vergnügen kann man dabei nicht reden."

Wenn man bei Lukas Furtenbach bucht, ist das Zelt aufgebaut, ehe man das nächste Hochlager erreicht, Tee und Essen sind gekocht. Gehen muss man selbst. "Und man braucht eine gehörige Portion Leidensfähigkeit." Für die Weltklasse ist der Everest jedoch tot, doch der "König der Berge" lebt für diejenigen, die ihn sich heute leisten können.

Der Berg in Zahlen

6338 Menschen standen bis 2022 auf dem Gipfel des Mount Everest: Von Nepal aus versuchten es heuer 467 Menschen, wie viele von Tibet (China) aus, ist nicht bekannt. Wie viele es geschafft haben, weiß man noch nicht.

11.341 Gipfelsiege wurden bis 2022 gezählt. Zieht man die 5720 Sherpa-Besteigungen ab, waren es 5621 Gipfelsiege. 822 Mal waren Frauen auf dem Gipfel.

74 Österreicherinnen und Österreicher schafften es bisher auf den Gipfel (bis 2022): Darunter auch die Kärntner Hans Wenzl und Helmut Ortner, der blinde Osttiroler Andy Holzer, die Weltklasse-Alpinistin Gerlinde Kaltenbrunner u. a.

320 Tote sind in der Everest-Geschichte seit dem Jahr 1921 zu beklagen – davon 13 Frauen.

Quelle: Alle Zahlen von www.himalayandatabase.com



Erste Österreicher: Schauer und Nairz. © Archiv Schauer

"Wir holten Bergsteiger aus der Todeszone"

Als sie 1978 auf den Mount Everest kamen, war es ein Berg für Extrembergsteiger, heute tummeln sich dort kommerzielle Expeditionen. Kehren die Profis noch einmal zurück?

Robert Schauer: Unter den Gegebenheiten, die heute vorherrschen, nicht. Die Touren und Grate sind bestiegen. Für einen leistungsstarken Alpinisten gibt es die Überschreitung des Lhotse-Everest-Grates, was Ueli Steck ohne Flaschensauerstoff vorhatte und ihn während des Trainings das Leben kostete. Ich glaube, dass es die Extrembergsteiger vielleicht sogar im Winter versuchen werden.

Sie selbst standen am 3. Mai 1978 als erster Österreicher auf dem Everest. Hat das Ihr Leben verändert?

Der Everest ist der höchste Berg, der einen Schub des Bekanntheitsgrades brachte. Ich war schon 1976 mit Hanns Schell auf dem Nanga Parbat. Gemeinsam mit der Besteigung des Gasherbrum I im Jahr davor haben mir diese Gipfel das Grundgerüst für eine Himalaja-Expedition verschafft. Ich ging 1979 mit Reinhold Messner auf den K2, weil ich leistungsstark war und filmen und fotografieren konnte. Man ist aber entweder Bergsteiger oder Kameramann. Das war für mich 1996 und 2004 auch Anreiz, wieder zum Everest zurückzukehren.

1996 kamen acht Menschen auf dem Everest ums Leben. Sie selbst leisteten auf dem Berg Hilfe.

Wir waren mit einer schweren Imax-Kamera auf dem Gipfel und drehten den erfolgreichsten Imax-Film aller Zeiten ("Gipfel ohne Gnade" von David Breashears, Anm.). Man muss ehrlicherweise sagen, wäre nichts passiert, wäre die mediale Wahrnehmung eine andere gewesen. Ich war auch bei der Rettung des texanischen Pathologen Beck Weathers dabei, den wir aus der Todeszone bargen und ins Lager eins brachten, wo mit Hubschrauber erstmals eine Verletztenbergung stattfand. Vielleicht hätten die Medien auch nicht so viel berichtet, wenn nicht Autor John Krakauer, der selbst auf dem Berg war, darüber geschrieben hätte.

Warum die Berge?

In jungen Jahren gab es für mich keine Aussicht, in den Himalaja zu kommen. Ich hatte auch Bronchialasthma, das ich jedoch gut in Griff bekam. Exponierte Stellen, die man beim Klettern erreicht, faszinierten mich, auch der Grad an Risiko. All diese Fähigkeiten, physisch wie psychisch, die ich mir in jungen Jahren erwerben konnte, auch wie man kritische Situationen erfolgreich übersteht, halfen mir bei der Rettungsaktion 1996. Da hieß es: Wie können wir am schnellsten den meisten helfen? Krisenmanagement war immer meine Domäne.

Geschichte

Die Ersten. "Es kam mir nicht in den Sinn, mich von Tenzing knipsen zu lassen", schrieb Edmund Hillary nach seinem Gipfelsieg mit Tenzing Norgay Sherpa. Mit 20 Kilogramm schweren Sauerstoffapparaten auf dem Rücken schleppten sich der neuseeländische Bienezüchter und der Nepalese am 29. Mai 1953 auf den Gipfel: An einen Fotokurs in 8848 Meter Seehöhe war nicht zu denken, denn Tenzing konnte nicht fotografieren. Dieser Tag markierte den vorläufigen Endpunkt einer Reihe heldisch verehrter „Gipfelerstürmungen“, die bis dahin militärischen Charakter hatten und als Schlacht zwischen Mensch und Natur ausgetragen wurden. Für Expeditionsleiter Oberst John Hunt war es der „Höhepunkt eines Dramas“, das von anderen vor Hillary und Tenzing vorbereitet wurde: Am 26. Juni 1921 erreichten die Briten George Mallory und Guy Bullock als erste Menschen den Gletschersprung auf der tibetischen Nordseite des Berges.

Wechsel der Perspektive. Bis 1951 versuchten es alle Expeditionen von Tibet aus. Nach dem Einmarsch der Chinesen 1950 verlagerte man den „Gipfelsturm“ auf Nepal, wusste aber 1953 noch recht wenig von der Südseite.

Österreichische Expedition. Eines der legendärsten Unternehmungen auf dem Berg gelang am 8. Mai 1978: Der Südtiroler Reinhold Messner und der Zillertaler Peter Habeler schafften es in einer alpinistischen Großtat, als erste Menschen den Gipfel ohne Flaschensauerstoff zu erreichen. Bis dahin war fraglich, ob man in der Todeszone oberhalb von 8000 Metern überleben konnte. Oswald Oelz, einer der Expeditionsärzte, glaubte an ihren Erfolg: „Sie sind so schnell wie möglich rauf und wieder runter.“ In derselben Expedition schafften Robert Schauer (Interview auf der nächsten Seite) als erster Österreicher sowie Wolfgang Nairz, Horst Bergmann und Sherpa Ang Phu den Gipfelsieg.

oeticket

Ticketalarm

**MOUNTAINFILM Graz**

– jetzt Tickets sichern!

Tickets

Liebe Frau Hofstadler,

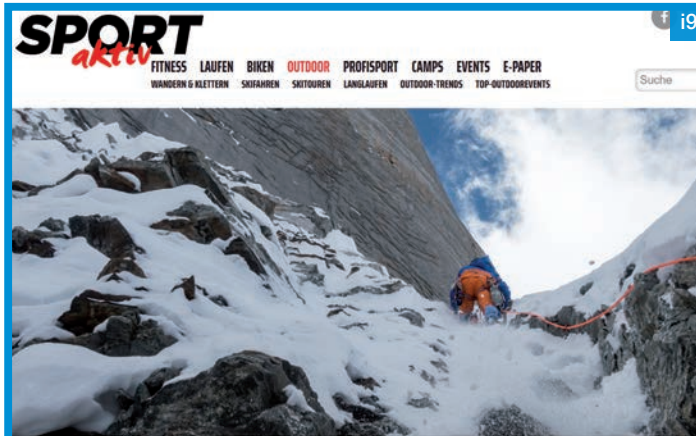
Ihr oeticket.com-Ticketalarm informiert Sie über neue Termine Ihrer Lieblingskünstler und -events. Heute gibt es Neuigkeiten zu: **MOUNTAINFILM Graz**. Bestellen Sie jetzt Ihre [Original-Tickets](#) bei OETICKET!

Neu im Vorverkauf

2023
18
NOV

◆ GRAZ

Mountainfilm Graz 2023 - Siegerehrung und Lange
Nacht des Bergfilms – Stefaniensaal - congress graz



HOME > OUTDOOR

MOUNTAINFILM GRAZ 2023: WIR VERLOSEN 5 X 2 KARTEN FÜR DIE "SIEGEREHRUNG UND LANGE NACHT DES BERGFILMS"

25/09/2023 - 12:21

Werbung

Willkommen zur 35. Ausgabe von Mountainfilm Graz! Veranstaltet und organisiert wird es seit Beginn von Robert Schauer, selbst ehemaliger Höhenbergsteiger und Kameramann. Mit neuesten Outdoorfilmen und Vorträgen von bekannten Persönlichkeiten aus der Alpinszene – wie heuer mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner – begeistert das Festival vom 14. bis 18. November in Graz sein Publikum.

Simply the best

Wie es sich für einen internationalen Filmwettbewerb gehört werden nur die besten der diesjährigen Einreichungen aus aller Welt gezeigt. Filmschaffende aus 39 Ländern haben sich mit 260 Filmen zur Vorauswahl angemeldet. Von **Dienstag, 14. bis Samstag, 18. November** wird das Programm von Mountainfilm Graz 2023 im Schubertkino und im Congress Graz zu sehen sein.

Und das hat's in sich!

Action wird in den Filmen der Kategorien „Sport in Berg- & Naturräumen“ und „Alpinismus & Expeditionen“ natürlich groß geschrieben. Die Protagonisten und Protagonistinnen der Filme sind dabei ebenso unterschiedlich wie die Sportarten die sie ausüben. Vom Überwinden eigener Ängste oder Einschränkungen, von der Auseinandersetzung mit Natur und äußeren Gegebenheiten handeln die Beiträge – aber ebenso vom Spaß an der „Freud“, sich draußen kräftig auszupowern! Auch die Geschichte des Bergsteigens kommt dabei nicht zu kurz, die reich an Legenden und auch an Tragödien ist. Wer vom Klettern, Bergsteigen, Paragliding, Biken oder Surfen nicht genug bekommen kann, der ist hier richtig!



In der Kategorie „Menschen & Kulturen“ geht es um außergewöhnliche Persönlichkeiten und um das Zusammenleben von Menschen, deren Alltag und Traditionen uns oft sehr fremd erscheint. Es sind faszinierende Erzählungen von Lebensweisen rund um den Globus, von denen manche vielleicht in ein paar Jahren verschwunden sein werden.

Opulente Bilder und Dokumentationen über wunderbare / verwundbare Lebensräume erwarten uns in der Kategorie „Natur & Umwelt“. Hier haben sich die Filmschaffenden oft monatelang in der Wildnis von Dornen zerkratzen und von Insekten stechen lassen, haben in der Kälte ausgeharrt, um uns nun mit ihren unvergleichliche Aufnahmen in den Bann zu ziehen.

Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner bei Mountainfilm Graz

Zwei, denen Ausdauer und das Durchstehen von Strapazen keinesfalls fremd sind, werden uns bei Mountainfilm Graz 2023 **live auf der Bühne** von ihren Abenteuern erzählen:

Mit **Thomas Huber** begrüßt das Festival den älteren der beiden **Huberbaum**, der, untermalt von Bildern und Videos, aus seinem neu erschienenen Buch „**In den Bergen ist Freiheit**“ liest. Sein wildes Leben führt den weltbekanntesten Kletterer und Extrembergsteiger stets hart an den Abgrund. Zwischen spektakulären Erstbesteigungen und Expeditionen muss er immer wieder auch mit Unfällen und dem Scheitern kämpfen – und wächst daran.

Auch sie kann von dramatischen Kämpfen mit sich selbst, von großen Erfolgen aber auch niederschmetternden Erlebnissen berichten: **Gerlinde Kaltenbrunner**, weltweit die erste Frau, die alle 14 Achttausender ohne Zuhilfenahme von künstlichem Sauerstoff und ohne Höhenträger bestiegen hat. Wie ist ihr Zugang zur „**Inneren Dimension des Bergsteigens**“? In ihrem Multivisionsvortrag nimmt die Profi-Bergsteigerin uns außerdem mit auf den schwierigsten der höchsten Berge der Welt: den K2.

Mit großartigen Bildern und Geschichten, mit den Filmschaffenden selbst, die vor Ort Ihre Produktionen präsentieren und für Gespräche mit dem Publikum zur Verfügung stehen, vergehen die fünf Festivaltage wie im Flug. Zuletzt stellt sich nur eine Frage, die bei der **Siegerehrung am Samstag, 18. November** beantwortet wird:

Welcher Film bekommt den „Grand Prix Graz“?

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für die „Siegerehrung und Lange Nacht des Bergfilms“!


Ort und Zeit:

Samstag, 18. November 2023, 19:00
Congress Graz (Stefaniensaal)

>> zum Teilnahmeformular <<

Teilnahmeschluss ist der 3. September 2023. Die Gewinner:innen werden per Mail oder Telefon verständigt.

Nicht gewonnen? Noch bis 18. Oktober ist das Ticket für die „Siegerehrung und Lange Nacht des Bergfilms“ zum **vergünstigten Early Bird Preis von €20,-** zu haben! Erhältlich auf der Festivalwebsite mountainfilm.com und bei Oeticket.

mcg  graz

DER HERBST IN GRAZ



MOUNTAINFILM FESTIVAL GRAZ

14. - 18.11.2023 / Congress Graz

Im November bringt das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz wieder die neuesten Outdoorfilme nach Graz. Wer auf Klettern, Bergsteigen, Paragliding, Biken oder Surfen abfährt, ist hier genau richtig! Aber auch Fans der leisen Töne kommen auf ihre Kosten: einfühlsame Filmarbeiten über Mensch und Kultur sowie bildstarke Naturdokumentationen stehen am vielfältigen Festivalprogramm. Mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner darf das Festival heuer zwei absolute Berühmtheiten der Kletter- und Alpinszene im Vortragsprogramm begrüßen. Nicht verpassen: für die Siegerehrung und "Lange Nacht des Bergfilms" gibt es bereits Tickets zum vergünstigten Early Bird-Preis – und weitere Aktionen folgen!

[FESTIVAL-INFOS & TICKETS](#)



GRAZ

[RATHAUS](#) [LEBEN](#) [BERUF](#) [GRAZ ERFAHREN](#)

Stadt Graz / Rathaus / News + Presse / Alle News / Aus dem Stadtsenat

[Speaker](#) [Comment](#) [Print](#) [Twitter](#) [Facebook](#)

Aktuelles aus dem Stadtsenat

Ausgewählte Beschlüsse der Sitzung vom 15. September

Mountainfilm Graz 2023

Ein Event gibt Alpinist:innen Jedes Jahr Berge: das Mountainfilm Graz Festival, das heuer von 14. bis 18. November im Congress Graz und im Schubertkino über die Bühne geht. Gezeigt werden Dokumentationen rund um Alpinsport und Natur sowie Porträts fremder Kulturen, welche den regionalen und internationalen Besuchern:innen präsentiert werden. Die Stadt fördert das Festival, das wie immer von der Robert Schauer Filmproduktions GmbH produziert wird, mit 65.000 Euro.

LEUTE >



Andreas Kanatschnig
Redakteur
Kultur & Medienressort

25. September 2023,
6:00 Uhr



PAUL-PREUSS-Preis

Die Legenden der Berge feierten auf Schloss Sigmundskron

Bei der Verleihung des Paul-Preuss-Preises auf Schloss Sigmundskron in Südtirol gab sich die Berg-Elite ein Stelldichein – allen voran Hausherr Reinhold Messner.



Robert Schauer überreicht Reinhold Messner einen legendären Pickel

So viele Vorzugsschüler des Alpinismus sieht man nur selten auf einem Fleck versammelt. Auf dem Südtiroler Schloss Sigmundskron, Sitz des Messner Mountain Museums Firmian, begrüßte Alpin-Legende Reinhold Messner (79), gemeinsam mit Extrembergsteiger und Obmann Joe Bachler (69) sowie dem Kletterer "schärferer Richtung" Fritz Petermüller, die alpine Weltklasse zur Verleihung des Paul-Preuss-Preises – ein nach dem großen Altausseer Freikletter-Plonier benannter Preis.

Den Hauptpreis erhielt der slowenische Ausnahme-Alpinist Marko Prezelj (57), der seit Jahrzehnten weltweit mit extremen Erstbegehungen im Alpinistil neue Maßstäbe setzte. Den Förderpreis nahm die Tirolerin Laura Tiefenthaler (27) entgegen, die als erst zweite Frau solo die Eiger-Nordwand durchstieg.

Eiger-Profis

Die Tirolerin wurde gleich von zwei Eiger-Profis begrüßt: Dem deutschen Extrembergsteiger Robert Jasper (55), der immer wieder neue Maßstäbe am legendären Berg setzte und dem Schweizer Dani Arnold (39), einst Rekordhalter für den schnellsten Durchstieg der Eiger-Nordwand in zwei Stunden und 28 Minuten. In entspannter Atmosphäre begegneten sich Freunde und Kameraden. Der Grazer Robert Schauer (70), erster Österreicher auf dem Everest und Gründer des Mountainfilm-Festivals, überreichte Messner einen Pickel, den er am Gasherbrum IV brauchte: Gemeinsam mit einem polnischen Kollegen durchstieg Schauer die 1985 als unbezwingbar geltende 2500 Meter hohe Wand. Messner nahm den Pickel dankend an, um ihn in einem seiner Museen auszustellen. In der Freiluft-Arena des Schlosses klatschten auch frühere Preuss-Preisträger wie der Tiroler Heinz Mariacher (67), ein Wegbereiter des alpinen Sportkletterns, der Südtiroler Hanspeter Eisendle (66), der zum Beispiel "The Nose" am El Capitan in elf Stunden kletterte, sowie der steirische Extremsportler Mich Kemeter (35) und der Sachse Bernd Arnold (76) Beifall.

Gestärkt mit Speck, Brot und Südtiroler Wein ließen Free Solo-Artist Alexander Huber (54), Alpenklub-Vizepräsident Gertrude Reinisch (71) sowie ihr Mann und Nanga Parbat-Bergsteiger Alois Indrich (72), der slowakische Alpinist Igor Koller (71) oder Ex-"Profil"-Chef Christian Rainer (61) den Alpinismus hochleben.



Heinz Mariacher, Joe Bachler, Hanspeter Eisendle und Marko Prezelj © Kanatschnig

Themen

GUTE FRAGE VIDEO

SUDOKU UND RÄTSEL KLIMA

PFLEGE-AWARD VITA I-EURO-GERICHTE

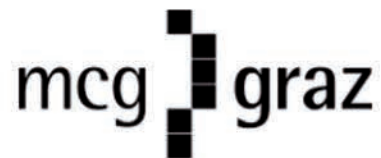
DOSSIERS EINFACHE SPRACHE



Dani Arnold, Laura Tiefenthaler und Robert Jasper © Kanatschnig



Alexander Huber und Gertrude Reinisch © Kanatschnig



i13

WAS IST LOS IN GRAZ?



MOUNTAINFILM FESTIVAL GRAZ

14. - 18.11.2023 / Congress Graz

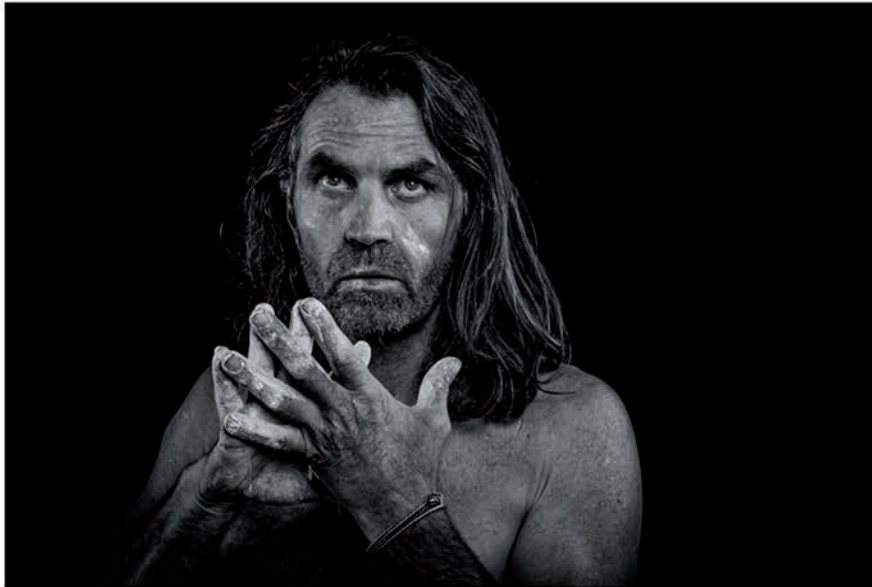
Bald ist es soweit: Am 19. Oktober veröffentlicht das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz 2023 sein Gesamtprogramm und der reguläre Ticketverkauf startet! Filme über sportliche Höchstleistungen, alpine Meisterstücke und ein reichhaltiges Naturprogramm erwarten das Publikum. Bis dahin sind aber noch drei ausgewählte Programmpunkte des beliebten Berg- und Abenteuerfestivals zum besonders günstigen Early Bird-Preis erhältlich: Am 16. November ist einer der berühmten „Huberbuam“, nämlich Thomas Huber, mit seiner Multimedia-Lesung „In den Bergen ist Freiheit“ am Festival zu Gast und am 17. November begeistert uns die Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner mit ihrem Multivisionsvortrag „Die Innere Dimension des Bergsteigens“. Bei der Siegerehrung mit der „Langen Nacht des Bergfilms“ wird es festlich. Am 18. November, dem letzten Festivaltag, werden die besten Filme des Festivals prämiert und noch einmal gezeigt.

FESTIVAL-INFOS & TICKETS



Thomas Huber - "In den Bergen ist Freiheit", Multivisionsvortrag

☆ I'm Interested Share



About the event

Thomas Huber - "In den Bergen ist Freiheit", Multivisionsvortrag

Mit ?????? ????? begrüßt das Festival den älteren der beiden Huberbuam, der, untermalt von Bildern und Videos, aus seinem neu erschienenen Buch „?? ??? ?????? ??? ?????h???" liest.

Sein wildes Leben führt den weltbekannten Kletterer und Extrembergsteiger stets hart an den Abgrund. Zwischen spektakulären Erstbesteigungen und Expeditionen muss er immer wieder auch mit Unfällen und dem Scheitern kämpfen – und wächst daran.

???????? gibt es ab sofort auf mountainfilm.com und noch bis 18. Oktober zum EarlyBird-Preis von €20,- statt €29,-!

You may also like the following events from Mountainfilm Graz:

- Next month, 14th November, 06:00 pm, Mountainfilm Graz, 14.-18. November 2023 in Graz
- Next month, 17th November, 08:00 pm, Gerlinde Kaltenbrunner - "Die Innere Dimension des Bergsteigens" in Graz
- Next month, 18th November, 08:00 pm, Siegerehrung und "Lange Nacht des Bergfilms" in Graz

Also check out other Festivals in Graz.

Tickets

Tickets for Thomas Huber - "In den Bergen ist Freiheit", Multivisionsvortrag can be booked here.

[Get Tickets](#)



News • Calendar • Members • Gallery World ranking • Results • Documents About IJF •

i15

Forever Everest Selected by the Mountainfilm Graz Festival

Written by Nicolas Messner on 12. Oct 2023
Photographs by Nicolas Messner, Robin Willingham

Share    

Mountainfilm Graz is an international film festival that has been taking place in Graz, Austria, since 1986. It was founded by the Austrian mountaineer Robert Schauer who has continued to organise it to this day. The festival will take place from 14th to 18th November 2023 and Forever Everest, the film of Sabrina Filzmoser's expedition from sea level to the summit of Mount Everest, will be featured and officially nominated.



In 2022, Sabrina reached the summit of Everest, bringing with her the judo values that have helped her to build a philosophy, where caring about local communities, preserving the environment and fostering messages such as Judo for Peace and gender equity, are core values.

In May 2022, an IJF team followed Sabrina on her way back from Everest and produced the Forever Everest documentary, which was selected by the festival. We wish Sabrina and the film good luck.

More information at: <https://mountainfilm.com/en/>



Judo ✓
@Judo



"Forever Everest" has been selected for its first film festival:
Mountainfilm Graz 🏔️🎬

Our documentary will be screened during the festival that is held
November 14-18 amongst a whole series of incredible films! Check the
festival out 🙌👏

[#MountainfilmGraz](#) [#ForeverEverest](#) [#FilmFestival](#)


[Post übersetzen](#)



11:09 vorm. · 12. Okt. 2023 · 3.841 Mal angezeigt

4 Reposts 1 Zitat 17 „Gefällt mir“-Angaben

☰ MENÜ
🔍 SUCHE
STEIERMARK LEBEN SPORT



GRAZ & UMGEBUNG
👤 EINKAUF
17

[SERVICE](#) > [KLEINE ZEITUNG CLUB](#) > [ERMAESSIGUNGEN](#)


14. Oktober 2023,
4:00 Uhr

📌
🐦
🔗

ERMÄSSIGUNG

2für1 Aktion für die Siegerehrung und „Lange Nacht des Bergfilms“ bei Mountainfilm Graz 2023

Ab 19. Oktober erhalten Kleine Zeitung Club-Mitglieder für die Siegerehrung und „Lange Nacht des Bergfilms“ am Samstag, 18. November, 19:00 Uhr im Stefaniensaal zwei Karten zum Preis von einer.



© Richard Großschädl

Das Mountainfilm kommt im November wieder nach Graz

Themen

FRAGEN & ANTWORTEN ZUM CLUB

REISREISETIPPS EMERGENZPLAN

ERMÄSSIGUNGEN REZEPTE

HINTER DEN KULISSEN

Internationales Berg- und Abenteuerkino in Graz

Von 14.-18. November 2023 findet das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz statt.

Fans von Berg- und Naturfilmen warten jedes Jahr schon sehnhchtest darauf und bald ist es so weit: Am 19. Oktober startet der reguläre Kartenverkauf von Mountainfilm Graz 2023! Über 100 spannende Outdoor-Filme werden im Schubertkino und im Congress Graz gezeigt.

Die Themen reichen dabei von Klettern über Alpinismus bis hin zu Natur- und Umweltdokumentationen. Das Vortragsprogramm bringt heuer mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner zwei Gallionsfiguren der Kletter- und Alpinszene auf die Bühne.

Zum krönenden Abschluss des Festivals werden in der Siegerehrung und „Lange Nacht des Bergfilms“ am 18. November die besten Filme auf der Bühne des Stefaniensaals ausgezeichnet und anschließend noch einmal gezeigt. Schon jetzt gibt es für einzelne Veranstaltungen von Mountainfilm Graz 2023 Tickets zum Frühbucherpreis.

Ermäßigung

Club-Mitglieder erhalten eine 2für1 Ermäßigung für die Siegerehrung und „Lange Nacht des Bergfilms“ bei Mountainfilm Graz 2023.

Wann: 18.11.2023 | 19:00 Uhr
Wo: Stefaniensaal Graz

Karten erhältlich in allen Kleine-Zeitung-Büros, unter Tel. (0316) 871 871 11 oder unter nachfolgendem Link (zzgl. Gebühren):

TICKETS BESTELLEN

Infos zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Forever Everest Selected by the Mountainfilm Graz Festival

IJF · 4 days ago

English



Mountainfilm Graz is an international film festival that has been taking place in Graz, Austria, since 1986. It was founded by the Austrian mountaineer Robert S...



Write related posts



IJF Go to original



Mountainfilmfestival 2023:

Die Steiermärkische Sparkasse und das Mountainfilmfestival erklimmen gemeinsam filmische Gipfel

Auch dieses Jahr unterstützt die Steiermärkische Sparkasse als Partnerin das Mountainfilmfestival, eine großartige Veranstaltung rund um Sport, Natur, Abenteuer, Menschen und Kulturen.

Von Dienstag, 14. bis Samstag, 18. November wird das Programm von Mountainfilm Graz 2023 im Schubertkino und im Congress Graz zu sehen sein und wird Filmschaffende aus 39 Ländern mit 260 Filmen präsentieren. Hierbei werden auch Gerlinde Kaltenbrunner und Thomas Huber, zwei der bekanntesten Persönlichkeiten der Alpinszene, als besondere Gäste begrüßt.

„Wir freuen uns mit den Besucher:innen auf das Entdecken neuer Naturräume, das Kennenlernen fremder Kulturen, abenteuerliche Expeditionen, sportliche Herausforderungen und inspirierende Menschenporträts, um gemeinsam über unsere Welt zu staunen und wünschen allen Besucher:innen des 35. Mountainfilmfestivals viel Freude beim Bestaunen der Outdoorfilme und beim Lauschen der spannenden Vorträge“, betont Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse.

Rückfragen an:

Steiermärkische Sparkasse | Konzernkommunikation, Sparkassenplatz 4, 8010 Graz
Birgit Pucher, Mobil: +43 50100 - 635055, E-Mail: birgit.pucher@steiermaerkische.at
Text/Fotos auf Website unter <https://www.sparkasse.at/steiermaerkische/presse/presseaussendungen>

Der **Steiermärkische Sparkasse-Konzern** ist der größte Anbieter von Finanzdienstleistungen im Süden Österreichs. 2.989 Mitarbeiter:innen betreuen an 230 Standorten in der Steiermark und in Südosteuropa 933.968 Kund:innen. Der Marktanteil des Steiermärkische Sparkasse-Konzerns beträgt im steirischen Privatkundengeschäft ca. 34 % und im steirischen Firmenkundengeschäft ca. 39 %. In der **Steiermärkische Sparkasse-Gruppe** arbeiten 8.252 Mitarbeiter:innen und betreuen an 465 Standorten rund 2,8 Millionen Kund:innen. Sparkasse bedeutet eine wirtschaftlich erfolgreiche Idee, die durch einen gemeinnützigen Gründungsgedanken festgelegt ist. (Stand: 31. Dezember 2022)

Mountainfilmfestival 2023:

Die Steiermärkische Sparkasse und das Mountainfilmfestival erklimmen gemeinsam filmische Gipfel

Auch dieses Jahr unterstützt die Steiermärkische Sparkasse als Partnerin das Mountainfilmfestival, eine großartige Veranstaltung rund um Sport, Natur, Abenteuer, Menschen und Kulturen.

Von Dienstag, 14. bis Samstag, 18. November wird das Programm von Mountainfilm Graz 2023 im Schubertkino und im Congress Graz zu sehen sein und wird Filmschaffende aus 39 Ländern mit 260 Filmen präsentieren. Hierbei werden auch Gerlinde Kaltenbrunner und Thomas Huber, zwei der bekanntesten Persönlichkeiten der Alpinszene, als besondere Gäste begrüßt.

„Wir freuen uns mit den Besucher:innen auf das Entdecken neuer Naturräume, das Kennenlernen fremder Kulturen, abenteuerliche Expeditionen, sportliche Herausforderungen und inspirierende Menschenporträts, um gemeinsam über unsere Welt zu staunen und wünschen allen Besucher:innen des 35. Mountainfilmfestivals viel Freude beim Bestaunen der Outdoorfilme und beim Lauschen der spannenden Vorträge“, betont Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse.

[Download Pressemeldung \(PDF - 63 KB\)](#)



V.l.: Hans-Robert Schauer, Geschäftsführer Robert Schauer Filmproduktion GmbH, Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse

Fotocredit: Margit Kundigraber

[Download \[JPEG; 5659x3773; 6 MB\]](#)

Vom Überwinden eigener Ängste bis hin zur Freude am Berg

19.10.2023 | Veranstaltungen

Mountainfilm Graz: 14. bis 18. November im Schubertkino und Congress


Foto: Mikhail Fomin

Es ist die in diesem Jahr bereits die 35. Ausgabe von Mountainfilm Graz. „Aber Achtung, schon 37 Jahre alt ist das Festival, das 1986 gegründet wurde und anfangs nur alle 2 Jahre stattfand“, betont Hans-Robert Schauer, seit Beginn an Veranstalter und Organisator. Er ist selbst ehemaliger Höhenbergsteiger und Kameramann. Mit neuesten Outdoorfilmen und Vorträgen von bekannten Persönlichkeiten aus der Alpinszene – wie heuer mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner – begeistert das Festival sein Publikum.

Und wie es sich für einen internationalen Filmwettbewerb gehört, werden nur die besten der diesjährigen Einreichungen aus aller Welt gezeigt. Filmschaffende aus 39 Ländern haben sich mit 261 Filmen zur Vorauswahl angemeldet. Von 14. – 18. November wird das Programm von Mountainfilm Graz 2023 im Schubertkino und im Congress Graz zu sehen sein.

Programm hat's in sich

Action wird in den Filmen der Kategorien „Sport in Berg- & Naturräumen“ und „Alpinismus & Expeditionen“ natürlich groß geschrieben. Die Protagonisten und Protagonistinnen der Filme sind dabei ebenso unterschiedlich wie die Sportarten, die sie ausüben. Vom Überwinden eigener Ängste oder Einschränkungen, von der Auseinandersetzung mit Natur und äußeren Gegebenheiten handeln die Beiträge – aber ebenso vom Spaß an der Freude; sich draußen kräftig auszupowern! Auch die Geschichte des Bergsteigens kommt dabei nicht zu kurz, die reich an Legenden und auch an Tragödien ist. Wer vom Klettern, Bergsteigen, Paragliding, Biken oder Surfen nicht genug bekommen kann, der ist hier richtig. [Infos zum Programm finden Sie HIER](#)



Hans-Robert Schauer, GF Robert Schauer Filmproduktion GmbH (li.) und Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse. Foto: Margit Kundgraber

Gemeinsam filmische Gipfel erklimmen

Auch dieses Jahr unterstützt die Steiermärkische Sparkasse als Partnerin das Mountainfilmfestival, eine Veranstaltung rund um Sport, Natur, Abenteuer, Menschen und Kulturen. Vorstandsvorsitzender Gerhard Fabisch: „Wir freuen uns mit den Besucher:innen auf das Entdecken neuer Naturräume, das Kennenlernen fremder Kulturen, abenteuerliche Expeditionen, sportliche Herausforderungen und inspirierende Menschenporträts, um gemeinsam über unsere Welt zu staunen und wünschen allen Besucher:innen des 35. Mountainfilmfestivals viel Freude beim Bestaunen der Outdoorfilme und beim Lauschen der spannenden Vorträge.“



LIFESTYLE

Der Berg ruft – ins Kino!

Das Mountainfilm Festival Graz holt auch heuer wieder Berge, beeindruckende Menschen im Alpinismus und faszinierende Natureindrücke auf die Leinwand. Am Donnerstag wurde das Programm vorgestellt.

Online seit heute, 14.31 Uhr

Das internationale Mountainfilm-Festival von 14. bis 18. November in Graz zeigt heuer 107 Filme, davon 29 aus Österreich, in vier Wettbewerbskategorien. Die Filme wurden aus 260 Einreichungen aus 42 Ländern ausgewählt, sagte Festivalleiter Robert Schauer am Donnerstag bei der Präsentation.

Die „Huber-Baum“ im Sonderprogramm

Im Sonderprogramm wird am 16. November auch eine Hälfte der „Huber-Baum“, nämlich Thomas zu Gast sein, mit seiner multimedialen Lesung „In den Bergen ist Freiheit“ im Steiermarksaal.

Gerlinde Kaltenbrunner und Hanns Schell zu Gast

Schauer freut sich besonders auf zwei alpine Legenden, die persönlich in Graz auftreten werden: Dies sei zum einen „unsere stolze Alpindame“ Gerlinde Kaltenbrunner, „die wir schon lange auf der Liste hatten, die aber zur Zeit des Festivals immer auf Expedition gewesen ist.“ Ihr Multivisionsvortrag „Die innere Dimension des Bergsteigens“ ist am 17. November um 19.00 Uhr im Steiermarksaal im Congress zu sehen.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch von Hanns Schell, dem laut Schauer „Pionier steirischer Expeditionen“, etwa auf den Gasherbrum I im Jahr 1975, die Schauer damals mit einer Super 8-Kamera dokumentiert hatte. Der Besuch des 85-Jährigen erfolgt in Form eines Bühnengesprächs mit Filmvorführung ebenfalls am 17. November um 17.00 Uhr im Stefaniensaal.

„Bezahlung null, Rückkehr ungewiss, Schmerz garantiert“

Stellvertretend für alle anderen Streifen der vier Kategorien griff Schauer „Sturm am Manaslu“ von Reinhold Messner heraus, eine Doku, die dieser mit seiner neu gegründeten Dolomitenfilm erstellte – gezeigt wird sie am 17. November im Stefaniensaal in der Kategorie „Alpinismus und Expeditionen“. Bis auf Messner werden alle noch lebenden Protagonisten da sein, verspricht Schauer.



„Sturm am Manaslu“

Bei der Doku in Spielfilmlänge „läuft einem heute noch der Schauer über den Rücken, wenn man sich die Funksprüche anhört“, so einer der Teilnehmer in dem Streifen. Bezahlung null, Rückkehr ungewiss, Schmerz garantiert, heißt es an anderer Stelle. „Die Expedition 1972 ist ja nicht gut ausgegangen“, sagte der Festivalleiter: Zwei Teilnehmer blieben am Berg. „Es ist eine so dramatische wie wahre Geschichte“, sagte Schauer, und „Reinhold ist sehr genau in der Umsetzung“.

In der Kategorie „Sport in Berg & Naturräumen“ (insgesamt 30 Filme) präsentierte Schauer „Burning the flame“ von Peter Mortimer (USA) über Babsi Zangerl und Jacopo Larcher, die im Freiklettern den alleinstehenden Trango Tower im pakistanischen Karakorum angehen.



In der Kategorie „Natur & Umwelt“, die mit 31 Filmen am stärksten bestückte Kategorie, ragt „Into the Ice“ von Andrew Opila (USA) heraus – in Chile werden Eisflanken in extremen Lagen untersucht, die gute Anhaltspunkte für die Erforschung der Weltgeschichte liefern. In „Menschen & Kulturen“ steht „Das Erbe der Inka. Die Brücke aus Gras“ von J. Michael Schumacher für die übrigen 17 Filme in der Kategorie.



Brücke aus Gras“

„Gras, ein sehr vergängliches Material, es ist faszinierend, wie die Menschen hier gemeinsam etwas auf die Beine stellen, das sollte ja das Wesen menschlichen Zusammenwirkens sein“, sagte Schauer.

Abänderungen in der Programmabfolge

Bei der Programmabfolge gibt es heuer kleine Änderungen: Laut Schauer habe man die Erstellung der Shortlist für die Preise in den vier Kategorien sowie für die „Kamera Alpin“ und den „Grand Prix Graz“ nun wesentlich früher angesetzt. „Wir wollen ja, dass die Preisträger tatsächlich auch zur langen Nacht des Bergfilms kommen, dass sie persönlich da sind.“

Die allermeisten Filme – zumeist in Blöcken – sind im Gegensatz zu früheren Jahren nur einmal zu sehen, Ausnahme ist die lange Nacht des Bergfilms am Abschlusstag. Auch wurden aufgrund bisheriger Erfahrungen Vorführungen am Samstagvormittag gestrichen – am Samstag beginnen die Screenings dann um 15.30 Uhr.

Das Budget heuer liegt bei rund 380.000 bis 400.000 Euro und damit wieder auf dem Niveau von 2019, dem Jahr vor Corona. Die Preise für Tickets wurden um zehn bis 15 Prozent leicht erhöht, allerdings ist der Festivalpass „Friendscard“ um 110 Euro für zwei Personen für fünf frei wählbare Vorstellungen bzw. Filmblöcke die günstigste Alternative. Bei den Besucherzahlen hoffe man, bald wieder bei jenen vor der Pandemie zu sein.

red, steiermark.ORF.at/Agenturen

Link:

- [Mountainfilmfestival Graz](#)

19. Oktober 2023,
14:14 Uhr



35. MOUNTAIN-FILMFESTIVAL

107 Filme versprechen spektakuläre Bilder und große Emotionen

Seit heute steht das Programm des 35. Mountainfilm International Filmfestival Graz. 107 Filme werden so über die Leinwand flackern und versprechen spektakuläre Bilder und große Emotionen.



Veranstalter Hans-Robert Schauer und Vorstandsvorsitzender der Steiermärkischen Sparkasse Gerhard Fabisch präsentierten gemeinsam das heurige Programm

© Margit Kundigraber

Faszinierende Naturbilder, waghalsige Sprünge und herausfordernde Bergtouren. All das wird beim 35. Mountainfilm International Filmfestival über die Leinwand flimmern. 261 Filme sind in diesem Jahr eingereicht worden. 107 davon haben es in die nähere Auswahl geschafft und werden von 14. Bis 18 November im Schubertkino und im Congress Graz präsentiert. Dabei finden sowohl internationale als auch 29 österreichische Filme Platz.

Themen

ANZEIGE

30. Oktober 2023 4:00

Mountainfilm Graz 2023: Das Festival für Outdoorfilme im November

LUFTIGE HÖHEN. Von 14. bis 18. November 2023 bringt das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz die neuesten Outdoorfilme nach Graz. Wer auf Klettern, Bergsteigen, Paragliding, Biken oder Surfen abfährt, ist hier richtig!



Die Filme des Mountainfilm Graz zeigen atemberaubende Bilder.

MIKHAIL FOMIN

Aber auch Fans der leisen Töne kommen auf ihre Kosten: einfühlsame Filmarbeiten über Mensch und Kultur sowie bildstarke Naturdokumentationen stehen am vielfältigen Festivalprogramm. Mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner darf das Festival heuer zwei absolute Berühmtheiten der Kletter- und Alpinszene im Vortragsprogramm begrüßen.

Für Leser und Leserinnen des Grazer gibt es ein besonderes Gustostück – wir verlosen 5x2 Karten für den Programmblock am Samstag, 18. November .2023 im Steiermarksaal im Congress Graz, um 15:30 Uhr

Hier werden zwei ganz besondere Filme aus der Kategorie Natur & Umwelt gezeigt. Regisseur Herbert Oswald zeigt in seiner einfühlsamen Dokumentation „Wildwechsel – Tiere auf Achse“, wie schwer es Tiere haben, wenn sie auf Futtersuche unsere Straßen überqueren müssen. Allerdings gibt es schon so einige Ansätze um dieses Problem zu lösen! Der Österreicher Otmar Penker zeigt anschließend das Verhältnis von Tierwelt und Mensch aus einem ganz anderen Blickwinkel. Im Film „Die Gebirgsjagd“ wird das vielfältige Wissen gezeigt, dass die Jäger und Jägerinnen am Berg benötigen. Auf der Pirsch im Salzburger Land.

Karten und Festival-Infos auf www.mountainfilm.com

Mountainfilm Graz 2023 im Schubertkino: 14. bis 16. November 2023

Mountainfilm Graz 2023 im Congress Graz: 16. bis 18. November 2023

FILM

Mountainfilm International Filmfestival Graz 2023

Outdoor-Filme über steile Schiabfahrten, Slacklining über tiefe Schluchten, Klettern unter extremsten Bedingungen und spektakuläre Aufnahmen von seltenen Wildtieren und kaum bekannten Kulturen stehen am Programm. Das Festival ist auch ein Treffpunkt für Abenteurer, Naturfilmer und Bergsteiger. (Schubert Kino, Congress Graz).

Zeitraum:	14. Nov 2023 - 18. Nov 2023
Kategorie:	Film
Website:	www.mountainfilm.com

i25

ANZEIGE

i26



MOUNTAINFILM GRAZ 2023

**Großes Berg- und
Abenteuerkino in Graz!**

Die besten internationalen Berg- und
Naturfilme sowie spannende
Multivisionsvorträge warten auf Sie!

Congress Graz und Schubertkino

14.-18.11.2023



i27

THE STORIEST

NEWS
WORLD
SPORTS
WHAT'S HOT
ENTERTAINMENT
ECONOMY
TECHNOLOGY
HOLLYWOOD
FASHION
MORE ▾
Q

2 for 1 promotions for various Mountain Film Festival Graz events

Adam November 2, 2023

International mountain and adventure cinema in Graz

From 14th to 18th The international film festival Mountainfilm Graz will take place in November 2023.

Fans of mountain and nature films eagerly wait for this every year and soon the time has come: regular ticket sales for Mountainfilm Graz 2023 are in full swing! Over 100 exciting outdoor films will be shown in the Schubertkino and the Congress Graz.

The topics range from climbing and alpinism to nature and environmental documentaries. This year's lecture program brings two figureheads of the climbing and alpine scene onto the stage: Thomas Huber and Gerlinde Kaltenbrunner, and at the crowning conclusion the best films will be honored on the stage of the Stefaniensaal at the award ceremony and "Long Night of Mountain Films" on November 18th and afterwards shown again.

Adam
thestoriest.com

Share this:

CLUB > ERMÄSSIGUNGEN

ERMÄSSIGUNG

2für1-Aktionen für diverse Mountainfilm Festival Graz Veranstaltungen

Club-Mitglieder erhalten für verschiedene Veranstaltungen des Mountainfilm Festival Graz zwei Karten zum Preis von einer.



Internationales Berg- und Abenteuerkino in Graz

Von 14.-18. November 2023 findet das Internationale Filmfestival Mountainfilm Graz statt.

Fans von Berg- und Naturfilmen warten jedes Jahr schon sehnhchst darauf und bald ist es so weit: Der reguläre Kartenverkauf von Mountainfilm Graz 2023 ist in vollem Gange! Über 100 spannende Outdoor-Filme werden im Schubertkino und im Congress Graz gezeigt.

Die Themen reichen dabei von Klettern über Alpinismus bis hin zu Natur- und Umweltdokumentationen. Das Vortragsprogramm bringt heuer mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner zwei Galionsfiguren der Kletter- und Alpinszene auf die Bühne und zum krönenden Abschluss werden in der Siegerehrung und „Langen Nacht des Bergfilms“ am 18. November die besten Filme auf der Bühne des Stefaniensaals ausgezeichnet und anschließend noch einmal gezeigt.

Themen

Ermäßigung

Club-Mitglieder erhalten eine 2für1 Ermäßigung für diverse Veranstaltungen bei Mountainfilm Graz 2023:

„Wild im Gebirge. Meditationen über die Jagd“

- **Wann:** 16.11.2023 | 17.00 Uhr
- **Wo:** Steiermarksaal, Congress Graz

„African Territory 2“ und „Qatar – Perle im Wüstensand“

- **Wann:** 16.11.2023 | 19.15 Uhr
- **Wo:** Schubertkino Saal 1

„Sturm am Manaslu“ von Reinhold Messner

- **Wann:** 17.11.2023 | 17.00 Uhr
- **Wo:** Stefaniensaal, Congress Graz

Mountainfilm International Filmfestival 2023/ Congress & Schubertkino, Graz

Von CREATIVE AUSTRIA -



Mountainfilm Graz 2023, Annapurna III © Mikhail Fomin

14.11.2023 – 18.11.2023

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist es ein Fixpunkt für Bergsport- und Abenteuerenthusiasten – das Mountainfilm Festival. Veranstaltet und organisiert wird es seit Beginn von Hans-Robert Schauer, selbst ehemaliger Höhenbergsteiger und Kameramann. Mit neuesten Outdoorfilmen und Vorträgen von bekannten Persönlichkeiten aus der Alpinszene – heuer mit dabei sind Alpingrößen Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner. Zwei, denen Ausdauer und das Durchstehen von Strapazen keinesfalls fremd sind, die jedoch sehr unterschiedliche Zugänge zu ihren Leistungen wählen, werden beim Mountainfilm Graz 2023 live auf der Bühne von ihren Abenteuern erzählen. Aus der heimischen Filmszene nehmen heuer übrigens 29 am Wettbewerb um die „Kamera Alpin Austria“ teil.

Mountainfilm International Filmfestival 2023

14.11.2023 – 18.11.2023

Congress Graz & Schubertkino

www.mountainfilm.com

Höchstleistungen und Naturerlebnisse im Kino

Mountainfilm: 35. Berg- und Abenteuerfilmfestival Graz

Text: - 07.11.2023

Rubrik: Film

→ Teilen



Von 14. bis 18. November bringt das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz die neuesten Outdoorfilme nach Graz (Credit: Mikhail Fornin)

Mountainfilm Graz zeigt spektakuläre Filme aus Berg- und Naturräumen sowie atemberaubende Sportdokumentationen und lädt vor Ort zum Austausch mit den Filmschaffenden.

Von 14. bis 18. November sind im Rahmen des Festivals im Schubertkino und im Congress Graz wieder atemberaubende Produktionen des Outdoor-Genres zu sehen. Filmschaffende aus 39 Ländern haben sich heuer mit 261 Filmen zur Vorauswahl angemeldet, gezeigt werden nur die besten und von einer hochkarätigen Jury ausgewählten Einreichungen. „Action wird in den Filmen natürlich großgeschrieben. Vom Überwinden eigener Ängste oder Einschränkungen, von der Auseinandersetzung mit Natur und äußeren Gegebenheiten handeln die Beiträge – aber ebenso vom Spaß an der Freud', sich draußen kräftig auszupeinern“, so Organisator Hans-Robert Schauer, selbst ehemaliger Alpinist und Kameramann. Die Geschichte des Bergsteigens kommt dabei nicht zu kurz, die reich an Legenden und Tragödien ist. Aber auch Fans der leisen Töne kommen auf ihre Kosten: Einfühlsame Filmarbeiten über Mensch und Kultur sowie bildstarke Naturdokumentationen stehen am vielfältigen Festivalprogramm. Höhepunkt ist wie immer die Auszeichnung der Gewinner*innen des „Grand Prix Graz“ zum Abschluss des Festivals, gefolgt von der „Langen Nacht des Bergfilms“ mit der Aufführung der prämierten Filme.



Ein etwas anderer Naturfilm erzählt die spannenden Geschichten rund um ein altes Kaktus Hotel und seine tierisch wilden Gäste. (Credit: Atlasfilm GmbH)

Highlights aus den Festivalkategorien

In der Kategorie „Alpinismus & Expeditionen“ wird heuer der Film Sturm am Manaslu in der Regie von Reinhold Messner gezeigt, in dem sich die Überlebenden der Manaslu-Expedition von 1972 treffen und sich an die tragischen Ereignisse dieser historischen Unternehmung erinnern. In der Kategorie „Sport in Berg- & Naturräumen“ erzählt der Grazer Angelino in Hang seine Geschichte vom Absturz mit dem Gleitschirm bis zur Weltmeisterschaft im Paraclimbing und lässt an seinem Weg zum bisher herausforderndsten Kletterprojekt am freien Fels teilhaben. In der Kategorie „Menschen & Kulturen“ geht es um außergewöhnliche Persönlichkeiten und um das Zusammenleben von Menschen, deren Alltag und Traditionen uns oft sehr fremd erscheinen. Es sind faszinierende Erzählungen von Lebensweisen rund um den Globus, von denen manche vielleicht in ein paar Jahren verschwinden werden. Opulente Bilder und Dokumentationen über wunderbare wie verwundbare Lebensräume werden in der Kategorie „Natur & Umwelt“ gezeigt. Hier haben sich die Filmschaffenden oft monatelang in der Wildnis von Dornen zerkratzen und von Insekten stechen lassen, haben in Kälte oder Hitze ausgeharrt, um nun mit ihren unvergleichlichen Aufnahmen in den Bann zu ziehen.



Der erste Teil ihres Roadmovies African Territory gewann im Vorjahr die „Kamera Alpin in Gold“ – nun sind die Brüder Azulay mit Teil zwei ihres Abenteuers bei Mountainfilm Graz. (Credit: Gauchos der Mar)

Fokus Österreich, Weltpremiere & Vorträge

Aus der heimischen Filmszene kommen heuer besonders viele Einreichungen: „49 Filme wurden mit österreichischer Beteiligung hergestellt und zum Wettbewerb eingereicht. Davon nehmen 29 am Wettbewerb um die Kamera Alpin Austria teil“, so Schauer. In Graz zur Weltpremiere gelangt Das wahre Dschungelbuch: Die neueste ORF-Universum-Produktion nimmt sich einer der beliebtesten Erzählungen der Literatur an und zeigt, wie Tiger Shir Khan oder die Pythonschlange Kaa wirklich leben. Mit Thomas Huber, dem älteren der legendären „Huberbuam“, und Gerlinde Kaltenbrunner, weltweit die erste Frau, die alle 14 Achttausender ohne künstlichen Sauerstoff und Höhenträger bestiegen hat, darf das Festival heuer zwei absolute Berühmtheiten der Kletter- und Alpinszene im Vortragsprogramm begrüßen. Online und im Ausstellerbereich des Festivals gezeigt wird auch die von Hans-Robert Schauer kuratierte und von Michi Pletz gestaltete Sonderausstellung Gipfelstürmen! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt, die mit dem Universalmuseum Joanneum 2021 auf Schloss Trautenfels zu sehen war. Während ihrer Laufzeit wurde die gesamte Schau mit 3D-Kameras fotografiert und anschließend in eine 360°-Schau verwandelt. Nun können die Besucher*innen virtuell durch Gipfelstürmen! 360° wandern und die Objekte inklusive ihrer Beschreibungen heranzoomen.

KULTUR >



Andreas Kanatschnig
Redakteur
Kultur- und
Medienressort

13. November 2023,
6:00 Uhr



MOUNTAINFILM GRAZ

Eine gefährliche, ehrliche und abenteuerliche Reise um die Welt

Das Mountainfilm Festival Graz zeigt in 107 Wettbewerbsfilmen neue Höhenflüge, mythische Rückkehrer aus längst vergangenen Tagen und extrem gefährliche Abenteuer.



Babsi Zangerl und Jacopo Larcher wollten es in Pakistan wissen: Sie kletterten die Route Eternal Flame am Trango Tower in Pakistan frei (ohne künstliche Hilfsmittel wie Trittleitern, aber mit Seil abgesichert)

„Bei uns gibt es keinen doppelten Boden. Bei uns fliegt man wirklich runter.“ So umreißt Festival-Leiter [Robert Schauer](#) das Wesen der Filme, die beim Mountainfilm Festival Graz gezeigt werden. 107 Wettbewerbsfilme entführen von 14. bis 18. November im Congress Graz und im Schubertkino in fremde Welten, die für die meisten Menschen nur schwer erreichbar sind.

Themen

KUMA
KULTUR MAGAZIN
i32

Mountainfilm Graz
 Schubert-Kino Saal 1 | Graz | Film
 14.11.2023 | 16:45 - 17:30

Mountainfilm Festival Graz



Tickets buchen
→ Teilen

#Film #Kino #Kino Graz #Festival #Natur #Bergsteigen #Mountainfilm

Filmprogramm des Mountainfilm Filmfestival Graz 2023 am Dienstag im Schubertkino.

In sechs Blöcken zeigt das Mountainfilm Filmfestival Kurzfilme aus den Kategorien: Natur & Umwelt, Alpinismus & Expeditionen, Sport in Berg- & Naturräumen.

Schubert-Kino Saal 1
 Mehplatz 2
 8010, Graz

Datum: 14.11.2023
 Uhrzeit: 16:45 - 17:30 Uhr

Weitere Termine

Tom Dauer
 David Göttler - Everest ohne Sauerstoff
 Paul Schweller
 Cross Tyrol
 Matthias Mayr, Franz Fuchs
 The Last Continent

<https://www.mountainfilm.com/>

[Anfahrt](#)

Mountainfilm Graz appelliert für Energiewende

Energiekonzerne und Politik planen und bauen Wasserkraftwerke, die die letzten der schwindenden Naturlandschaften beeinträchtigen oder ganz zerstören. Dienstagabend wurden auf dem Mountainfilm-Festival in Graz drei eindringliche Filme gezeigt, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

15. November 2023, 17.55 Uhr

Teile

Von besonderem regionalen Interesse war der bisher erst in kleinem Rahmen bei einer Tour durch den Bezirk Deutschlandsberg gezeigte Film „Das vergessene Paradies der Alpen – Die Koralm in Zeiten der Energiewende“ von Bernhard Reiner. In dem Film wird die Geschichte des zähen Ringens um das mittlerweile vom Bundesverwaltungsgericht gekippte Pumpspeicher-Kraftwerksprojekt im Einzugsgebiet der Schwarzen Sulm erzählt.

Von Experten bis Abspann

Zu Wort kommen Experten und Betroffene wie unter anderem die Umweltschützerin des Landes Steiermark, Ute Pöllinger, und die Landwirtin Barbara Kienzer. Die Vorgänge rund um das UVP-Verfahren und die erstinstanzliche, positive Entscheidung für das Megaprojekt werden in dem Film lediglich gestreift. Die bedrohte Natur, darunter der just im Gebiet des geplanten Speichersees erst kürzlich entdeckte Alpensalamander, stehen vielmehr im Mittelpunkt.

Durch den Film, der nicht mit Aufnahmen aus der nun vermutlich geretteten Natur auf der steirischen Seite der Koralm gelzt, führt mit Wanderhut und Goethe-Zitaten Schauspieler Andreas Klendl. Als der Film vor knapp einem Jahr fertiggestellt wurde, sah es für die Projektwerber noch gut aus, und entsprechend pessimistisch ist der Unterton in einigen Aussagen der Beteiligten. Erst im neu hinzugefügten Abspann erfährt der Zuschauer, dass das Kraftwerksprojekt (vergangenen Sommer) abgewiesen wurde.

„Trotzdem dranbleiben“

Festival-Direktor Robert Schauer, der den Filmabend moderierte, ließ keinen Zweifel daran, dass ihm dieser Film besonders am Herzen liegt – „Die Koralm war die Gehschule für meine Himalaya-Expeditionen“. Außerdem soll „Das vergessene Paradies in den Alpen“ bei der Diagonale eingereicht werden. Obwohl der konkrete Fall mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts erledigt scheint, glaubt Regisseur Reiner, dass sein Film auch als ermutigendes Beispiel für umweltbewusste Menschen in anderen Regionen, wo ähnliche Projekte geplant sind oder noch geplant werden, dienen könne. Seine Botschaft sei im Wesentlichen: „Man muss trotzdem dranbleiben, auch wenn es noch so aussichtslos erscheint.“



Botschaften

Dies trifft unter anderem auf jene Umweltaktivisten zu, die derzeit in den Öztaler Alpen einen ebensolchen, ebenso aussichtslos erscheinenden Kampf gegen den von Landespolitik und Energiewirtschaft betriebenen Ausbau des Kaunertalkraftwerks zu einem gigantischen, mehrere Täler umfassenden Speicherkomplex führen. In seinem rund 30 Minuten

langen Film „Bis zum letzten Tropfen“ lassen der Filmemacher Harry Putz und die von ihm interviewten Aktivistinnen und Experten kein gutes Haar an den geplanten Staumauern und Speicherbecken, die unter anderem dem derzeit noch unberührten Platzertal den ökologischen Garaus machen würden.

Der Kurzfilm „Wireless Wilderness“ des Schweizerers Simon Willimann bricht eine Lanze für den Ausbau von Solarenergie außerhalb von Naturräumen auf bereits versiegelten Flächen.

red, steiermark.ORF.at/Agenturen

Link:

• [Mountainfilm-Festival in Graz](#)

news  ORF.at i34

Mountainfilm Graz: Plädoyer für Energiewende

15. November 2023, 23.47 Uhr Teilen 

Energiekonzerne und Politik planen und bauen Wasserkraftwerke, die die letzten der schwindenden Naturlandschaften beeinträchtigen oder ganz zerstören. Dienstagabend wurden auf dem Mountainfilm-Festival in Graz drei eindringliche Filme gezeigt, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Mehr dazu in [steiermark.ORF.at](https://steiermark.orf.at)

MENÜ  SUCHE STEIERMARK **LEBEN** SPORT **KLEINE ZEITUNG** i35

STEIERMARK 

Catherina May  MOUNTAINFILM GRAZ 2023

15. November 2023, 17:30 Uhr

Zwei 17-Jährige bringen ihre Filme auf die Kinoleinwand

Premiere: Eine Schülerin und ein Schüler der Ortweinschule Graz brachten ihre Kurzdokumentationen beim Filmfestival Graz am Mittwoch ins Schubertkino.



© Montage: Adobestock, Schriebl, Richter

Jedes Jahr im November bringt Mountainfilm Graz die neuesten Outdoor-Filmproduktionen aus aller Welt in die steirische Landeshauptstadt Graz. Mit dabei sind heuer die Kurzdokumentationen von Emily Shuttleworth und Jakob Lang. Die beiden 17-Jährigen besuchen die Ortweinschule Graz. Sie wurden von ihrem Lehrer Franz Leopold Schmelzer dazu ermutigt, ihre Filme für das Festival einzureichen. Am Mittwoch fand beim Mountainfilm Graz die Welturaufführung ihrer Filme im Schubertkino statt.

Themen



Was ist los in Graz

Mountainfilm Graz: Ein Filmfestival im Wandel

15.11.2023

Das Filmfestival zeigt 107 Streifen mit Schwerpunkten Alpin, Klima, Umwelt und Kulturen.

Das **Mountainfilmfestival Graz** ist eröffnet - bis Samstag werden **107 Filme in vier Kategorien** gezeigt. Den Auftakt machte am Dienstagabend einer jener Filme, der auch auf der Shortlist des Festivals steht und Aussichten auf einen Preis hat - eine Spieldokumentation über das Bergdrama mit sieben Toten im Jahr 2018, **"Todesfalle Haute Route"** des Schweizerers Frank Senn aus dem Jahr 2023.

Ein Filmfestival im Wandel

Das damalige **Grazer Berg- und Abenteuerfilmfestival** - heute **Mountainfilm International Filmfestival Graz** - ist Gründungsmitglied der International Alliance for Mountain Film, von denen das seit 1976 im kanadischen Banff in der Provinz Alberta das bekannteste ist, welches die meisten Trends setzt. Robert Schauer gründete das Grazer Festival zehn Jahre später, 1986. Als Expeditions- und Extrembergsteiger und gleichzeitig auch u. a. IMAX-Filmer war er praktisch prädestiniert zum Festivalleiter, auch wegen seiner vielen internationalen Kontakte.

Gewandelt hat sich die **Einreichungspalette** bzw. die Auswahlkriterien - waren bis vor einigen Jahren noch einigermaßen simple Downhill-Ski/Mountainbike-Streifen mit hämmernden Beats als Unterlegung vertreten, so hat sich mittlerweile der **Umwelt- und Klimabereich** durchgesetzt. Ein gutes Beispiel und Premiere am Dienstag: Der Streifen "Die Koralm in Zeiten der Energiewende", ein bildlicher Essay über die südweststeirische Bergwelt, in der es seit Jahren ein Gezerre um ein geplantes Speicherkraftwerk gibt.

Werbung



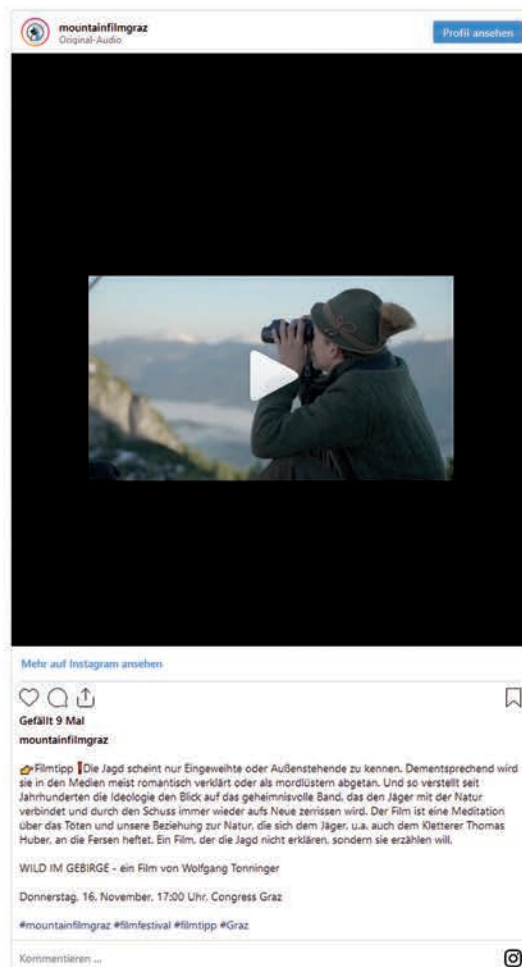
Mountainfilm Graz
2023 - Siegerehrung
und Lange Nacht des
Bergfilms

Stefaniensaal Graz

Graz setzt Trends

Filme, die bewusst machen und aufklären, in Verbindung mit wunderschönen wie **gehaltvollen Geschichten** aus dem weltweiten Reich der Berge, schaffen es heute in der Regel über Sparten-TV-Kanäle hinaus. Und auch **Graz setzt Trends**, wie auch das etwas kleinere Bergfilmfestival Salzburg, von dem derzeit die 29. Ausgabe läuft. "Was bei uns läuft und ausgezeichnet wird, wird durchaus international registriert und näher in Augenschein genommen", so Schauer.

Einer der Auftaktfilme am Dienstag ist **"Todesfalle Haute Route"** - auf einer der beliebtesten hoch gelegenen Skitourenrouten in den Westalpen erfroren Ende April 2018 sieben von zehn erfahrenen Alpinisten. Das Drama unterhalb der auf **3.787 Meter Seehöhe** gelegenen Pigne d'Arolla auf der Skitour zwischen Chamonix und Zermatt in den Walliser Alpen ist das größte Unglück dieser Art in den Schweizer Bergen. Das teils nachgestellte filmische Drama hat etwas von einem Horrorfilm, so unwirklich bewegen sich und zittern die schemenhaften Gestalten im gnadenlosen Gelände:



Rettungsaktion mit Hubschraubern

Bei dieser **fatalen Höhentour** ging alles schief, was nur schiefgehen konnte in einer solchen Situation: ein - allerdings teils vorausgesagter - Wettersturz. Tiefe Temperaturen sorgten für Batterieprobleme bei Mobiltelefonen mit GPS und beim Satellitentelefon des Bergführers. Extrem schlechte Sicht - die Gruppe ging mehrmals in die Irre, und das am Gletscher bzw. im extrem steilen und ausgesetzten Gelände. Ein Tourengerher hatte zwar ein robusteres Handheld mit GPS, aber nur die Sommerroute eingespeichert. Die Folge: **Erschöpfung und unaufholbarer Zeitverlust** bei Sonnenuntergang bis zur rettenden Vignettes-Hütte auf 3.270 Meter. Schnee und Eis waren so verfestigt, dass es aussichtslos war, Schneelöcher zu graben, um dem Wind wenigstens etwas zu entgehen.

Schließlich stürzte noch der Bergführer ab, als er alleine Hilfe holen wollte. Erst am Morgen hörte man auf der nur wenige hundert Meter entfernten Vignettes-Hütte Hilferufe, eine großangelegte **Rettungsaktion mit Hubschraubern** lief an. Von zehn Menschen aus der Gruppe waren sieben tot - der Bergführer durch Absturz, seine Ehefrau und fünf weitere Alpinisten durch Erfrierungen und Unterkühlung. Drei überlebten.

"Todesfalle Haute Route" thematisiert eindringlich die Gewalt der Natur, bei der auch gute technische Ausrüstung das Schicksal nicht wenden kann.

KULTUR >



Andreas Kanatschnig
Redakteur
Kultur- und
Medienressort

16. November 2023,
17:02 Uhr



MOUNTAINFILM GRAZ

Manchmal schaut er den Bären direkt in die Augen

PORTRÄT. Der Kärntner Otmar Penker ist Naturfilmer und hat schon viel erlebt: Sein neuester Film ist am Samstag beim Mountainfilm-Festival Graz zu sehen.



© Sepp Weinländer

In Slowenien schaute Otmar Penker einem Bären direkt in die Augen: „Er war nur 70 Zentimeter von mir entfernt und schnüffelte am Objektiv herum.“ Der Kärntner Filmmacher saß in seinem Tarnzelt und wartete auf eine perfekte Aufnahme. Manchmal legt er sich dort tagelang auf die Lauer und schaut durch die Linse seiner Kamera.

Themen

Graz/Stainach-Pürgg, 17.11.2023

Schloss Trautenfels widmet sich in zweijährigen Ausstellungszyklen aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Am 31. Oktober 2023 ging die sehr erfolgreiche Sonderausstellung *Heilkunst. Zur Geschichte der Medizin* zu Ende. Aber auch in der Winterpause kann das Museum besucht werden – und zwar virtuell, bequem von zu Hause aus. Ab sofort ist die von Robert Schauer kuratierte Ausstellung *Gipfelstürmen! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt* virtuell erlebbar. Gestern wurde das Projekt bei Mountainfilm Graz präsentiert.



Gestern wurde die 360° Tour im Rahmen des Mountainfilm Graz präsentiert: Rainer Edler (Visualisierung, NEED), Marko Mele (Wissenschaftl. Dir. Universalmuseum Joanneum), Katharina Krenn (Leiterin Schloss Trautenfels), Robert Schauer, (Mountainfilm), Michi Pletz (VONNEBENAN, Gestalter), v.l., Foto: Lex Karely

Durch technologische Entwicklungen, gesellschaftliche Trends und gestiegene Besucher*innen-Ansprüche hat sich in den vergangenen Jahren die Herangehensweise, Konzeption und Medienvielfalt von Ausstellungen stark verändert. Vor allem bei transdisziplinär kuratierten Ausstellungen werden vermehrt Exponate in Kombination mit Texten, Bildern und digitalen Medien interaktiv und multimedial dargestellt, zueinander in einen stringenten Kontext gesetzt und in wirkungsmächtige Erzählstränge eingebettet. Schloss Trautenfels setzt dabei in Zusammenarbeit mit internen und externen Kurator*innen immer wieder neue Maßstäbe im Museumsverbund.

Um die Sonderausstellungen in ihrem vollen Umfang zu archivieren und zusammenhängend für Besucher*innen online zugänglich und erlebbar zu machen, startet Schloss Trautenfels im November 2023 mit dem digitalen interaktiven Ausstellungsarchiv. Immersive 3-D-Technologien erlauben nun eine erlebbare Weitervermittlung des Gesamtkonzeptes von analogen und hybriden Ausstellungsformaten sowohl in der Archivierung als auch in der virtuellen Verfügbarkeit von Ausstellungen nach deren Laufzeit.

Virtuell zum Dach der Welt

Mit großem Erfolg wurde in den Jahren 2019 bis 2021 die von Robert Schauer kuratierte Sonderausstellung *Gipfelstürmen! Steirische Expeditionen zum Dach der Welt* präsentiert. Im Rahmen des Festivals Mountainfilm Graz wurde nun der interaktive Ausstellungsrundgang vorgestellt, der auch als VR-Version verfügbar ist. Ab sofort kann *Gipfelstürmen! 360°* – für die Umsetzung sind der **Ausstellungsgestalter Michi Pletz (VONNEBENAN)** und **Rainer Edler (NEED)** verantwortlich – auf der **Webseite von Schloss Trautenfels** und des Filmfestivals in Form einer virtuellen Reise erlebt werden.



Die Ausstellung „Gipfelstürmen!“ war von 2019 bis 2021 im Schloss Trautenfels zu sehen – nun ist sie virtuell abrufbar. Foto © Robert Schauer

Anhand von acht Themenbereichen begleitete die Ausstellung *Gipfelstürmen!* die ersten steirischen Alpinisten auf ihren Exkursionen zum Dach der Welt und gab Einblicke in ihre Erlebnisse – von Erfolgen über Forschungsarbeit bis hin zu Katastrophen. Robert Schauer aus Graz war mit Wolfgang Nairz und Horst Bergmann aus Innsbruck unter den ersten Österreichern, die 1978 das „Dach der Welt“ erstiegen. Bei den Reisen in die Ferne ging es nicht nur um sportliche Aspekte. „Expedition“ bedeutete immer auch, Wissen zu generieren und zu dokumentieren.

Ein weiterer virtueller Rundgang wird schon vorbereitet

In den vergangenen beiden Ausstellungsaisonen standen die Entwicklungen der Medizingeschichte im Zentrum. Die transdisziplinär aufbereitete Schau *Heilkunst. Zur Geschichte der Medizin* spannte einen breiten Bogen von den großen Entdeckungen der Medizingeschichte bis hin zur regionalen medizinischen Versorgung, insbesondere im Bezirk Liezen von 1700 bis ins 21. Jahrhundert. Insgesamt konnte die Ausstellung mehr als 49.000 Besucher*innen und damit einen großen Erfolg verzeichnen.

An der Erstellung des visuellen Rundgangs zur Sonderausstellung *Heilkunst* wird ebenfalls gearbeitet – die 360-Grad-Aufnahmen liegen bereits vor. Der digitale Rundgang wird voraussichtlich ab Sommer 2024 verfügbar sein.

Das Landschaftsmuseum – die Dauerausstellung im Schloss Trautenfels – ist bereits jetzt virtuell erlebbar und wurde im Rahmen eines Projekts der LEADER-Region Ennstal-Ausseerland über *Discover-Culture* umgesetzt.

Gipfelstürmen! 360°

Interaktiver Ausstellungsrundgang unter:

www.schloss-trautenfels.at

www.mountainfilm.com/gipfelstuermen

Weitere Informationen zur Ausstellung „Gipfelstürmen“ finden Sie **HIER**



Forever Everest Meets its Public

Written by Nicolas Messner on 18. Nov 2023

Share

On 25th May 2022, Sabrina Filzmoser, four-time Olympian and world and continental medallist in judo, reached the summit of Mount Everest after an adventure that guided her through India and Nepal, from sea level. This adventure gave birth to a documentary directed and produced by the International Judo Federation.



On Wednesday 15th November Forever Everest was presented as part of the official selection of the International Mountainfilm Festival in Graz, Austria. While Sabrina was abroad, she was represented by Nicolas Messner, IJF Media and Judo for Peace Director, and by Robin Willingham, director of the documentary. Sabrina's parents were also present during the screening among hundreds of spectators who had gathered in the theatre.



The Forever Everest mission had a profound impact on the lives of everyone who participated. First and foremost, obviously, it was Sabrina's who was most impacted. Crossing India and then Nepal by bike and on foot, respecting local cultures and residents, opens your eyes to a world that we do not often see and to the difficulties it encounters. Forever Everest was not just a sporting feat. For several weeks, Sabrina supported the local communities materially and mentally and delivered a message of peace and understanding which has an important resonance within our judo family.



The people who accompanied her on the way to Mount Everest and all those whom she met, will forever remember this amazing adventure as well.

The presentation of the film at the festival helped to expand the audience further, providing a platform to promote the values of judo and Olympism beyond the boundaries of sport. Since her ascent of Everest, Sabrina, who said at the time that she did not know what awaited her next, has already participated in judo competitions, and she went to the heart of Pakistan, by bike and on foot, to attempt the ascent of K2, the second highest peak on the planet. She continued ultimately to promote a human approach to the world, continuing to bring the spirit of Forever Everest to life.



More about the festival: <https://mountainfilm.com/en/>

Photos © Jo Ambrosch

Fernsehen TVthek Sound Topos Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überbli 140

steiermark ORF.at

Steiermark-News Steiermark-Magazin Der ORF Steiermark Volksgruppen Ganz Österreich

KULTUR


Mountainfilm: Grand Prix für „Chronoception“

Der Film „Chronoception“ des französischen Regisseurs Guillaume Broust ist Samstagabend mit dem Grand Prix Graz 2023 des Mountainfilm-Festivals ausgezeichnet worden. Eine Erzählung mit viel Witz, Natur, Kultur und Alpinismus, lobte die Jury den Film.

19. November 2023, 6.02 Uhr [Teilen](#)

„Chronoception“ ist laut Jury eine „Kategorie-übergreifende Erzählung, die in eine Mischung aus Safari- und Roadmovie führt“.

Mountainfilmfestival Graz



Die Kamera Alpin Austria holten Christina Zurbrügg und Michael Hudecek für „Wundersames Kiental“. Der Film verbinde „aufs Schönste eine unglaubliche Archivarbeit mit literarischer Dorfkomik, mit Augenzwinkern und einem grandios formulierten Text, einer Art filmischem Poetry-Slam.“ In dieser Geschichte rund um ein Alpendorf werde – ungewöhnlich und originell erzählt – die Brücke vom Damals ins Heute geschlagen.

MEHR ZUM THEMA

Mountainfilm Graz appelliert für Energiewende

29 Produktionen aus Österreich

Der Hauptpreis des Festivals für den besten Film, der Grand Prix Graz, ist mit 5.000 Euro dotiert, die Preise in den vier Kategorien mit je 3.000 Euro, wie auch der Preis für die beste einheimische Produktion, die Kamera Alpin Austria. Insgesamt gab es heuer 260 Einreichungen aus 42 Ländern, die im Rahmen einer Vorauswahl auf 107 Filme reduziert wurden, davon 29 aus Österreich.

„Egoland“, „Kaktus Hotel“ und „Lynx Man“ prämiert

Die Kamera Alpin in Gold in der Kategorie „Alpinismus & Expeditionen“ wurde an „Egoland“ des Spaniers Ignasi Lopez Fabregas verliehen. In diesem detailverliebt produzierten Stop-Motion-Film sei jeder Aspekt durchdacht und perfekt inszeniert. Antoine Girards „Air Karakoram“ holte sich die Kamera Alpin in Gold in der Kategorie „Sport in Berg- und Naturräumen“. Die Kamera Alpin in Gold – Kategorie „Natur & Umwelt“ wurde an Yann Sochaczewski (Deutschland) für „Kaktus Hotel“ vergeben. In der Kategorie „Menschen & Kulturen“ wurde die Kamera Alpin in Gold für „Lynx Man“ des Finnen Juha Suonpää verliehen.

Die spezielle Würdigung der Jury 2023 erhielt der Kurzfilm „My Phantom“ von Line van den Berg (Frankreich/Niederlande) posthum. „Mit Mut und aus der Position der eigenen Betroffenheit“ werfe die kürzlich verstorbene Protagonistin einen weiblichen Blick auf die männlich dominierte Alpinszene.

LUB > VERANSTALTUNGEN

PUBLIKUMSPREIS

Der Mountainfilm Publikumspreis wurde vergeben

Zuseherinnen und Zuseher des Mountainfilm Graz sowie unsere Leserinnen und Leser haben abgestimmt.



Wundersames Kiental erhielt den Publikumspreis

Beim kürzlich abgehaltenen Mountainfilm Festival in Graz wurde der Gewinner des Kleine Zeitung & Mountainfilm Publikumspreises bekannt gegeben. Unter den fesselnden Abenteuer- und Bergfilmen, die das Festival präsentierte, stach „Wundersames Kiental“ von Christina Zurbrügg & Michael Hudecek hervor. Der Film erzählt von dem Schweizer Bergdorf Kiental, in dem in den 50er-Jahren Kameramann Landtwing filmte. Die Kientaler Sängerin und Filmemacherin Christina Zurbrügg erzählt mit Poesie und Humor vom gestern und heute im Kiental.

Der Grand Prix Graz ging unterdessen an den Film Chronoception von Guillaume Broust.

Das Festival selbst war eine Feier der Menschlichkeit, des Mutes und der Schönheit der Natur. Es bot eine Plattform für Filmemacher:innen, ihre Leidenschaft für Berge und Abenteuer zu teilen. Der Publikumspreis unterstreicht das Engagement sowohl der Filmschaffenden als auch des Publikums für die Welt der Abenteuer- und Bergfilme.

Alle weiteren Preisträger:innen finden Sie [hier](#).

Themen

i42

[RATHAUS](#)
[LEBEN](#)
[BERUF](#)
[GRAZ ERFAHREN](#)

Stadt Graz / Rathaus / News + Presse / Alle News / News Politik

Einzigartige Einblicke in Bergwelten

20.11.2023

Das Mountainfilm-Festival ging am vergangenen Wochenende zu Ende. Es war auch heuer ein Erfolg, der die Herzen der Natur- und Abenteuerliebhaber höherschlagen ließ.

In diesem Jahr wurden über 100 Filme sorgfältig ausgewählt, um dem Publikum Einblicke zu gewähren, die normalerweise verborgen bleiben. Diese Filme entführten die Zuschauer:innen an entlegene Orte und erzählten bewegende Geschichten von der unbeschreiblichen Faszination der Bergwelt.

Bürgermeisterin **Elke Kahr** empfing gemeinsam mit Stadtrat **Günter Riegler** die Ehrengäste und meinte zum Abschied: „Seit 1986 gibt es das Mountainfilm-Festival. Es ist längst ein Fixpunkt für alle geworden, die die Natur, die Berge, das Abenteuer, aber auch die unvergleichliche Atmosphäre eines Filmfestivals lieben. Dafür danke ich Hans-Robert Schauer und seinem Team herzlich!“, so Kahr.

Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf eine Neuauflage im kommenden Jahr.

Der Empfang der Ehrengäste © Stadt Graz/Fischer

Mehr zum Thema

[Mountainfilm Festival](#)



Premiere für „Universum“-Doku „Das wahre Dschungelbuch“ beim internationalen Mountainfilm-Festival in Graz

Am 19. Dezember um 20.15 Uhr in ORF 2

Wien (OTS) - Der große Stefaniensaal im Grazer Congress war am vergangenen Wochenende Schauplatz für die Premiere der neuen „Universum“-Produktion „Das wahre Dschungelbuch“. Den feierlichen Rahmen dafür bot das internationale Mountainfilm-Festival. Unter den zahlreichen Gästen waren u. a. Filmproduzent Lukas Kogler (dreiD.at), Regisseur Jeremy Hogarth, Kameramann Kalyan Varma, Hollywood-Komponist Thomas Wander und „Universum“-Chef Gernot Lercher.

Festival-Organisator und Bergsteigerlegende Robert Schauer freute sich mit mehr als 400 Zuschauerinnen und Zuschauern im Saal über einen mehr als glanzvollen Abend. „Das wahre Dschungelbuch“ entstand als Koproduktion von ORF, dreiD.at, Drishyam Films, NDR-Naturfilm Doclights und ARTE G.E.I.E. in Zusammenarbeit mit ORF-Enterprise und feiert am Dienstag, dem 19. Dezember 2023, um 20.15 Uhr in ORF 2 TV-Premiere.

„Universum“-Chef Gernot Lercher: „Das ist ein echtes ‚Universum‘-Weihnachtshighlight!“

„Das wahre Dschungelbuch‘ hat alles zu bieten, was einen großartigen Naturfilm auszeichnet. Grandiose Bilder, fulminante Musik, vor allem aber eine ebenso spannende wie einfühlsame Geschichte, die erzählt wird. Das Team rund um den steirischen Produzenten Lukas Kogler und den australischen Regisseur Jeremy Hogarth hat es geschafft, Rudyard Kiplings legendäre Buchvorlage in der Gegenwart Indiens zu verankern und damit Herz und Auge gleichermaßen zu berühren. Das ist ein echtes ‚Universum‘-Weihnachtshighlight!“

Rückfragen & Kontakt:

<http://presse.ORF.at>

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | NRF0001

5 | STARTSEITE | REGION AUSWÄHLEN: **ÖSTERREICH** | KÄRNTEN | KLAGN | i44

Veröffentlicht am 21. November 2023, 07:51 / ©Stadt Graz/Fischer

GRAZ
vor 1 Tag

SEIT 1986

Mountainfilm-Festival gab wieder einzigartige Einblicke in die Bergwelt

Das Mountainfilm-Festival ging am vergangenen Wochenende zu Ende. Es war auch heuer ein Erfolg, der die Herzen der Natur- und Abenteuerliebhaber höherschlagen ließ.

In diesem Jahr wurden über 100 Filme sorgfältig ausgewählt, um dem Publikum Einblicke zu gewähren, die normalerweise verborgen bleiben. Diese Filme entführten die Zuschauer an entlegene Orte und erzählten bewegende Geschichten von der unbeschreiblichen Faszination der Bergwelt.

©Stadt Graz/Fischer

Natur, Berge, Abenteuer

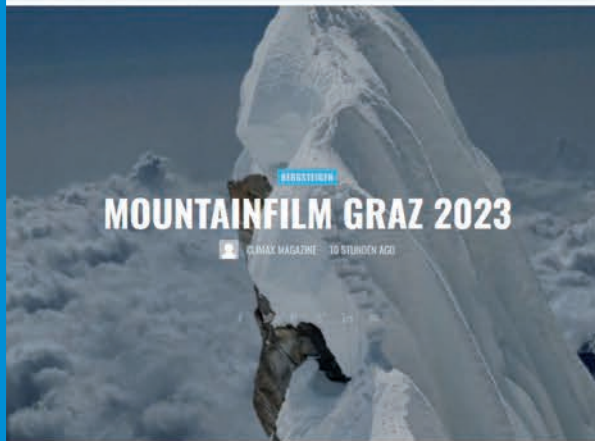
Bürgermeisterin **Elke Kahr** empfing gemeinsam mit Stadtrat **Günter Riegler** die Ehrengäste und meinte zum Abschied: „Seit 1986 gibt es das Mountainfilm-Festival. Es ist längst ein Fixpunkt für alle geworden, die die Natur, die Berge, das Abenteuer, aber auch die unvergleichliche Atmosphäre eines Filmfestivals lieben. Dafür danke ich Hans-Robert Schauer und seinem Team herzlich!“, so Kahr. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf eine Neuauflage im kommenden Jahr.

Climax
A FRESH VIEW ON CLIMBING

PETZL NEW SPIRIT

EXPERIENCE THE DIFFERENCE

HOME NEWS MATERIALWÖRLD STORIES GALLERY DIRTY DEALER ABO



MOUNTAINFILM GRAZ 2023

CLIMAX MAGAZINE 10 STUNDEN AGO

Vom 14. – 18. November 2023 zeigte das internationale Filmfestival Mountainfilm Graz 2023 im Schubertkino und im Congress Graz die besten Berg- und Naturfilme. Weiters warteten der Veranstalter Hans-Robert Schauer und sein Team mit einem spannenden Rahmenprogramm auf.



MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ
- SINCE 1986 -

DAS WAR DAS FILMFESTIVAL MOUNTAINFILM GRAZ 2023

Am Donnerstag, 16.11., war der Extremsportler **Thomas Huber** mit seiner Multimedia-Lesung „In den Bergen ist Freiheit“ zu Gast am Festival und tags darauf, am Freitag, 17.11., begrüßten sie die Spitzentalpinistin **Gerlinde Kaltenbrunner** mit ihrem Multivisionsvortrag „Die Innere Dimension des Bergsteigens“.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN Mountainfilm Festival Graz 2023

Die Gewinner und Gewinnerinnen von Mountainfilm Graz 2023 stehen fest! Mit der Siegerehrung im Congress Graz fand das diesjährige Festival seinen feierlichen Abschluss. Die steirische Landesrätin **MMag. Barbara Eibinger-Miedl** und **Stadtrat Dr. Günter Riegler** begrüßten das Publikum im Stefaniensaal und überreichten gemeinsam mit anderen Förderern und Sponsoren des Festivals die Preise des internationalen Filmwettbewerbs.

Grand Prix Graz für den besten Film des Festivals.

Guillaume Broust (Frankreich)

„Chronoception“



©www.jeremybernard.com

Diese Kategorie-übergreifende Erzählung führt mit viel Witz Natur-, Kultur- und Alpinthemen in einer Mischung aus Safari- und Roadmovie zusammen. Dabei wirkt der Film niemals aufgesetzt, sondern verhandelt das Phänomen Zeit auf poetische, philosophische und pragmatische Weise. Das Publikum erlebt einerseits die Abenteuer der Protagonisten und der Protagonistin mit und erhält andererseits tiefe Einblicke in die vielschichtige Kultur der Menschen, die in den Bergen Kirgistans leben. Bereits die Anreise der Rider ist ein Abenteuer. Sie führen ein Leben im Hier und Jetzt, sehen sich auf Augenhöhe mit den Menschen vor Ort und stellen trotz aller Leichtigkeit einen historischen Bezug her. Auffallend ist die ausgezeichnet integrierte Musik und das perfekte Sounddesign mit mitreißendem Rhythmus. Die Kameraführung macht in bildgewaltiger Weise die Weite einer filmisch eher unbekanntem Gegend nachvollziehbar. Epische Landschaftsbilder wechseln sich dabei mit spektakulären Actionbildern ab, die vor allem durch den gekonnten Schnittrhythmus in ihren Bann ziehen. Man kommt aus dem Stauen und Schmunzeln nicht heraus!— **Jury-Begründung**

„Kamera Alpin Austria in Gold“

Christina Zurbrugg & Michael Hudecek (Österreich)

„Wundersames Kiental“



©Gomfilm

Dieser Film verbindet aufs Schönste eine unglaubliche Archivarbeit mit literarischer Dorfkomik. In dieser Geschichte rund um ein Alpendorf wird, ungewöhnlich und originell erzählt, die Brücke vom Damals ins Heute geschlagen. Dies ist der gekonnten erzählerischen Komposition zu verdanken, die die Retro-Sehnsucht zwar bedient, jedoch nicht in ihr verhaftet bleibt. Ein grandios formulierter Text, der sich auf reale Personen bezieht, kommentiert auf humorvolle Art und Weise Szenen eines Dorflebens und schafft durch geistreiche Wortschöpfungen gleichzeitig immer auch eine Meta-Ebene. Mit dem liebevollen Augenzwinkern der Erzählerin, die als (mittlerweile) weitgereiste Städterin zurück auf ihr Heimatdorf blickt, kommt dieser „Heimatfilm“ unserer Sehnsucht nach Kinderidylle nach, jedoch sticht die Gesamtheit der Komposition aus Archivmaterial, Sprache und Musik heraus. Die Erzählweise des Filmes kann in seiner Modernität mit filmischem Poetry-Slam beschrieben werden.— **Jury-Begründung**

„Kamera Alpin in Gold – Alpinismus und Expeditionen“

Ignasi López Fábregas (Spanien)

„Egoland“



©Ignasi Lopez Fabregas

In diesem detailverliebt produziertem Stop-Motion-Film ist jeder Aspekt durchdacht und perfekt inszeniert. Die figurlichen Alpinisten kommunizieren nonverbal, die Umsetzung des Sounds macht in dieser sehr reduzierten Erzählweise die Emotionen und auch die Klischees leicht verständlich. Es ist ein spielerischer, selbstkritischer Blick auf das Höhen- und Extrembergsteigen und seine Rekordjagden. Die Darstellung der vorgegaukelten Kameradschaft und des unerbittlichen Wettkampfs, wenn es um die Eroberung der höchsten Gipfel geht, ist hochaktuell. Wir sehen in einen Spiegel der gegenwärtigen Alpinszene, die teilweise unter Heldengutue und Scheinheiligkeit leidet.— **Jury-Begründung**

„Kamera Alpin in Gold – Sport in Berg- & Naturräumen“

Bertrand Delapierre (Frankreich)

„Air Karakoram“



©Fobian Buhl

Jung, lustig, leichtfüßig, temporeich, dynamisch, atemberaubend im wahrsten Sinn des Wortes! Eine verrückte Boygroup schraubt sich mit ihren Gleitschirmen auf die Flughöhe von Passagierjets und bezaubert das Publikum mit ihrem spielerischen Umgang mit dem Naturelement Wind. Es ist die übliche Kulisse des Höhenalpinismus, aber mit einem neuartigen, ungewöhnlichen Zugang. In dieser luftigen Geschichte bilden zwei „Anker“ den Spannungsbogen: die unglaubliche Leichtigkeit des Fliegens und die beeindruckende sportliche Leistung, mit vollem Mut zum Risiko, jedoch ohne Verbisserheit. Hautnah erleben wir Extremsport in einer extremen Landschaft. — **Jury-Begründung**

„Kamera Alpin in Gold – Natur & Umwelt“

Yann Sochaczewsky (Deutschland)

„Kaktus Hotel“



©Abbyfilm GmbH

Der Regisseur hat sich mit seiner mutigen Entscheidung, eine Pflanze an einem einzigen Standort ins Spotlight zu rücken und zum Hauptcharakter eines ganzen Films zu machen, einer außergewöhnlichen Herausforderung gestellt. Mit ihren grandiosen Tieraufnahmen und der Filmmusik als erweiterter Kommentarebene ist diese Produktion ein Lehrstück darüber, wie man aus einem Kaktus in der Wüste eine parabelhafte Geschichte über 200 Jahre Leben kreiert. Das Biotop rund um den Kaktus als Grand Hotel der unterschiedlichsten Gäste ist Hintergrund und Bühne zugleich in einem Zyklus von Vergänglichkeit und Vitalität. Im Westernstyle werden die Zuseherinnen und Zuseher spielerisch und lustig, fast comichaft, über diesen überraschenden Hauptdarsteller und seine Welt informiert. Schnitt und visuelle Umsetzung dieser Naturdokumentation sind meisterhaft ausgeführt. — **Jury-Begründung**

„Kamera Alpin in Gold – Menschen & Kulturen“

Juha Suonpää (Finnland)

„Lynx Man“



Dieser großartig-archaische Kunstfilm zeigt die Verbundenheit zwischen Mensch und Natur. Die Einöde der Landschaft bekommt hier eine neue Dimension – ein XL-Format. Die außergewöhnliche Bildsprache, die unter anderem auch Projektionen einsetzt und Wildkameras als Stilmittel verwendet, erschafft, gemeinsam mit dem Soundtrack, eine mystische, geheimnisvolle Stimmung. Der Protagonist des

Films hat die Natur im Blut, er lebt mitten in ihr und kennt nichts anderes. Hier lebt er wie ein Eremit, skurril in der Tiefe seiner für uns ungewöhnlichen Lebensart. Aktivistisch kämpft er für den Schutz des Luchses und beim Zusehen stellen sich dem Publikum existentielle Fragen über unser heutiges Leben. Der Luchs ist eine Metapher für die gesamte Natur, ein Freund, im Schwinden begriffen. Trotz aller finnischen Romantik bleibt die Frage: Können wir das Artensterben aufhalten? — **Jury-Begründung**

Alpines Legendentreffen beim Mountain Film 2023 in Graz



Vordere Reihe v. li. nach re.: Lutz Maurer, Lilo Schell, Hanns Schell. Hintere Reihe v. li. nach re.: Walter Laserer, Joe Bachler, Markus Raich, Vertreter Kleine Zeitung, Wolfgang Naizr

Anlässe zum Feiern gibt es ja zum Glück immer wieder. Heuer war es der 85. Geburtstag des Grazer Bergsteigers und Unternehmers Hanns Schell. Legendar unter Kennern der Szene sind jene Expeditionen, bei denen in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts die großen Gipfel von Hindukusch, Karakorum und Himalaya in wochenlangen Reisen mit VW-Bus oder Geländefahrzeugen von Steyr erreicht wurden. Die Abenteuer begannen damals sprichwörtlich schon an der Haustür weg und es gab viele Hürden allein bis zur Erreichung der Basislager zu überwinden. Schon zu dieser Zeit war Hanns Schell einer der ganz Großen beim Expeditionsbergsteigen. Durch sein Organisationstalent war es ihm möglich neben den eigentlichen Expeditionen auch vielen Jungen und ehrgesetzten Talenten den Einstieg in's große Höhenbergsteigen zu ermöglichen. Robert Schauer aus Graz konnte so den Grundstein zu einer Weltkarriere als alpiner Filmkameramann legen. Höhepunkte seiner Karriere waren Einsätze beim Hollywoodfilm Cliffhänger, bei einer riesigen IMAX-Produktion am Mt. Everest und einem weiteren Hollywoodfilm über ein Drama am Mt. Everest. Zusammen mit internationalen Größen wie etwa Doug Scott oder Wojciech Kurtyka gelangen Robert Schauer außergewöhnliche Touren. Darunter eine, die bis heute als eine der größten Besteigungen in der alpinen Geschichte gilt – die Durchsteigung der Gasherbrum IV Westwand in einem 11-tägigem Epos. Ein weiteres Highlight des Festivals war der Film von Reinhold Messner über die Besteigung des Manaslu durch seine wilde Südwand. Im unteren Teil mussten dabei überhängende Felspassagen mit sämtlichem Gepäck für die oberen Lager überwunden werden. Der später legendär gewordene Expeditionsleiter Wolfgang Naizr erlebte bei dieser Expedition seine erste große Bewährungsprobe. Er konnte sich später, 1978, mit der Leitung der berühmten Mt. Everest Expedition auszeichnen in deren Verlauf Reinhold Messner und Peter Habeler den Gipfel erstmals ohne künstlichen Sauerstoff erreichten. Leider kam es am Manaslu zu einer Tragödie, als auf der Gipfletappe die Tiroler Andreas Schlick und Franz Jäger ums Leben kamen. Der Film zeigt auch berührend, wie die einzelnen Teilnehmer mit dieser Tragödie fertig werden mussten. Für mich persönlich ist das Grazer Mountain-Filmfestival, organisiert von Robert Schauer, seit Jahrzehnten ein fixer Höhepunkt und Ausklang meines jeweiligen Bergjahres. Wann immer es mir möglich ist, besuche ich das Festival und bin immer wieder erstaunt und begeistert von den vielen sensiblen, actionreichen und wunderbar produzierten Filmen.

Text: Walter Laserer
Staatl. Geprüfter Berg- und Schifflührer
Inhaber von Laserer Alpin

<https://www.laserer-alpin.at/>

HANNS SCHELL – EIN 85ER!

Gipfelerfolge an Achttausendern:

- Gasherbrum I (11.08.1975)
- Nanga Parbat „Schell Route“ (11.08.1976)
- Gasherbrum II (04.08.1979)
- Shisha Pangma (19.05.1985)
- Erstbesteigungen:**
- Momhil Sar (7414 m) (29.06.1964)
- Akher Chioh (7020 m) (10.08.1966)
- Diran (7266 m) (17.08.1968)
- Malubiting (7458 m) (23.08.1971)
- Urdok I (7250 m) (04.08.1975)

Climax Magazine wünscht dem Jubilar Hanns Schell alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit für die Zukunft!

Legendentreffen beim Mountainfilm Festival 2023 in Graz.

Member Blogs | Donnerstag, 23. November 2023 | 1 Aufrufe | 0 Kommentare



Hanns Schell - ein 85er!

Anlässe zum Feiern gibt es ja zum Glück immer wieder. Heuer war es der 85. Geburtstag des Grazer Bergsteigers und Unternehmers Hanns Schell. Legendar unter Kennern der Szene sind jene Expeditionen, bei denen in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts die großen Gipfel von Hindukusch, Karakorum und Himalaya in wochenlangen Reisen mit VW-Bus oder Geländefahrzeugen von Steyr erreicht wurden. Die Abenteuer begannen damals sprichwörtlich schon an der Haustür und es gab viele Hürden allein bis zur Erreichung der Basislager zu überwinden.

Schon zu dieser Zeit war Hanns Schell einer der ganz Großen beim Expeditionsbergsteigen. Durch sein Organisationstalent war es ihm möglich neben den eigentlichen Expeditionen auch vielen jungen und ehrgeizigen Talenten den Einstieg in's große Höhenbergsteigen zu ermöglichen.

Robert Schauer aus Graz konnte so den Grundstein zu einer Weltkarriere als alpiner Filmkameramann legen. Höhepunkte seiner Karriere waren Einsätze beim Hollywoodfilm Clifffhänger, bei einer riesigen IMAX-Produktion am Mt. Everest und einem weiteren Hollywoodfilm über ein Drama am Mt. Everest.

Zusammen mit internationalen Größen wie etwa Doug Scott oder Wojciech Kurtyka gelangen Robert Schauer außergewöhnliche Touren. Darunter eine, die bis heute als eine der größten Besteigungen in der alpinen Geschichte gilt – die Durchsteigung der Gasherbrum IV Westwand in einem 11-tägigem Epos. Ein weiteres Highlight des Festivals war der Film von Reinhold Messner über die Besteigung des Manaslu durch seine wilde Südwand. Im unteren Teil mussten dabei überhängende Felspassagen mit sämtlichem Gepäck für die oberen Lager überwunden werden. Der später legendär gewordene Expeditionsleiter Wolfgang Nairz erlebte bei dieser Expedition seine erste große Bewährungsprobe. Er konnte sich später, 1978, mit der Leitung der berühmten Mt. Everest Expedition auszeichnen in deren Verlauf Reinhold Messner und Peter Habeler den Gipfel erstmals ohne künstlichen Sauerstoff erreichten.

Leider kam es am Manaslu zu einer Tragödie, als auf der Gipfletappe die Tiroler Andreas Schlick und Franz Jäger ums Leben kamen. Der Film zeigt auch berührend, wie die einzelnen Teilnehmer mit dieser Tragödie fertig werden mussten. Für mich persönlich ist das Grazer Mountain-Filmfestival, organisiert von Robert Schauer, seit Jahrzehnten ein fixer Höhepunkt und Ausklang meines jeweiligen Bergjahres.

Wann immer es mir möglich ist, besuche ich das Festival und bin immer wieder erstaunt und begeistert von den vielen sensiblen, actionreichen und wunderbar produzierten Filmen.

Text: Walter Laserer
Staatl. Geprüfter Berg- und Schiführer
Inhaber von Laserer Alpin

<https://www.laserer-alpin.at/>

Hanns Schell:

Gipfelerfolge an Achttausendern:

Gasherbrum I (11.08.1975)

Nanga Parbat „Schell Route“ (11.08.1976)

Gasherbrum II (04.08.1979)

Shisha Pangma (19.05.1985)

Erstbesteigungen:

Momhil Sar (7414 m) (29.06.1964)

Akher Chioh (7020 m) (10.08.1966)

Diran (7266 m) (17.08.1968)

Malubiting (7458 m) (23.08.1971)

Urdok I (7250 m) (04.08.1975)

CLIMBING.PLUS wünscht dem Jubilar Hanns Schell alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit für die Zukunft!

Vom Überwinden eigener Ängste bis hin zur Freude am Berg

Mountainfilm Graz: 14. bis 18. November im Schubertkino und Congress

Es ist in diesem Jahr bereits die 35. Ausgabe von Mountainfilm Graz. „Aber Achtung, schon 37 Jahre alt ist das Festival, das 1986 gegründet wurde und anfangs nur alle 2 Jahre stattfand“, betont Hans-Robert Schauer, seit Beginn an Veranstalter und Organisator. Er ist selbst ehemaliger Höhenbergsteiger und Kameramann. Mit neuesten Outdoorfilmen und Vorträgen von bekannten Persönlichkeiten aus der Alpinszene – wie heuer mit Thomas Huber und Gerlinde Kaltenbrunner – begeistert das Festival sein Publikum. Filmschaffende aus 39 Ländern haben sich mit 261 Filmen

zur Vorauswahl angemeldet. Und das Programm hat's in sich: Action wird in den Filmen der Kategorien „Sport in Berg- & Naturräumen“ und „Alpinismus & Expeditionen“ natürlich groß geschrieben. Die Protagonisten und Protagonistinnen der Filme sind dabei ebenso unterschiedlich wie die Sportarten, die sie ausüben. Vom Überwinden eigener Ängste oder Einschränkungen, von der Auseinandersetzung mit Natur und äußeren Gegebenheiten handeln die Beiträge – aber ebenso vom Spaß an der Freude, sich draußen kräftig auszupowern! Auch die Geschichte des Bergstei-

Foto: Archiv Gerlinde Kaltenbrunner



Foto: Archiv Thomas Huber

Zwei Legenden: Gerlinde Kaltenbrunner und Thomas Huber sind auch dabei.

gens kommt dabei nicht zu kurz, die reich an Legenden und auch an Tragödien ist.

Estonian co-produced documentary 'Lynx Man' wins four film festival prizes

NEWS

ERR

03.01.2024 14:35



"Lynx Man." Source: Alexander Lembke

Finnish director Juha Suonpää's documentary "Lynx Man" has proved to be a major success at film festivals around the world, winning four top prizes in recent months.

"Lynx Man" tells the story of Hannu, who, after a divorce and a serious accident, lives alone on his farm in the west of Finland. His house is surrounded by an environment inhabited by all kinds of wild animals, including the Eurasian lynx, a wild cat that until recently, was almost extinct.

When Hannu finds a dead lynx by the side of the road, it feels like an encounter with an old friend as he realizes that the lynxes which lived in the area when he was a child have now returned.

Filled with a renewed vigor and zest for life, Hannu sets up trail cameras all over his land. Soon, he has 23 cameras, recording everything, from reindeer to mice. Hannu starts to get to know the lynxes personally, following their habits and habitats, their relationships and personality traits. Over time, the spirit of the lynx penetrates deeper and deeper into Hannu's world.

In addition to the Special Mention in the Nordic:Dox category at the Copenhagen International Documentary Festival (CPH:Dox), "Lynx Man" also scooped the top prize at the CinemAmbiente Film Festival in Italy, which showcases movies with environmental themes.

This was followed by the Grand Prize at the Ulsan Uiju Mountain Film Festival in South Korea and then the Grand Prize in the "Man and Nature" category at the Mountainfilm Graz Festival in Austria.

At the end of 2023, "Lynx Man" took home the top prize at the Guangzhou International Documentary Film Festival in China.

"Lynx Man" is set to be released in Estonian cinemas on February 9.

--


Follow ERR News on [Facebook](#) and [Twitter](#) and never miss an update!

Editor: Michael Cole

estonian cinema

lynx man


i49

 **SPORTaktiv** ✓
2 Tage · 🌐

⋮

[Werbung] Jetzt mit etwas Glück Tickets gewinnen! 😊🏔️ [Mountainfilm Graz](#)

Teilnahmebedingungen: <https://bit.ly/2PaTc5e>. Das Gewinnspiel steht in keiner Verbindung zu Facebook und wird in keiner Weise von Facebook gesponsert, unterstützt oder organisiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



SPORTAKTIV.COM

Mountainfilm Graz 2023: Wir verlosen 5 x 2 Karten für die "Siegerehrung und Lange Nacht des Bergfilms"

↪ Teilen

Impressum

FESTIVALORGANISATION



Das Team: Martina Reingruber, Andrea Hofstadler;
Ines Handler, Michi Pletz, Bastian Meier, Oliver Zeisberger,
Hans-Robert Schauer, Michi Jud, Elfriede Hebenstreit,
Max Glöckner, Stephi Storbeck, Martin Bock, Paula Sampl

Festivaldirektor

KommR. Hans-Robert Schauer

Festivalbüro

Andrea Hofstadler, Martina Reingruber,
Ines Handler, Stephanie Storbeck

Bildquellen

Archiv Mountainfilm Graz

Gestaltung/Layout

Michael Pletz – vonnebenan.at

ÜBERSICHT / INFORMATION

www.mountainfilm.com

[f](https://www.facebook.com/mountainfilmgraz) [@](https://www.instagram.com/mountainfilmgraz) /mountainfilmgraz

Mountainfilm Graz 2024

Das Festivalteam freut sich auf ein Wiedersehen
bei Mountainfilm Graz von 12.-16. November 2024!



Robert Schauer Filmproduktion GmbH
Am Klamm bach 1A, 8044 Graz/Austria
Tel. +43 316 814223, mountainfilm@mountainfilm.com
www.mountainfilm.com

Ein Dankeschön den Förderern



den Sponsoren und Partnern



sowie den Medienpartnern!





www.mountainfilm.com

© 2023 Robert Schauer Filmproduktion GmbH